

INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach

Bilanz zum 31. Dezember 2011

<u>AKTIVA</u>			<u>PASSIVA</u>		
	Stand 31.12.2011 €	Stand 31.12.2010 €		Stand 31.12.2011 €	Stand 31.12.2010 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	57.792.116,42	52.538.291,22
entgeltlich erworbene Software	172.066,00	<u>3.887,00</u>	- bedingtes Kapital	<u>€26.269.145,61</u>	
			im Vorjahr	<u>€0,00</u>	
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	185.752.431,64	153.825.340,04
1. Grundstückgleiche Rechte und Bauten	2.314.485,00	2.482.116,00			
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>148.681,00</u>	<u>204.532,00</u>	III. Gewinnrücklagen		
			1. Gesetzliche Rücklage	1.022.583,76	1.022.583,76
	2.463.166,00	<u>2.686.648,00</u>	2. Andere Gewinnrücklagen	276.500.000,00	262.547.760,00
III. Finanzanlagen			IV. Bilanzgewinn		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	543.421.654,68	560.814.992,51	1. Gewinnvortrag	1.105.961,82	809.492,92
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	208.313.000,00	195.113.000,00	2. Jahresüberschuss	<u>46.524.934,69</u>	<u>32.435.040,40</u>
3. Sonstige Ausleihungen	<u>1.252.829,88</u>	<u>1.408.722,47</u>		568.698.028,33	<u>503.178.508,34</u>
	752.987.484,56	<u>757.336.714,98</u>	B. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Steuerrückstellungen	199.000,00	146.000,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Sonstige Rückstellungen	<u>4.769.000,00</u>	<u>7.962.000,00</u>
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	194.403.217,47	124.489.668,97		4.968.000,00	<u>8.108.000,00</u>
2. Sonstige Vermögensgegenstände	30.260.063,66	16.147.968,39	C. Verbindlichkeiten		
- davon mit einer Restlaufzeit			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	373.313.299,86	342.277.319,62
von mehr als einem Jahr: <u>€184.639,05</u>			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	455.756,91	144.735,67
im Vorjahr: <u>€67.567,87</u>			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	378.837,47	131.220,00
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	21.185.494,66	28.680.194,11
			- davon aus Steuern: <u>€464.982,75</u>		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	28.626.719,54	<u>21.615.710,40</u>	im Vorjahr: <u>€656.495,11</u>		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	61.700,00	<u>98.380,00</u>		395.333.388,90	<u>371.233.469,40</u>
			D. Passive latente Steuern	39.975.000,00	<u>39.859.000,00</u>
	<u>1.008.974.417,23</u>	<u>922.378.977,74</u>		<u>1.008.974.417,23</u>	<u>922.378.977,74</u>

INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011

	€	2011 €	€	2010 €
1. Umsatzerlöse		4.333.880,08		4.260.971,33
2. Sonstige betriebliche Erträge		8.428.116,13		5.732.778,31
- davon aus der Währungsumrechnung:	€16.005,15			
im Vorjahr:	€1.708.264,71			
		<hr/>		<hr/>
		12.761.996,21		9.993.749,64
3. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4.586.598,06		4.457.781,14	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<hr/> 203.547,77	4.790.145,83	<hr/> 203.017,04	4.660.798,18
- davon für Altersversorgung:	€34.993,03			
im Vorjahr:	€35.900,27			
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		268.874,38		301.442,24
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.518.122,97		8.024.027,07
- davon aus der Währungsumrechnung:	€457.174,99			
im Vorjahr:	€2.774.244,14			
6. Erträge aus Beteiligungen	43.328.969,28		43.710.206,29	
- davon aus verbundenen Unternehmen:	€43.328.969,28			
im Vorjahr:	€43.710.206,29			
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	54.170.356,39		49.059.665,31	
- davon aus verbundenen Unternehmen:	€54.122.783,06			
im Vorjahr:	€48.986.800,97			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.047.707,48		5.578.129,29	
- davon aus verbundenen Unternehmen:	€7.483.749,29			
im Vorjahr:	€4.493.213,62			
- davon aus der Abzinsung:	€72.153,19			
im Vorjahr:	€4.425,19			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	30.255.216,90		28.740.477,63	
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.436.214,11		4.035.177,56	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<hr/> 19.540.259,59	<hr/> 52.315.342,55	<hr/> 22.439.516,66	<hr/> 43.132.829,04
- davon an verbundene Unternehmen:	€327.775,25			
im Vorjahr:	€279.316,20			
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		54.500.195,58		40.140.311,19
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		7.675.139,41		5.760.674,17
- davon latente Steuern:	€116.000,00			
im Vorjahr:	€1.906.760,00			
14. Sonstige Steuern		<hr/> 300.121,48		<hr/> 1.944.596,62
15. Jahresüberschuss		46.524.934,69		32.435.040,40
16. Gewinnvortrag		<hr/> 1.105.961,82		<hr/> 809.492,92
17. Bilanzgewinn		<hr/> <hr/> 47.630.896,51		<hr/> <hr/> 33.244.533,32

INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach

Anhang
zum 31. Dezember 2011

I. Gliederung sowie Ansatz, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Der Jahresabschluss entspricht den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 bis 256a HGB sowie der §§ 264 bis 288 HGB in Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften sowie den rechtsformspezifischen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes (§ 150 ff. AktG).

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet worden.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Soweit erforderlich erfolgt eine Abschreibung auf den am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden planmäßig ausschließlich linear abgeschrieben. Bei der Bemessung der Nutzungsdauer stellen wir auf die betrieblichen Erfahrungen ab.

Für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- und Herstellungskosten € 150,00 aber nicht € 1.000,00 übersteigen, ist im Jahre des Zugangs ein Sammelposten gebildet worden. Der Sammelposten wird im Geschäftsjahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Die Finanzanlagen werden mit Anschaffungskosten einschließlich der angefallenen Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Abschreibungen erfolgen nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB, soweit am Abschlussstichtag eine voraussichtliche dauernde Wertminderung vorliegt. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauernde Wertminderung entfallen sind.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Werten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Verpflichtungen aus Altersversorgungsverträgen werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB im Rahmen einer Bewertungseinheit mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen dienen, verrechnet.

Die Steuerbelastungen und -entlastungen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögenswerten, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden berechnet. Verlustvorträge, soweit vorhanden, werden bei den aktiven latenten Steuern in Höhe der in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt. Das Wahlrecht des § 274 Abs.1 Satz 2 HGB zur Aktivierung einer sich im Saldo ergebenden Steuerentlastung wird grundsätzlich ausgeübt. Die im Saldo bestehende Steuerbelastung oder -entlastung wird gemäß § 274 Abs. 1 HGB als passive oder aktive latente Steuer ausgewiesen.

Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Insgesamt sind die Rückstellungen so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen.

Alle Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresabschluss erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren im Sinne des § 275 Abs. 2 HGB.

Das Unternehmen hat aufgrund bestehender Grundgeschäfte Risiken aus der Änderung von Zinssätzen. Diese Risiken werden für die gesamte Laufzeit der Grundgeschäfte durch derivative Finanzgeschäfte abgesichert (Zinsswaps), die mit den jeweiligen Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst sind. Die Grund- und Sicherungsgeschäfte stimmen jeweils in allen relevanten Parametern überein. Die Sicherungsbeziehungen sind damit in vollem Umfang wirksam und werden nach der Einfrierungsmethode abgebildet. Zum 31. Dezember 2011 wiesen die zinsbezogenen Sicherungsgeschäfte mit einem Nominalvolumen von €176,3 Mio. (im Vorjahr: €174,2 Mio.) insgesamt einen negativen Marktwert von €9,2 Mio. (im Vorjahr €7,9 Mio.) aus. Die Zeitwerte der derivativen Zinsswaps wurde anhand der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt und mit vorhandenen Marktinformationen verprobt. Außerdem bestanden am Bilanzstichtag offene Devisentermingeschäfte in Höhe von 1,2 Mio. € für schweizer Franken, der für diese

schwebenden Geschäften aus Marktwerten ermittelte Drohverlust von €26.000,00 wurde als Rückstellung ausgewiesen.

II. Anmerkungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Einzelnen im Anlagespiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage 1 beigefügt ist.

1. Finanzanlagen

Bei den Zugängen der Anteile an verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um nachträgliche Anschaffungskosten durch Kapitalmaßnahmen bei bereits bestehenden Beteiligungen. Zu den Abschreibungen wird auf die Anmerkung zur Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen. Die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB enthält die Anteilsbesitzliste, die dem Anhang als Anlage 2 beigefügt ist.

Die Ausleihungen an verbundenen Unternehmen beinhalten langfristige Darlehen sowie partiarische Darlehen an Beteiligungsgesellschaften.

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Es handelt sich um laufende Verrechnungskonten, denen die Bewegungen aus dem Finanzverkehr gutgeschrieben und belastet werden. Die Gutschriften der Gewinnansprüche aus dem Anteilsbesitz erfolgen ebenfalls über diese Konten.

Von den Forderungen resultieren €0,00 (Vorjahr: €324.515,28) aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

3. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände im Jahresabschluss enthalten antizipative Beträge in Höhe von €53.437,48 (Vorjahr: €17.644,96).

4. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Jahresabschluss enthält ein Konto in Höhe von €321.484,92 (Vorjahr: €278.032,57) mit eingeschränkter Verfügungsmacht.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Jahresabschluss € 0,00 (Vorjahr: €4.380,00) Disagioträge enthalten.

6. Eigenkapital

Das Grundkapital der INDUS Holding Aktiengesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag €57.792.116,42 (Vorjahr: €52.538.291,22).

Der Kapitalrücklage der INDUS Holding Aktiengesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2011 ein Betrag aus der Ausgabe von neuen Aktien in Höhe von €31.927.091,60 zugeführt. Die Zusammensetzung der Kapitalrücklage stellt sich danach wie folgt dar:

Beträge i. S. d. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB:	€	167.857.215,80
Beträge i. S. d. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB:	€	<u>17.895.215,84</u>
<u>Zusammen:</u>	€	<u>185.752.431,64</u>

Die anderen Gewinnrücklagen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Stand am 1. Januar 2011:	€	262.547.760,00
zuzügl. Einstellung aus dem Bilanzgewinn gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2011:	€	<u>13.952.240,00</u>
Stand 31. Dezember 2011:	€	<u>276.500.000,00</u>

7. Altersversorgungsverpflichtungen

Die INDUS Holding Aktiengesellschaft hat zum 31. Dezember 2011 für die Verpflichtungen aus Altersvorsorgeverträgen ein versicherungsmathematisches Gutachten von Dipl.-Math. Helmut Auhagen erstellen lassen. Als Berechnungsverfahren wurde die

Anwartschaftsbarwertmethode angewendet. Dabei wurden die "Richttafel 2005G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet und ein Zinssatz von 5,13 % (Vorjahr: 5,15 %) sowie ein erwarteter Rententrend von 1,75 % (Vorjahr: 1,5 %) zugrunde gelegt. Die Zusagen sind nicht einkommensabhängig.

Der Rückstellungsbedarf für die Altersversorgungsverpflichtungen wurde unter Berücksichtigung der leistungskongruenten Rückdeckungsversicherungen mit einem Betrag von € 915.620,00 (Vorjahr: € 834.394,00) berechnet. Für die Ansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen wurde auf der Basis der von der Versicherung mitgeteilten Aktivwerte ein beizulegender Zeitwert von €915.620,00 (Vorjahr: €834.394,00) ermittelt. Aus der Fortschreibung der aktiven und passiven Posten ergaben sich Aufwendungen und Erträge von jeweils €81.226,00 (Vorjahr: €81.177,00).

Durch die insolvenzfeste Abtretung der Ansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen liegen die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vor, so dass die Bilanzposten und Posten der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB jeweils miteinander zu verrechnen waren.

8. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten eine Rückstellung für Körperschaftsteuer für die periodengleich vereinnahmten Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft sowie eine Gewerbesteuerückstellung.

9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten wesentliche Beträge für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, für Urlaub, für Bonusverpflichtungen, für die Kosten der Hauptversammlung und Veröffentlichung, sowie für Steuerrisiken aus laufender Betriebsprüfung.

10. Verbindlichkeiten

INDUS Holding Aktiengesellschaft	31.12.2011 €	Restlaufzeit bis 1 Jahr €	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren €	Restlaufzeit über 5 Jahre €	31.12.2010 €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	373.313.299,86	112.082.610,74	213.412.386,83	47.818.302,29	342.277.319,62
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	455.756,91	455.756,91	0,00	0,00	144.735,67
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	378.837,47	378.837,47	0,00	0,00	131.220,00
Sonstige Verbindlichkeiten	21.185.494,66	10.685.494,66	10.500.000,00	0,00	28.680.194,11
<u>Zusammen:</u>	395.333.388,90	123.602.699,78	223.912.386,83	47.818.302,29	371.233.469,40

Sämtliche Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

11. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von €5.762,69 (Vorjahr: €51.564,02).

12. Latente Steuern

	01.01.2011 €	Ertrag €	Aufwand €	31.12.2011 €
<u>Aktive latente Steuern</u>				
ABS- Geschäft	323.000,00	22.000,00	-323.000,00	22.000,00
Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Ansatz Rückstellungen bei Personengesellschaften	1.148.000,00	944.000,00	-1.148.000,00	944.000,00
Pensionsrückstellung INDUS Holding Aktiengesellschaft	30.000,00	2.000,00	0,00	32.000,00
	1.501.000,00	968.000,00	-1.471.000,00	998.000,00
<u>Passive latente Steuern</u>				
Anteile verbundene Unternehmen	-41.360.000,00	387.000,00	0,00	-40.973.000,00
Überhang passive latente Steuern	-39.859.000,00	1.355.000,00	-1.471.000,00	-39.975.000,00

Den latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 15,825 % zugrunde. Der Saldo der Steuerbelastungen und -entlastungen wurde nach § 274 Abs. 1 HGB als passive latente Steuern ausgewiesen.

III. Anmerkungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der INDUS Holding Aktiengesellschaft beinhalten Honorare für die erbrachten Beratungsleistungen gegenüber den Tochterunternehmen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge, die sich im Berichtsjahr auf T€ 8.428 (Vorjahr: T€5.733) belaufen, betreffen im Wesentlichen Erträge aus Belastungen an Tochtergesellschaften, Zuschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte, Gewinne aus der Auflösung von Rückstellungen und Kursdifferenzen.

3. Erträge aus Beteiligungen

Hier werden die der INDUS Holding Aktiengesellschaft direkt zufließenden Erträge aus den Personengesellschaften und die Dividendenansprüche gegenüber den Kapitalgesellschaften einschließlich der darauf entfallenden anrechenbaren Steuerbeträge ausgewiesen.

4. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens enthalten ergebnisabhängige Zinserträge aus partiarischen Darlehen in Höhe von T€45.533 (Vorjahr: T€40.461).

5. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen der Finanzanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung betragen T€30.225 (Vorjahr: T€28.740).

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Es handelt sich im Wesentlichen um Zinsaufwendungen für mittel- und langfristige Bankverbindlichkeiten.

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten aperiodische Aufwendungen in Höhe von T€773 (Vorjahr: T€312).

IV. Sonstige Angaben

1. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

	INDUS Holding AG	
	2011	2010
Vorstand	4	4
Angestellte	15	14
<u>Zusammen:</u>	19	18

2. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die INDUS Holding Aktiengesellschaft haftet im Zusammenhang mit einer Avalkreditusage an verbundene Unternehmen für Anzahlungs-, Vertragserfüllungs- und Mängelgewährleistungsbürgschaften gegenüber einem Kreditversicherer als Gesamtschuldnerin. Zum Bilanzstichtag ergeben sich hieraus Haftungsverhältnisse in Höhe von €10.226.753,21 (Vorjahr: €11.115.897,70).

Des Weiteren hat die INDUS Holding Aktiengesellschaft gegenüber der Deutsche Leasing für Sparkassen und Mittelstand GmbH sowie der VR-Leasing AG die Mit-Leasing-Nehmerschaften für verbundene Unternehmen übernommen. Zum Bilanzstichtag ergeben sich hieraus Haftungsverhältnisse in Höhe von €5.194.950,08 (Vorjahr: €4.169.265,59).

Außerdem wurde im Geschäftsjahr gegenüber einem Kreditinstitut eine Garantie in Höhe von € 2.861.776,21 (Vorjahr: € 3.385.049,36) für Verpflichtungen einer ausländischen Konzerngesellschaft abgegeben.

Die verbundenen Unternehmen können die eingegangenen Verbindlichkeiten aus heutiger Sicht erfüllen. Mit einer Inanspruchnahme der INDUS Holding Aktiengesellschaft ist daher nicht zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen bei der INDUS Holding Aktiengesellschaft:

- aus Leasingverpflichtungen in Höhe von insgesamt € 89.125,72
- sowie aus Erbbaurechten. Die wertgesicherte Erbbauzinsverpflichtung beträgt bis zum 31. Dezember 2053 jährlich: € 112.358,40

Die INDUS Holding Aktiengesellschaft hat die vertragliche Verpflichtung übernommen, auf Verlangen der Verkäufer restliche Anteile von bestehenden Tochtergesellschaften zu erwerben. Der Gesamtbetrag der hieraus resultierenden sonstigen finanziellen Verpflichtung beträgt zum Bilanzstichtag T€7.089.

3. Beteiligungen der INDUS Holding Aktiengesellschaft

Die Zusammenstellung des gesamten Beteiligungsbesitzes zeigt die als eine Anlage dem Anhang beigefügte Aufstellung des Anteilsbesitzes. Die Aufstellung ist Bestandteil des Anhangs.

In der Anteilsbesitzliste sind ebenfalls diejenigen Beteiligungsgesellschaften aufgeführt, die von der Befreiung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 291 Abs. 1 bzw. zur Offenlegung eines Jahresabschlusses gemäß § 264 Abs. 3 bzw. § 264 b HGB Gebrauch machen.

4. Aufsichtsrat der INDUS Holding Aktiengesellschaft

- Dipl.-Ing. Burkhard Rosenfeld, Ingenieur, Bergisch Gladbach
Vorsitzender
weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:
MS-Schramberg Holding GmbH & Co. KG
Erichsen Beteiligungs GmbH
GHM Messtechnik GmbH
- Dr. Jürgen Allerkamp, Vorsitzender des Vorstandes der
Deutsche Hypothekenbank AG, Braunschweig
Stellvertretender Vorsitzender
weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:
Neue Dorint GmbH, Köln
GAGFAH S.A., Luxemburg
LHI Leasing GmbH, München
- Dr. Egon Schlütter, Rechtsanwalt, Köln
weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:
Thyssen Schachtbau GmbH
- Dr. Uwe Jens Petersen, Rechtsanwalt, Hamburg
weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:
Neue Haribes (Pty) Ltd
- Dr. Ralf Bartsch, Sprecher der Geschäftsführung der
Brüder Schläu Hammer Gruppe, Porta Westfalica
weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:
Meffert AG Farbwerke, Bad Kreuznach
- Dipl.-Ing. Carl Martin Welcker, geschäftsführender Gesellschafter der
Alfred H. Schütte GmbH & Co. KG, Köln
weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:
Deutsche Messe AG, Hannover

5. Vorstand der INDUS Holding Aktiengesellschaft

- Helmut Ruwisch, Diplom-Kaufmann, Bielefeld
Vorsitzender
weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:
MFO Matratzen Factory Outlet AG
technotrans AG
Cloppenburg Handels- und Beteiligungs AG
Conpair AG
Emons-Gruppe

- Jürgen Abromeit, Bankkaufmann, Georgsmarienhütte
- Dr. Wolfgang E. Höper, Diplom-Kaufmann, Herleshausen
- Dr.-Ing. Johannes Schmidt, Diplom-Ingenieur, Bergisch Gladbach

6. Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes der INDUS Holding Aktiengesellschaft setzen sich für das Geschäftsjahr 2011 aus dem festen Grundgehalt (einschließlich steuerpflichtiger geldwerter Vorteile), der ergebnisabhängigen variablen Vergütung (Short-Term-Incentive-Programm) und der aktienorientierten Vergütung in Form von virtuellen Aktienoptionen (Long-Term-Incentive-Programm) zusammen. Dabei entfallen folgende Beträge auf die einzelnen Vorstandsmitglieder (Vorjahreswerte in Klammern):

	festе Vergütung T€	variable Vergütung T€	virtuelle Aktienoptionen T€	Gesamtbetrag T€
Helmut Ruwisch	522	448	114	1.084
Jürgen Abromeit	330	303	40	673
Dr. Wolfgang Höper	261	253	40	554
Dr. Johannes Schmidt	327	303	40	670
Gesamtbetrag	1.440 (1.379)	1.307 (1.480)	234 (136)	2.981 (2.995)

Herr Dr. Wolfgang Höper hat im Geschäftsjahr 2011 Festbezüge in Höhe von T€ 54 (Vorjahr: T€54) im Rahmen einer Gehaltsumwandlung zum Erwerb von Altersversorgungsansprüchen verwendet.

Die Anwartschaftsbarwerte der durch Gehaltsumwandlung bis zum Bilanzstichtag durch Gehaltsumwandlungen erworbenen Altersversorgungsansprüche sowie die Zuführungen im Geschäftsjahr betragen (Vorjahreswerte in Klammern):

	Anwartschaftsbarwert T€	Zuführung T€
Helmut Ruwisch	574	21
Dr. Wolfgang Höper	342	60
Gesamtbetrag	916 (834)	81 (81)

Die Altersversorgungsansprüche sind durch wertkongruente Rückdeckungsversicherungen gedeckt. Infolge der insolvenzfesten Abtretung an die Anspruchsberechtigten waren die Aktiv- und Passivpositionen im Jahresabschluss als Bewertungseinheit zu verrechnen.

Ab dem 01. Januar 2010 besteht das Long-Term-Incentive-Programm als langfristige Anreizwirkung in Form von virtuellen Aktienoptionen (Stock Appreciation Rights). Als Stock Appreciation Right (SAR) wird die Zusage der INDUS Holding AG bezeichnet, den Berechtigten eine Zahlung zu leisten, deren Höhe sich nach der Differenz zwischen dem Basispreis und dem aktuellen Börsenkurs bei Ausübung der Option bemisst. Der Basispreis der SAR entspricht dem Mittelwert der Schlusskurse im Xetra-Handel für die Aktie der Gesellschaft während der letzten zwanzig Handelstage vor dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option. Nach den Optionsbedingungen ist die Zahlung des Wertzuwachses für den Berechtigten nach oben begrenzt (Deckelung). Die SAR können nur ausgeübt werden, wenn der Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung, gemessen am Basispreis der Option, um einen bestimmten Prozentsatz gestiegen ist (Erfolgshürde). Wird die Erfolgshürde nicht überschritten, kommt es zu keiner Auszahlung an die Vorstandsmitglieder. Die SAR unterliegen der gesetzlichen Sperrfrist von vier Jahren ab dem Tag der Zuteilung der Tranche. Innerhalb der Sperrfrist ist eine Ausübung nicht möglich.

Dem Vorstand werden in jährlichen Tranchen virtuelle Aktienoptionen gewährt deren Stückzahl durch den Optionspreis im Ausgabezeitpunkt und den vertraglich bestimmten Zielwert bestimmt wird. Im Geschäftsjahr 2011 wurden 116.475 SAR (Vorjahr 169.160) ausgegeben. Zum Zeitpunkt ihrer Gewährung betrug der beizulegende Zeitwert der SAR insgesamt T€350 (Vorjahr: T€350) Der ermittelte zeitanteilige beizulegende Zeitwert der bisher insgesamt gewährten SAR betrug zum Bilanzstichtag T€326 (Vorjahr: T€136). In dieser Höhe wurde im Jahresabschluss eine Rückstellung gebildet. Im Personalaufwand ist die Veränderung des Zeitwertes vor Abzinsung mit T€234 enthalten. Die Zeitwertermittlung erfolgte mit einem anerkannten finanzmathematischen Optionspreismodell unter Berücksichtigung der Deckelung der Auszahlungsansprüche.

Für den Fall, dass sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und das unternehmerische Konzept der Gesellschaft wesentlich verändert (Change of Control), sind die Vorstandsmitglieder innerhalb eines Jahres zur außerordentlichen Kündigung des Anstellungsvertrages berechtigt. In diesem Fall zahlt die Gesellschaft dem Vorstandsmitglied eine Abfindung in Höhe der Gesamtvergütung, die das Vorstandsmitglied bis zum vorgesehenen Beendigungszeitpunkt erhalten hätte, mindestens jedoch die Gesamtvergütung von einem Geschäftsjahr, einschließlich aller festen und variablen Vergütungsbestandteile und geldwerten Vorteile. Erfolgt eine Abberufung des Vorstandes innerhalb eines Jahres nach dem Change of Control, ohne dass ein wichtiger Grund im Sinne des § 626 BGB vorliegt, zahlt die Gesellschaft dem Vorstandsmitglied eine Abfindung in Höhe der Gesamtvergütung, die das Vorstandsmitglied bis zum vorgesehenen Beendigungszeitpunkt erhalten

hätte, mindestens jedoch die Gesamtvergütung von zwei Geschäftsjahren, einschließlich aller festen und variablen Vergütungsbestandteile und geldwerten Vorteile.

Die Gesamtvergütungen des Aufsichtsrates der INDUS Holding Aktiengesellschaft betragen für das Geschäftsjahr 2011 T€374 (Vorjahr: T€212).

An Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2011 für persönlich erbrachte Beratungsleistungen an Konzerngesellschaften Zahlungen in Höhe von €0,00 (Vorjahr: €7.000,00) geleistet.

7. Zahl der Aktien je Gattung

Das Grundkapital der INDUS Holding Aktiengesellschaft beträgt am Bilanzstichtag €57.792.116,42. Es ist eingeteilt in 22.227.737 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

8. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist nach Ziffer 4.3 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. Juni 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt €14.328.626,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist bei der Kapitalerhöhung ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 05. Juli 2011 ist der Vorstand nach Ziffer 4.4 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 04. Juli 2016 (einschließlich) mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu € 11.940.519,61 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen und das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich im Sinne von § 203 Abs. 1 und 2 sowie § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 203 Abs. 1 sowie § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG

aufgrund dieser Ermächtigung ausgegebenen Aktien dürfen insgesamt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft im Zeitpunkt des Wirksamwerdens oder - falls dieser Wert geringer ist - im Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung nicht überschreiten. Auf diesen Höchstbetrag für einen Bezugsrechtsausschluss ist der anteilige Betrag am Grundkapital von Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss ausgegeben oder veräußert werden; ebenfalls anzurechnen sind die während der Laufzeit dieser Ermächtigung ausgegebenen Schuldverschreibungen mit Wandlungsrechten, soweit dies in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG geschieht.

- bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen. Die unter Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund dieser - Ermächtigung ausgegebenen Aktien dürfen insgesamt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft im Zeitpunkt des Wirksamwerdens oder - falls dieser Wert geringer ist - im Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung nicht überschreiten.
- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszuschließen.

Unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals II hat der Vorstand am 03. November 2011 beschlossen, das Grundkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts um €5.253.825,20 auf €57.792.116,42 durch Ausgabe von 2.020.702 auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu einem Ausgabebetrag von EUR 18,40 je Aktie zu erhöhen. Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 03. November 2011 zugestimmt. Die Kapitalerhöhung ist durchgeführt und wurde am 11. November 2011 in das Handelsregister eingetragen. Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 03. November 2011 ist Ziffer 4. (Grundkapital und Aktien) der Satzung entsprechend geändert.

Das Genehmigte Kapital II beträgt somit noch €6.686.694,41.

9. Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu €26.269.145,61, eingeteilt in 10.103.517 auf den Inhaber oder - sofern die Satzung der Gesellschaft im Zeitpunkt der Anleihebegebung auch die Ausgabe von Namensaktien zulässt - auf den Namen lautende neue Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsscheinen aus Optionschuldverschreibungen oder Wandelschuldverschreibungen, die von INDUS Holding Aktiengesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften auf Grund des Ermächtigungsbeschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 05. Juli 2011 bis zum 04. Juli 2016 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen oder die aus von der INDUS Holding Aktiengesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften auf Grund des Ermächtigungsbeschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 05. Juli 2011 bis zum 04. Juli 2016 ausgegebenen oder garantierten Options- oder Wandelschuldverschreibungen Verpflichteten ihre Options- bzw. Wandlungspflicht erfüllen und das Bedingte Kapital nach Maßgabe der Bedingungen der Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen benötigt wird.

10. Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr 2011 als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer setzt sich wie folgt zusammen:

a) für die Abschlussprüfung:	
Jahresabschluss und Konzernabschluss:	<u>€</u> 209.912,50
b) andere Bestätigungsleistungen:	<u>€</u> 4.800,00
c) Steuerberatungsleistungen:	<u>€</u> 22.352,50
d) sonstige Leistungen:	<u>€</u> 44.515,90

11. Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben im Dezember 2011 gemäß § 161 AktG eine Erklärung zum Corporate Governance abgegeben und diese den Aktionären auf der Webseite der INDUS Holding Aktiengesellschaft (<http://www.indus.de>) zugänglich gemacht.

12. Meldungen nach § 21 Abs. 1 WpHG

Herr Hans Joachim Selzer, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01. März 2011 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der INDUS Holding AG, Bergisch Gladbach, Deutschland, am 28. Februar 2011 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 8,53% (das entspricht 1.723.808 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind ihm 8,53% (das entspricht 1.723.808 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von diesen Stimmrechten sind ihm zudem 1,83 % (das entspricht 370.033 Stimmrechten) ebenfalls nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen

Die Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts, München, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.11.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der INDUS Holding AG, Bergisch Gladbach, Deutschland, am 11.11.2011 die Schwelle von 10% und 15% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 17,36 % (das entspricht 3.857.704 Stimmrechten) betragen hat.

Von diesen Stimmrechten waren gemäß der Mitteilung der Bayerischer Versicherungsverband Versicherungsaktiengesellschaft, München, Deutschland, vom 30.11.2011 am 25.11.2011 2,34 % der Stimmrechte (das entspricht 520.702 Stimmrechten) dieser Gesellschaft zuzurechnen.

13. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2011 in Höhe von € 47.630.896,51 wie folgt zu verwenden:

Zahlung einer Dividende von <u>€ 1,00</u> je Stückaktie (22.227.737)		
auf das Grundkapital von <u>€ 57.792.116,42</u> ,	€	22.227.737,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	€	23.500.000,00
Gewinnvortrag	€	<u>1.903.159,51</u>
Bilanzgewinn	€	<u><u>47.630.896,51</u></u>

Bergisch Gladbach, den 19. April 2012

Helmut Ruwisch

Der Vorstand

Jürgen Abromeit

Dr. Wolfgang E. Höper

Dr.-Ing. Johannes Schmidt

INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2011

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen					Bilanz	
	Stand 01.01.2011 €	Zugänge 2011 €	Abgänge 2011 €	Stand 31.12.2011 €	Stand 01.01.2011 €	Zugänge 2011 €	Zuschreibung 2011 €	Abgänge 2011 €	Stand 31.12.2011 €	Stand 31.12.2011 €	Stand 31.12.2010 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
entgeltlich erworbene Software	265.493,43	183.978,31	0,00	449.471,74	261.606,43	15.799,31	0,00	0,00	277.405,74	172.066,00	3.887,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.904.613,14	7.685,94	0,00	4.912.299,08	2.422.497,14	175.316,94	0,00	0,00	2.597.814,08	2.314.485,00	2.482.116,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.098.485,52	21.907,13	34.429,10	1.085.963,55	893.953,52	77.758,13	0,00	34.429,10	937.282,55	148.681,00	204.532,00
	6.003.098,66	29.593,07	34.429,10	5.998.262,63	3.316.450,66	253.075,07	0,00	34.429,10	3.535.096,63	2.463.166,00	2.686.648,00
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	744.947.954,75	7.220.396,49	1.008.000,00	751.160.351,24	184.132.962,24	30.255.216,90	6.649.482,58	0,00	207.738.696,56	543.421.654,68	560.814.992,51
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	195.113.000,00	15.000.000,00	1.800.000,00	208.313.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	208.313.000,00	195.113.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	2.108.722,47	0,00	155.892,59	1.952.829,88	700.000,00	0,00	0,00	0,00	700.000,00	1.252.829,88	1.408.722,47
	942.169.677,22	22.220.396,49	2.963.892,59	961.426.181,12	184.832.962,24	30.255.216,90	6.649.482,58	0,00	208.438.696,56	752.987.484,56	757.336.714,98
	948.438.269,31	22.433.967,87	2.998.321,69	967.873.915,49	188.411.019,33	30.524.091,28	6.649.482,58	34.429,10	212.251.198,93	755.622.716,56	760.027.249,98

INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach

Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2011

	Firma	Sitz	Beteiligungs- quote %	gezeichnetes Kapital T€	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€	letzter Jahres- abschluss
A.	Verbundene Unternehmen						
	im Konzernabschluss nach IFRS 3 konsolidiert						
I.	Operative Gesellschaften						
1.	ASS Maschinenbau GmbH ¹	Overath-Untereschbach	100,00 %	500,0	2.230,0	868,2	31.12.2011
2.	- ASS End of Arm Tooling Inc.	Livonia/USA	90,00% bei Nr. 1	*42,9	*324,5	*231,2	31.12.2011
3.	AURORA Konrad G. Schulz GmbH & Co. KG ¹	Mudau	100,00 %	2.564,0	2.694,5	1.837,6	31.12.2011
4.	- AURORA ISI Araclari Sanayi Ve Ticaret Limited Sirketi	Istanbul/Türkei	99,00% bei Nr. 3	*409,3	*452,2	*133,3	31.12.2011
5.	Bacher AG	Reinach/Schweiz	100,00 %	*2.632,4	*4.953,2	*575,5	31.12.2011
6.	Betek GmbH & Co. KG ¹	Aichhalden	100,00 %	1.534,0	1.547,3	6.142,2	31.12.2011
7.	- Betek Tools Inc.	Burford, Georgia, USA	100,00% bei Nr. 6	*0,8	*18,2	*10,4	31.12.2011
8.	Betomax Kunststoff- und Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG ¹	Neuss	100,00 %	3.074,0	3.630,2	2.827,9	31.12.2011
9.	- Ancotech AG	Dielsdorf/Schweiz	100,00% bei Nr. 8	*82,3	*6.468,3	*4.312,6	31.12.2011
10.	- Ancotech GmbH	Köln	100,00% bei Nr. 8	25,0	262,7	-47,3	31.12.2011
11.	Bilstein & Siekermann GmbH + Co. KG ¹	Hillesheim	100,00 %	1.000,0	3.885,0	1.125,8	31.12.2011
12.	M. Braun Inertgas-Systeme GmbH ¹	Garching	100,00 %	1.000,0	5.934,6	4.763,6	31.12.2011
13.	- M. Baun Inertgas-Systeme (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai/China	100,00% bei Nr. 12	*203,9	*392,2	*717,5	31.12.2011
14.	- M. Baun Inc.	Stratham/USA	100,00% bei Nr. 12	*93,0	*1.207,2	*1.038,0	31.12.2011
15.	- Mecalab - M. Braun AG	Grenchen/Schweiz	100,00% bei Nr. 12	*82,3	*-578,1	*50,4	31.12.2011
16.	Emil Fichthorn Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG ¹	Schwelm	100,00 %	623,0	623,0	-373,6	31.12.2011
17.	FS Kunststofftechnologie GmbH & Co. KG ¹	Reichshof-Hahn	100,00 %	514,0	997,0	1.583,0	31.12.2011
18.	- B & F Formulier- und Abfüll GmbH & Co. KG ¹	Drolshagen-Iseringhausen	100,00% bei Nr. 17	54,0	74,8	170,1	31.12.2011
19.	- EVT Dichtstoffe GmbH	Stuttgart	85,25% bei Nr. 17	102,3	102,3	0,0	31.12.2011
20.	GSR Ventiltechnik GmbH & Co. KG ¹	Vlotho	100,00 %	514,0	618,3	760,5	31.12.2011
21.	- Buschjost Magnetventile GmbH & Co. KG ¹	Vlotho	90,00% bei Nr. 20	5,2	5,2	324,1	31.12.2011
22.	GVV Grevener Vermietungs- und Verpachtungsgesellschaft mbH & Co. KG ¹	Greven	100,00 %	515,0	563,2	119,4	31.12.2011
23.	- ISC IT Service & Consulting GmbH	Greven	100,00% bei Nr. 22	50,0	-1.912,8	123,0	31.12.2011
24.	HAKAMA AG	Bättwil/Schweiz	60,00 %	*4.113,2	*4.651,3	*483,1	31.12.2011
25.	HAUFF-TECHNIK GmbH & Co. KG ¹	Herbrechtingen	100,00 %	1.550,0	1.550,0	2.447,2	31.12.2011
26.	Horn GmbH & Co. KG ¹	Flensburg	100,00 %	1.024,0	1.024,0	0,0	31.12.2011
27.	- Pneumatic Components Limited	Sheffield/Großbritannien	100,00% bei Nr. 26	* 2.753,5	*3.450,3	*2.213,9	31.12.2012
28.	imeco Einwegprodukte GmbH & Co. KG Vliesstoffvertrieb ¹	Hösbach	100,00 %	565,0	982,6	0,0	31.12.2011
29.	- IMAKON Sp Z.o.o.	Luban/Polen	100,00% bei Nr. 28	*159,3	*400,5	*-23,8	31.12.2011
30.	- apos GmbH & Co. KG ¹	Hösbach	100,00% bei Nr. 28	100,0	100,0	0,0	31.12.2011
31.	IPETRONIK GmbH & Co. KG ¹	Baden-Baden	100,00 %	515,0	720,8	897,7	31.12.2011
32.	- IPETRONIK Inc.	Livonia, Michigan/ USA	100,00% bei Nr. 31	*4,6	*52,9	*46,7	31.12.2011
33.	- Ipetronik S.A.R.L.	Voisins-Le-Bretonneux/Frankreich	100,00% bei Nr. 31	15,0	-290,8	-122,4	31.12.2011
34.	Kieback GmbH & Co. KG ¹	Osnabrück	100,00 %	514,0	993,7	117,1	31.12.2011
35.	- KSG Service, Vertriebs- und Verwaltungs- GmbH	Osnabrück	je 50 % bei Nr. 34 und 53	50,0	37,6	5,8	31.12.2011
36.	Anneliese Köster GmbH & Co. KG ¹	Ennepetal	100,00 %	100,0	770,4	1.015,7	31.12.2011
37.	- Köster & Co. GmbH ¹	Ennepetal	100,00% bei Nr. 36	275,0	2.561,9	1.680,4	31.12.2011
38.	- Köster CZ s r.o.	Zacler/Tschechien	100,00% bei Nr. 37	*174,5	*315,7	*133,3	31.12.2011
39.	- Köster ITALIA S.r.l.	Lucca/Italien	100,00% bei Nr. 37	20,4	69,2	2,2	31.12.2011

¹ Inanspruchnahme der Erleichterungen nach § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB

* Landeswährung umgerechnet zum Stichtagskurs 31.12.2011 bzw. Periodendurchschnittskurs 2011 beim Jahresergebnis

INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach

Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2011

	Firma	Sitz	Beteiligungs- quote %	gezeichnetes Kapital T€	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€	letzter Jahres- abschluss
40.	MEWESTA Hydraulik GmbH & Co. KG ¹	Münsingen	100,00 %	514,0	540,0	346,9	31.12.2011
41.	MIGUA 1. Beteiligungsgesellschaft mbH ¹	Wülfrath	100,00 %	1.636,4	3.814,5	2.166,1	31.12.2011
42.	- MIGUA Fugensysteme GmbH & Co. KG ¹	Wülfrath	100,00% bei Nr. 41	153,4	543,5	2.912,7	31.12.2011
43.	Mikrop AG	Kronbühl/Schweiz	100,00 %	*246,8	*561,8	*167,7	31.12.2011
44.	- Microtec Optica d.o.o.	Kac /Serbien	100,00% bei Nr. 43	*466,0	*959,1	*389,7	31.12.2011
45.	Nisterhammer-Maschinenbau GmbH & Co. KG ¹	Nister	100,00 %	774,0	811,3	0,4	31.12.2011
46.	OBUK Haustürfüllungen GmbH & Co. KG ¹	Oelde	100,00 %	260,0	4.258,6	1.809,8	31.12.2011
47.	- OBUK Slovakia s.r.o.	Malacky/Slowakei	100,00% bei Nr. 46	6,6	-162,8	35,6	31.12.2011
48.	Ofa Bamberg GmbH ¹	Bamberg	100,00 %	1.500,0	6.306,4	3.519,7	31.12.2011
49.	planetroll GmbH & Co. KG ¹	Munderkingen	100,00 %	515,0	515,0	0,0	31.12.2011
50.	Rebo Plastic GmbH & Co. KG ¹	Kalletal-Erder	100,00 %	774,0	902,3	36,3	31.12.2011
51.	REMKO GmbH & Co. KG Klima- und Wärmetechnik ¹	Lage	100,00 %	1.534,0	4.558,0	4.559,1	31.12.2011
52.	Helmut Rübsamen GmbH & Co. KG ¹	Bad Marienberg	88,89 %	500,0	750,8	1.507,3	31.12.2011
53.	Konrad Schäfer GmbH ¹	Osnabrück	100,00 %	400,0	2.394,4	294,7	31.12.2011
54.	- Schäfer Modell- und Formenbau GmbH & Co. KG ¹	Mühlhausen	100,00% bei Nr. 53	1.024,0	1.205,1	149,1	31.12.2011
55.	- KS Pollmann GmbH	Osnabrück	100,00% bei Nr. 53	25,0	31,3	6,3	31.12.2011
56.	Schuster Klima Lüftung GmbH & Co. KG ¹	Friedberg	100,00 %	1.024,0	1.158,0	154,3	31.12.2011
57.	Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG ¹	Driedorf-Roth	85,00 %	6.000,0	13.000,0	2.781,8	31.12.2011
58.	- Selzer Automotiva do Brasil Ltda.	Vinhedo/Brasilien	90,00% bei Nr. 57	*1.490,1	*3.118,8	*766,0	31.12.2011
59.	- Selzer Systemtechnik GmbH ¹	Driedorf-Roth	100,00% bei Nr. 57	200,0	241,3	75,5	31.12.2011
60.	Semet Maschinenbau GmbH & Co. KG ¹	Brackenheim	100,00 %	774,0	963,9	-443,8	31.12.2011
61.	- RI MAC Maschinen & Anlagen GmbH	Mauer	100,00% bei Nr. 60	26,0	-748,8	-625,9	31.12.2011
62.	Karl Simon GmbH & Co. KG ¹	Aichhalden	100,00 %	2.100,0	2.520,3	-1.790,5	31.12.2011
63.	- Siku GmbH	Rickenbach/Schweiz	100,00% bei Nr. 62	*658,1	*434,5	*-581,7	31.12.2011
64.	Sitek-Spikes GmbH & Co. KG ¹	Aichhalden	100,00 %	1.023,0	1.248,7	398,6	31.12.2011
65.	S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co. KG ¹	Backnang	100,00 %	1.005,0	2.573,0	1.020,2	31.12.2011
66.	- SMA Engineering South Africa (PTY) Ltd.	East London/Südafrika	100,00% bei Nr. 65	*0,0	*3.364,3	*1.456,6	31.12.2011
67.	Turbau Steffens & Nölle GmbH ¹	Berlin	100,00 %	500,0	2.041,9	253,7	31.12.2011
68.	- tomcast GmbH Antennenanlagen	Essenbach-Altheim	100,00% bei Nr. 67	25,0	-66,5	0,0	31.12.2011
69.	VULKAN INOX GmbH ¹	Hattingen	100,00 %	770,0	6.089,6	1.747,8	31.12.2011
70.	- VULKAN Harex Steelfiber (North America) Inc.	Brantford, Ontario/Kanada	100,00% bei Nr. 69	*378,4	*661,9	*41,3	31.12.2011
71.	Weigand Bau GmbH ¹	Bad Königshofen	80,00 %	1.000,0	4.514,2	880,3	31.12.2011
72.	Weinisch GmbH & Co. KG ¹	Oberviechtach	100,00 %	500,0	500,0	892,8	31.12.2011
73.	Wiesauplast Kunststoff und Formenbau GmbH & Co. KG ¹	Wiesau	100,00 %	564,0	853,7	-1.500,0	31.12.2011
74.	- Wiesauplast de Mexico S. de R. L. de C.V.	Santiago de Queretaro/Mexico	100,00% bei Nr. 73	*4.752,1	*1.063,5	*-205,4	31.12.2011
75.	- Wiesauplast Servicios S. de R. L. de C.V.	Santiago de Queretaro/Mexico	100,00% bei Nr. 73	*5,4	*23,1	*23,7	31.12.2011
76.	- MID-TRONIC Wiesauplast GmbH	Wiesau	90,00% bei Nr. 73	300,0	-133,3	-366,4	31.12.2011

¹ Inanspruchnahme der Erleichterungen nach § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB

* Landeswährung umgerechnet zum Stichtagskurs 31.12.2011 bzw. Periodendurchschnittskurs 2011 beim Jahresergebnis

INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach

Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2011

	Firma	Sitz	Beteiligungs- quote %	gezeichnetes Kapital	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€	letzter Jahres- abschluss
II.	Komplementär GmbH's und andere nicht operative Gesellschaften						
77.	INDUS Alpha GmbH	Bergisch Gladbach	100,00%	25,0	25,3	0,0	31.12.2011
78.	INDUS Beta GmbH	Bergisch Gladbach	100,00%	26,0	27,2	0,0	31.12.2011
79.	INDUS Gamma GmbH	Bergisch Gladbach	100,00%	26,0	29,1	0,0	31.12.2011
80.	AURORA Verwaltungs-GmbH	Mudau	100,00% bei Nr. 3	26,0	31,2	0,3	31.12.2011
81.	Betek Verwaltungs-GmbH	Aichhalden	100,00% bei Nr. 6	26,0	30,2	2,2	31.12.2011
82.	Betomax Kunststoff- und Metallwarenfabrik Verwaltungs-GmbH	Neuss	100,00% bei Nr. 8	26,0	28,4	2,4	31.12.2011
83.	Bilstein & Siekermann Verwaltungs GmbH	Hillesheim	100,00% bei Nr. 11	26,0	26,0	2,2	31.12.2011
84.	Emil Fichthorn Verwaltungs-GmbH	Schwelm	100,00% bei Nr. 16	27,0	29,0	2,0	31.12.2011
85.	FS Verwaltungs GmbH	Reichshof-Hahn	100,00% bei Nr. 17	26,0	31,1	1,2	31.12.2011
86.	B & F Verwaltungs GmbH	Drolshagen-Iseringhausen	100,00% bei Nr. 18	26,0	27,3	1,2	31.12.2011
87.	GSR Ventiltechnik Verwaltungs-GmbH	Vlotho	100,00% bei Nr. 20	26,0	30,0	0,3	31.12.2011
88.	Buschjost Magnetventile Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Vlotho	100,00% bei Nr. 20	25,6	27,7	2,1	31.12.2011
89.	GVV Verwaltungs-GmbH	Greven	100,00% bei Nr. 22	26,0	27,9	0,7	31.12.2011
90.	HAUFF-Verwaltungs GmbH	Herbrechtingen	100,00% bei Nr. 25	26,0	27,9	1,9	31.12.2011
91.	ALUCOLOR Dr. Ing. Richard Heim GmbH	Bergisch Gladbach	100,00% bei Nr. 25	26,0	25,2	0,8	31.12.2011
92.	Horn Verwaltungs GmbH	Flensburg	100,00% bei Nr. 26	26,0	26,7	0,7	31.12.2011
93.	Deutsche Tecalemit Verwaltungs GmbH	Bergisch Gladbach	100,00% bei Nr. 26	25,0	25,0	0,0	31.12.2011
94.	imeco Einwegprodukte GmbH	Hösbach	100,00% bei Nr. 28	27,0	31,0	2,2	31.12.2011
95.	IPETRONIK Verwaltungs GmbH	Baden-Baden	100,00% bei Nr. 31	25,0	29,4	2,2	31.12.2011
96.	Kieback Verwaltungsgesellschaft mbH	Osnabrück	100,00% bei Nr. 34	26,0	28,0	0,0	31.12.2011
97.	Anneliese Köster Verwaltungs GmbH	Ennepetal	100,00% bei Nr. 36	26,0	30,9	1,8	31.12.2011
98.	MEWESTA Hydraulik Verwaltungs GmbH	Münsingen	100,00% bei Nr. 40	26,0	26,0	1,4	31.12.2011
99.	MIGUA Verwaltungsgesellschaft mbH	Wülfrath	100,00% bei Nr. 41	26,0	30,2	-0,1	31.12.2011
100.	Nisterhammer Maschinenbau Verwaltungs GmbH	Nister	100,00% bei Nr. 45	26,0	29,9	0,7	31.12.2011
101.	OBUK Beteiligungsgesellschaft mbH	Oelde	100,00% bei Nr. 46	25,0	32,7	-0,3	31.12.2011
102.	planetroll Verwaltungs GmbH	Munderkingen	100,00% bei Nr. 49	25,0	27,8	1,2	31.12.2011
103.	Rebo-Plastic Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Kalletal-Erder	100,00% bei Nr. 50	26,0	29,2	-1,6	31.12.2011
104.	REMKO Verwaltungs-GmbH	Lage	100,00% bei Nr. 51	26,0	27,8	1,8	31.12.2011
105.	Helmut Rübsamen Verwaltungs GmbH	Bad Marienberg	100,00% bei Nr. 52	26,0	29,6	0,9	31.12.2011
106.	Schäfer Modell- und Formenbau Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Mühlhausen	100,00% bei Nr. 54	26,0	28,2	2,2	31.12.2011
107.	Schuster Verwaltungs GmbH	Friedberg	100,00% bei Nr. 56	26,0	29,9	0,6	31.12.2011
108.	Selzer Verwaltungsgesellschaft mbH	Driedorf-Roth	100,00% bei Nr. 57	60,0	63,6	3,6	31.12.2011
109.	Semet Maschinenbau Verwaltungs-GmbH	Brackenheim	100,00% bei Nr. 60	26,0	27,1	0,0	31.12.2011
110.	Simon Beteiligungsgesellschaft mbH	Aichhalden	100,00% bei Nr. 62	140,0	140,0	12,5	31.12.2011
111.	Sitek-Spikes Beteiligungs-GmbH	Aichhalden	100,00% bei Nr. 64	27,0	29,2	2,2	31.12.2011
112.	S.M.A. Metalltechnikverwaltungs GmbH	Backnang	100,00% bei Nr. 65	26,0	34,8	1,4	31.12.2011
113.	Weinisch Verwaltungsgesellschaft mbH	Oberviechtach	100,00% bei Nr. 72	26,0	30,1	0,8	31.12.2011
114.	Wiesauplast Kunststoff und Formenbau Verwaltungs GmbH	Wiesau	100,00% bei Nr. 73	26,0	30,1	1,3	31.12.2011

¹ Inanspruchnahme der Erleichterungen nach § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB

* Landeswährung umgerechnet zum Stichtagskurs 31.12.2011 bzw. Periodendurchschnittskurs 2011 beim Jahresergebnis

INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach
Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2011

	Firma	Sitz	Beteiligungs- quote %	Gezeichnetes Kapital T€	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€	letzter Jahres- abschluss
B.	Assoziierte Unternehmen im Konzernabschluss nach IAS 28 bilanziert						
115.	Betomax Austria GmbH	Linz/Österreich	48,00% bei Nr. 8	35,0	215,6	-34,4	31.12.2011
116.	Betomax Polska Sp. z.o.o.	Konskie/Polen	36,00% bei Nr. 8	*224,3	*3.901,5	*994,6	31.12.2011
C.	Sonstige Beteiligungen						
I.	im Konzernabschluss nach IFRS 3 i.V.m. Sic 12 konsolidiert						
117.	Farlos Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG ¹	Pullach i. Isartal	94,00% bei Nr. 48	25,0	-899,8	-5,9	31.12.2011
118.	MESIL Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG ¹	Pullach i. Isartal	94,00% bei Nr. 50	25,4	-1,1	15,3	31.12.2011
119.	Akor Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Wiesbaden	94,00% bei Nr. 62	5,1	-77,1	-9,8	31.12.2011
II.	im Konzernabschluss nach IAS 39 bilanziert						
120.	AURORA North America Inc.	Michigan, Grand Rapids, USA	76,00% bei Nr. 3	*38,6	*9,3	*51,1	31.12.2011
121.	TRIBO Hartstoff GmbH	Immelborn	13,00% bei Nr. 6	500,0	3.530,5	-	31.03.2011
122.	M. Braun UK Ltd.	Mansfield, Großbritannien	100,00% bei Nr. 12	*0,0	*0,0	*161,0	31.12.2011
123.	Tecalemit Inc.	Houston, Texas, USA	100,00% bei Nr. 26	*0,0	*-194,9	*-181,2	31.12.2011
124.	PCL Trading Co. Ltd.	Shanghai/China	100,00% bei Nr. 27	*201,4	*97,7	*-94,0	31.12.2011
125.	PCL AIR Technology Co. Ltd.	Shanghai/China	100,00% bei Nr. 27	*125,4	*-5,8	*-39,2	31.12.2011
126.	PCL-Sumo Air Technology PVT Ltd.	Mumbai/Indien	50,00% bei Nr. 27	*116,4	*75,7	*0,7	31.03.2011
127.	MAPOTRIX Dehnfugen GmbH & Co. KG	Schwarzenbek	10,00% bei Nr. 42	93,6	93,6	-	31.12.2011
128.	Polartherm Oy	Luvia/Finnland	18,00% bei Nr. 51	170,0	4.270,4	-	30.04.2011
129.	Selzer Automotive Inc.	Auburn, Alabama/USA	100,00% bei Nr. 57		Angaben liegen nicht vor		
130.	Selzer Automotive LP.	Auburn, Alabama/USA	100,00% bei Nr. 57		Angaben liegen nicht vor		
131.	Wiesauplast PMC de Mexico, S. De R.L. de C.V	Santiago de Queretaro/Mexico	45,00% bei Nr. 74	*152,3	*-22,4	*-61,9	31.12.2011

¹ Inanspruchnahme der Erleichterungen nach § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB

* Landeswährung umgerechnet zum Stichtagskurs 31.12.2011 bzw. Periodendurchschnittskurs 2011 beim Jahresergebnis

Zusammengefasster Konzernlagebericht der INDUS Holding AG

Unternehmen

Struktur und Geschäftstätigkeit

Unternehmenssteuerung, Ziele und Strategie

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren: Forschung und Entwicklung, Nachhaltigkeit, Mitarbeiter

Corporate Governance

INDUS-Aktie

Rahmenbedingungen

Gesamtaussage des Vorstandes zu den Rahmenbedingungen 2011

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Ertrags- Finanz- und Vermögenslage

Zusammenfassende Bewertung des Vorstands zur wirtschaftlichen Entwicklung und Zielerfüllung

Umsatz- und Ertragslage

Segmentbericht

Finanz- und Vermögenslage

Investitionen

Jahresabschluss der INDUS Holding AG (Kurzform)

Nachtragsbericht

Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikomanagementsystem

Erläuterung der Einzelrisiken

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess

Gesamteinschätzung des Vorstands zur Chancen- und Risikosituation

Prognosebericht

Künftige Rahmenbedingungen

Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Geschäftsentwicklung

Unternehmen

INDUS hält als Finanzinvestor ein Portfolio aus 39 erfolgreichen Unternehmen. Sie bilden ein Portfolio aus den wichtigen Schlüsselbranchen des deutschsprachigen Mittelstands. Ziel von INDUS ist es, dieses Portfolio in den kommenden Jahren kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Struktur und Geschäftstätigkeit

Aufstellung: INDUS – die börsennotierte Beteiligungsgesellschaft mit Fokus Mittelstand

Die INDUS Holding AG ist ein langfristig orientierter Finanzinvestor. Seit ihrer Gründung 1985 hat sich INDUS als Spezialist für die Übernahme mittelständischer Produktionsunternehmen im deutschsprachigen Europa etabliert. Die AG ist seit 1995 an der Frankfurter Börse notiert. Die Aktie wird im Marktsegment Prime Standard gehandelt und ist Teil des Index SDAX. Darüber hinaus wird das Wertpapier im Freiverkehr auch an den Regionalbörsen von Stuttgart und Düsseldorf gehandelt. Die operativen Unternehmen sind fünf Unternehmensbereichen zugeordnet: Bau/Infrastruktur, Fahrzeugkomponenten/Engineering, Maschinen- und Anlagenbau, Medizintechnik/Life Science und Metall/Metallverarbeitung. Diese Unternehmensbereiche bildeten im Geschäftsjahr 2011 auch die berichtspflichtigen Segmente nach IFRS.

Die Gesellschaft wird von einem vierköpfigen Vorstand geführt. Die AG beschäftigt zum Stichtag 19 Personen mit Dienstsitz Bergisch Gladbach. Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Personen. Er berät und beaufsichtigt den Vorstand in der Leitung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat hat einen Personalausschuss gebildet. Weitere Einzelheiten zur Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat und zur Corporate Governance der INDUS Holding AG finden sich im **Bericht des Aufsichtsrats** und im **Kapitel Corporate Governance**.

Rechtliche Struktur: Holding hält Mehrheitsbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen

INDUS hält direkte Beteiligungen an 39 mittelständischen Produktionsunternehmen. Alle Gesellschaften haben ihren Unternehmenssitz in Deutschland beziehungsweise in der Schweiz. Der rechtliche Firmensitz der INDUS Holding AG ist Bergisch Gladbach. Zwischen den Unternehmen und der Holding besteht eine dezentral ausgerichtete Aufgabenverteilung. Die Verantwortung für die operative Entwicklung liegt vollständig bei den Geschäftsführern der einzelnen Gesellschaften. Das umfasst die zentralen Bereiche Produktion und Vertrieb, Marketing und Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung. Die Führungsgesellschaft konzentriert sich auf das Wahrnehmen von Querschnittsfunktionen wie Finanzierung, Controlling und Bilanzierung. Die strategischen Ziele und Meilensteine der operativen Entwicklung werden im Rahmen der Jahresplanung zwischen den verantwortlichen Geschäftsführern vor Ort und den Experten der Holding festgelegt. Für Details zur Organisation der Leitung und Kontrolle in der AG wird auf die **Erklärung zur Unternehmensführung verwiesen**.

Organisationsstruktur: Gruppe ist dezentral aufgestellt

Die Tochtergesellschaften handeln operativ selbstständig und finanzieren ihr operatives Geschäft aus eigenen Mitteln und gegebenenfalls mit Unterstützung der Holding. Die Holding begleitet strategische und langfristige Investitionen und übernimmt im Wesentlichen eine Coachingfunktion gegenüber der lokalen Geschäftsführung. Für die komplette Übersicht der zur Gruppe gehörenden Unternehmen wird auf die **Anteilsbesitzliste im Anhang verwiesen**.

Geschäftsfelder und Wettbewerbspositionen: Diversifizierte Aktivitäten

INDUS beteiligt sich an wirtschaftlich gesunden Produktionsunternehmen mit guten Entwicklungsperspektiven für einen langfristigen Zeitraum. Die Unternehmen der Gruppe sind in sehr unterschiedlichen Geschäftsfeldern und Absatzmärkten aktiv. Das ist Teil der Strategie der INDUS-Gruppe. Durch Investments in unterschiedliche Aktivitäten soll eine größtmögliche Risikostreuung erreicht werden. Wesentliche Informationen zu den Unternehmen bzw. den Unternehmensbereichen, denen sie zugeordnet werden, und zu den einzelnen Branchenentwicklungen werden in den Kapiteln **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen** und im **Segmentbericht** gegeben.

Regional betrachtet spielt der inländische Markt für die meisten Beteiligungsunternehmen nach wie vor eine bedeutende Rolle. Dank zunehmender Exporte erreichte der Auslandsanteil am Umsatz der gesamten INDUS-Gruppe im Berichtsjahr 2011 inzwischen 45,7 % (2010: 44,7 %). Entsprechend der dezentralen Aufstellung der Gruppe sind die Standorte der selbständigen Beteiligungen über das ganze Bundesgebiet, die Schweiz und vornehmlich Westeuropa verteilt. Im Zuge ihrer Internationalisierung haben einige Beteiligungsunternehmen auch außereuropäische Auslandsstandorte aufgebaut. Wichtige Produktionsstätten befinden sich in Brasilien, Südafrika, China, Indien, Nordamerika und Mexiko.

Akquisitionen: Im Berichtsjahr strategische Ergänzungserwerbe mit Gesamtumsatz von ca. 20 Mio. EUR getätigt

2011 hat die INDUS Holding AG keine größeren Einzelakquisitionen zur Portfolioerweiterung vorgenommen, da die Preisvorstellungen für interessante Objekte nicht akzeptabel waren. Anders auf der Ebene der Tochtergesellschaften: Hier wurden insgesamt vier strategische Akquisitionen getätigt, um die gute Position der Beteiligungsunternehmen abzusichern bzw. weiter auszubauen. Die hier akquirierten Geschäftsfelder erhöhen die Kompetenz in den Bereichen Mess- und Regeltechnik, Prototypendesign und Anlagenbau. Die von den INDUS-Beteiligungen HORN, SCHÄFER und SEMET erworbenen Gesellschaften repräsentieren einen Gesamtumsatz von rund 17 Mio. EUR. Einzelheiten zu den Akquisitionen finden sich im **Konzernanhang im Kapitel Unternehmenszusammenschlüsse**.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren: Diversifikation sorgt für Risikostreuung

Der Erfolg der INDUS-Unternehmen hängt aufgrund der breiten Gruppenstruktur von vielfältigen Faktoren ab. Aufgrund der hohen Exportquote vieler Tochterunternehmen spielen die Emerging Markets, und hier insbesondere die BRIC-Staaten, eine zunehmend wichtigere Rolle für deren Geschäft. Auch das Wachstumstempo der Weltwirtschaft ist ein relevanter Einflussfaktor. Mit einem Anteil von nahezu 50 % am Umsatz kommt den Kosten für verschiedenste Ausgangsmaterialien eine sehr wesentliche Bedeutung zu. Auf der Kostenseite übt auch die Entwicklung von Löhnen und Gehältern großen Einfluss auf die Unternehmen der INDUS-

Gruppe aus. Kostensteigerungen resultieren in der Regel aus Tarifabschlüssen und der Anpassung der Gehälter an die allgemeine Marktentwicklung.

Angaben nach 315 Abs. 4 HGB: Grundkapital, Stimmrechte und Übertragung von Aktien

Das Grundkapital der INDUS Holding AG betrug zum 31. Dezember 2011 insgesamt 57.792.116,42 Euro. Es ist eingeteilt in 22.227.737 nennwertlose Inhaber-Stammaktien. Dabei gewährt jede Aktie eine Stimme. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Beteiligungen von mehr als 10 %

Seit November 2011 hält die Versicherungskammer Bayern, Versicherungskammer des öffentlichen Rechts, München, 17,36 % der Stimmrechte an der INDUS Holding AG.

Sonderrechte und Stimmrechtskontrolle

Es existieren keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der INDUS Holding AG beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, ist dem Vorstand nicht bekannt.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern

Die Mitglieder des Vorstands werden nach den gesetzlichen Vorschriften, geregelt in den §§ 84, 85 AktG, bestellt und abberufen. Die Satzung enthält hierzu keine Sonderregelungen. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder auf höchstens fünf Jahre, wobei eine wiederholte Bestellung durch den Aufsichtsrat zulässig ist. Nach Punkt 5.1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat kann nach Punkt 5.2 der Satzung ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands und ein weiteres Mitglied zum stellvertretenden Vorsitzenden bestellen.

Satzungsänderungen

Satzungsänderungen erfolgen gemäß § 179 AktG durch Beschluss der Hauptversammlung. Grundsätzlich ist für eine Satzungsänderung die Zustimmung von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals notwendig. Der Aufsichtsrat ist gemäß Punkt 7.12 der Satzung dazu ermächtigt, Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, vorzunehmen sowie gemäß Punkt 4.5 der Satzung den Wortlaut der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals zu ändern.

Befugnisse des Vorstands zu Aktienausgabe und Aktienrückkauf

Der Vorstand ist gemäß Punkt 4.3 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. Juni 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 14.328.626,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist bei der Kapitalerhöhung ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen.

Der Vorstand ist gemäß Punkt 4.4 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis einschließlich zum 4. Juli 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats zusätzlich um bis zu

11.940.519,61 EUR durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen und das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Diese Ermächtigung wird in Punkt 4.4 der Satzung geregelt. Gemäß Ad-hoc-Mitteilung vom 3. November 2011 hat der Vorstand von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und eine Barkapitalerhöhung um 5.253.825,20 EUR unter Ausschluss des Bezugsrechts durchgeführt (nähere Erläuterungen dazu finden sich im **Kapitel Finanz- und Vermögenslage**). Das Genehmigte Kapital II beträgt somit noch 6.686.694,41 EUR.

Des Weiteren hat die Hauptversammlung vom 1. Juli 2010 die Gesellschaft ermächtigt, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 30. Juni 2015 eigene Aktien bis zu einer Anzahl von 1.837.003 Stück, was einem Anteil von 8,3 % der derzeitigen Zahl der Stückaktien und damit einem Anteil von 8,3 % des derzeitigen Grundkapitals entspricht, zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen sowie ein- oder mehrmals ausgeübt werden. Insgesamt dürfen jedoch auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien nicht mehr als 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals entfallen, wobei andere Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und besitzt, sowie Aktien, die der Gesellschaft nach §§ 71d Satz 3 und 71e Abs. 1 Satz 1 AktG zugerechnet werden, anzurechnen sind.

Darüber hinaus ist das Grundkapital um bis zu 26.269.145,61 EUR, eingeteilt in 10.103.517 auf den Inhaber oder, sofern die Satzung der Gesellschaft im Zeitpunkt der Anleihebegebung auch die Ausgabe von Namensaktien zulässt, auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Options- oder Wandelanleihen aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 5. Juli 2011 bis zum 4. Juli 2016 ausgegeben bzw. garantiert werden und die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten von ihrem Recht zur Wandlung Gebrauch machen bzw. die zur Wandlung/Optionsausübung Verpflichteten ihre Verpflichtung erfüllen.

Zu den Details der Ermächtigungen wird auch auf die Satzung der Gesellschaft, die auf der Website der INDUS Holding AG dauerhaft verfügbar ist, verwiesen.

Wesentliche Vereinbarungen bei Kontrollwechsel

Für den Fall, dass sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und das unternehmerische Konzept der Gesellschaft wesentlich verändert (Change of Control), sind die Vorstandsmitglieder innerhalb eines Jahres zur außerordentlichen Kündigung des Anstellungsvertrages berechtigt. In diesem Fall zahlt die Gesellschaft dem Vorstandsmitglied eine Abfindung in Höhe der Gesamtvergütung, die das Vorstandsmitglied bis zum vorgesehenen Beendigungszeitpunkt erhalten hätte, mindestens jedoch die Gesamtvergütung von einem Geschäftsjahr, einschließlich aller festen und variablen Vergütungsbestandteile und geldwerten Vorteile. Erfolgt eine Abberufung des Vorstandes innerhalb eines Jahres nach dem Change of Control, ohne dass ein wichtiger Grund im Sinne des § 626 BGB vorliegt, zahlt die Gesellschaft dem Vorstandsmitglied eine Abfindung in Höhe der Gesamtvergütung, die das Vorstandsmitglied bis zum vorgesehenen Beendigungszeitpunkt erhalten hätte, mindestens jedoch die Gesamtvergütung von zwei Geschäftsjahren, einschließlich aller festen und variablen Vergütungsbestandteile und geldwerten Vorteile.

Unternehmenssteuerung, Ziele und Strategie

Unternehmensinternes Steuerungssystem: Weitgehende Eigenverantwortung der Einzelgesellschaften

Das Steuerungssystem der INDUS Holding AG basiert auf regelmäßigen strategischen Diskussionen auf Basis einer mehrjährigen Perspektive innerhalb des Vorstands sowie mit den Geschäftsführern der Gesellschaften. Darüber hinaus führen der Vorstand und die einzelnen Geschäftsführer unterjährig detaillierte Budget- und Planungsgespräche. In diesen Gesprächen werden auf Basis fortgeschriebener Einzelstrategien kurz- und mittelfristige Planungsszenarien inklusive individueller Rentabilitätsziele vereinbart. Basis für die unternehmerischen Zielsetzungen der INDUS Holding AG ist somit im Wesentlichen die jährliche Planung der einzelnen Unternehmen. In einem Bottom-up-Prozess wird aus den Einzelplanungen der Beteiligungen die Gesamtplanung der Gruppe aggregiert.

Auf der Grundlage der Monatszahlen verfolgt INDUS die Entwicklung des jeweiligen Unternehmens im Vergleich zum Budget. Dabei werden weitere Kennzahlen einbezogen wie Auftragseingang und Auftragsbestand. Ein effizientes Controllingssystem überprüft die Einhaltung dieser Szenarien und Ziele, sodass Planabweichungen frühzeitig erkannt und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen mit den Geschäftsführern vor Ort erörtert werden können. Darüber hinaus beobachten und analysieren die Geschäftsführer der Beteiligungen ihre jeweiligen Märkte und ihr spezifisches Wettbewerbsumfeld und berichten dem Vorstand über wesentliche Veränderungen.

Zentrale Kennzahlen für die Holding zur Steuerung der AG sind vor allem die EBIT-Marge, Umsatz-, Eigenkapital- und Gesamtkapitalrendite sowie der Netto-Cashflow.

Ziele und Strategie: Aufbau eines werthaltigen Portfolios durch Investition in industrielle Hidden Champions

INDUS investiert langfristig in mittelständische Produktionsunternehmen. Dabei wird vor allem in Branchen investiert, in denen INDUS ein hohes Maß an Erfahrung besitzt. Ziel ist es, den Wert des Beteiligungsportfolios kontinuierlich zu steigern und dauerhaft eine angemessene Rendite zu erzielen. In Krisenzeiten sorgen die breit diversifizierten Aktivitäten für einen Risikoausgleich. Die Grundlage bilden der mehrheitliche Erwerb von erfolgreichen mittelständischen Industrieunternehmen und deren kontinuierliche Weiterentwicklung. INDUS kauft ausschließlich Unternehmen, die in interessanten Nischenmärkten aktiv und innerhalb ihrer Märkte führend sind. Die Gesellschaft betrachtet sich als führenden Ansprechpartner für Nachfolgeregelungen im deutschsprachigen Mittelstand.

Im Fokus der Akquisitionen liegen Unternehmen, die beweisen können, dass sie als erfolgreiche Produktionsunternehmen über ein stabiles Geschäftsmodell mit wachstumsstarken Produkten verfügen. Dementsprechend schließt INDUS den Erwerb von Start-up-Unternehmen und ein Engagement in Restrukturierungsfällen, aber auch „reife“ Unternehmen, die sich bereits in der Abschwungphase befinden, aus ihren Überlegungen aus.

Exit-Strategien spielen bei den Kaufentscheidungen keine Rolle, da das Prinzip „buy and hold“ zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und -philosophie ist. Zu den Geschäftszielen von INDUS gehört aber auch das Erzielen einer möglichst konstanten Portfolioperformance.

Daher ist in begründeten Einzelfällen eine spätere Trennung denkbar – zum Beispiel, wenn sich die ursprünglichen Rahmen- und Marktbedingungen für ein Portfoliounternehmen nach erfolgreichen Jahren gravierend ändern und eine wirtschaftliche Fortführung nicht mehr sinnvoll wäre.

INDUS strebt eine größtmögliche Diversifikation innerhalb ihrer aktuell fünf Segmente an. Auf diese Weise werden Risiken minimiert. Wenn INDUS sich an Unternehmen aus der gleichen Industrie beteiligt, achtet die Gesellschaft darauf, dass diese Unternehmen unterschiedliche Märkte bedienen bzw. unterschiedliche Kunden beliefern.

Investitionskriterien und Portfoliozusammensetzung: Identifizieren von Hidden Champions

Die Entscheidung für eine Investition in ein neues Unternehmen trifft der Vorstand nach einer detaillierten quantitativen und qualitativen Analyse. Für INDUS haben Unternehmen, die Umsätze zwischen 20 und 100 Mio. EUR jährlich erzielen und dabei ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zwischen 2 und 10 Mio. EUR erwirtschaften, die optimale Größe. Damit wird gewährleistet, dass innerhalb des Beteiligungsportfolios keine Klumpenrisiken entstehen und das ausgewogene Chancen-Risiko-Profil nicht beeinträchtigt wird.

Bei einem Kauf eines Unternehmens analysiert INDUS die jeweilige Branchensituation mit besonderer Aufmerksamkeit. Entscheidend ist die nachhaltige Stabilität des Geschäftsmodells. Innerhalb einer attraktiven Nische sollten sowohl das jeweilige Unternehmen als auch die Branche über langfristiges Wachstumspotenzial verfügen. INDUS verfolgt bei ihren Akquisitionen stets das Ziel, die Mehrheit der Anteile zu halten. Gleichzeitig legt die Gesellschaft Wert auf eine enge Bindung der geschäftsführenden Unternehmer über den Kaufzeitpunkt hinaus – um den kontinuierlichen Geschäftserfolg zu wahren. Diese Bindung kann durch entsprechende Beteiligungsmodelle für einzelne Geschäftsführer unterstützt werden.

Akquisitionskriterien der INDUS Holding AG

- Stabiles Geschäftsmodell mit erfolgreichem Produktprogramm
- Breite Abnehmerstruktur
- Nischenpositionierung
- Umsatz zwischen 20 und 100 Mio. EUR
- EBIT-Marge von rd. 10 % und mehr
- Nachweislich positiver Netto-Cashflow
- Eigenkapitalquote über 30 %
- Geringe Bankverbindlichkeiten

INDUS-Aktionäre investieren in ein breit gestreutes Unternehmensportfolio, das kaum anfällig ist für Marktschwankungen. Auf dieser Grundlage strebt INDUS ein nachhaltiges Wachstum, eine regelmäßige EBIT-Marge zwischen 10 und 12 % und die Steigerung des Unternehmenswerts an. Den operativen Erfolg ihrer Unternehmen gibt INDUS regelmäßig über die Auszahlung einer Dividende (Zielwert: 50 % des AG-Gewinns) an ihre Anleger weiter.

Unternehmenssteuerung: INDUS setzt auf internes und externes Wachstum

Das erklärte Ziel von INDUS ist es, weiter zu wachsen. Dazu setzt die Gesellschaft zum einen auf internes organisches Wachstum aus dem bestehenden Portfolio. INDUS begleitet ihre Beteiligungen bei deren unternehmerischer Entwicklung und unterstützt deren Wachstumspläne, sei es durch Erschließen neuer Märkte als auch neuer Zielgruppen. Um die Positionen der Tochtergesellschaften weiter nachhaltig auszubauen, unternimmt INDUS zusätzlich Investitions- bzw. Akquisitionsanstrengungen über strategische Ergänzungskäufe auf Ebene der Enkelgesellschaften.

Zum anderen nimmt die Gesellschaft gezielt Zukäufe von weiteren so genannten Hidden Champions aus industriellen Wachstumsmärkten in den Blick. Interessante Investitionschancen sieht INDUS in den Geschäftsfeldern Infrastruktur, Logistik und Verkehr, Medizin- und Gesundheitstechnik, Energie- und Umwelttechnik sowie Automatisierungs-, Mess- und Regeltechnik. Die Identifikation solcher „Marktführer in der Nische“ sieht der Vorstand von INDUS als seine wesentlichste strategische Aufgabe.

Die INDUS-Gruppe hat sich in ihrer über 20-jährigen Unternehmensgeschichte ein breites Netzwerk aufgebaut. Ihre Kontakte zu Banken, Versicherungen, M&A-Häusern, Beratungsgesellschaften, Rechtsanwälten und Wirtschaftsprüfern sichern einen steten Zufluss an potenziellen Akquisitionsobjekten. INDUS legt sehr viel Wert auf eine gute Reputation. Die Gesellschaft genießt als Finanzinvestor im industriellen Mittelstand ein hohes Ansehen, da sie ihre Beteiligungen als verlässlichen Partner langjährig begleitet und entwickelt.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Für den geschäftlichen Erfolg spielen nicht finanzielle Leistungsindikatoren eine große Rolle. Insbesondere die Vertrauenswürdigkeit als Geschäftspartner ist dabei enorm wichtig. Mittelständische Unternehmensgründer, die einen langfristig orientierten Käufer für ihr Unternehmen suchen, vertrauen INDUS, die aufgrund ihres über 25jährigen Bestehens die Geschäftsstrategie des Kaufens, Haltens und Entwickelns von mittelständischen Hidden Champions unter Beweis gestellt hat. Ebenso ist INDUS als verlässlicher Partner bei ihren Kapitalgebern bekannt. Diese schätzen zudem die hohe Transparenz von INDUS, die aufgrund der Notierung im Prime Standard SDAX der Deutschen Börse besteht. Das Managementteam verfügt über langjährige Erfahrungen durch das Ausüben von Führungsfunktionen in der Industrie und im Bankwesen. So ist INDUS in der Lage, die Geschäftsentwicklungen in den für sie relevanten Branchen mit eigener Expertise beurteilen zu können und für die Geschäftsführer vor Ort als Sparringspartner zu fungieren.

Forschung und Entwicklung

Töchter betreiben F&E eigenständig

Da INDUS als Finanzinvestor selbst keine F&E-Aktivitäten betreibt und die Einzelunternehmen der INDUS-Gruppe in sehr unterschiedlichen Märkten und Branchen agieren, ist ein Bericht über die Forschung und Entwicklungstätigkeit der gesamten Gruppe wenig zielführend. Kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind aber natürlich die Basis für die gute Marktposition der Beteiligungsgesellschaften in ihren jeweiligen Nischenmärkten.

Ziel der von den einzelnen Beteiligungsgesellschaften eigenständig gesteuerten F&E-Aktivitäten ist es, die vorhandenen Produkte weiterzuentwickeln, innovative Produkte bis zur Marktreife zu führen und erfolgreich im Markt zu platzieren sowie die Produktionsprozesse zu optimieren. Sämtliche eingesetzten Verfahren werden kontinuierlich weiterentwickelt. Neue Technologien und Materialien werden auf Verbesserungspotenziale für die Prozesskette geprüft. Im Mittelpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten stehen sowohl die Frage des Mehrwertes der einzelnen Produkte für den Kunden als auch ökologische Aspekte.

Die ausgewiesenen Aufwendungen in der Konzernrechnungslegung der INDUS-Gruppe für F&E-Investitionen lagen 2011 bei 7,7 Mio. EUR (Vorjahr: 7,1 Mio. EUR).

Nachhaltigkeit

Code of Conduct verabschiedet

INDUS bekennt sich zu den Prinzipien nachhaltigen Wirtschaftens: Die Führungsgesellschaft und die Portfoliounternehmen pflegen einen fairen und respektvollen Umgang mit Mitarbeitern, Lieferanten und Geschäftspartnern. Sie unterstützen den Schutz von Umwelt und Ressourcen und nehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr. Die Mitarbeiter sind dem Grundsatz verpflichtet, gesetzliche Regelungen und ethische Standards unbedingt einzuhalten. Anfang 2011 hat INDUS daher erstmals einen **Code of Conduct** für die Gruppe verabschiedet. Er unterstützt die Mitarbeiter der AG und der Beteiligungsunternehmen mit ethischen Leitlinien in ihrem Handeln. Die **Richtlinie** findet sich auf der Unternehmenswebsite von INDUS (www.indus.de/investoren_und_presse-corporate_governance.html)

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung besitzt für die INDUS Holding AG einen hohen Stellenwert. Sie ist Teil des Selbstverständnisses. Auch hier orientiert sich INDUS an den wirtschaftsethischen Grundsätzen der Stetigkeit und Nachhaltigkeit. Die Beteiligungen von INDUS nehmen ihre Verantwortung als Teil der Gesellschaft eigenständig wahr – aktiv und mit Bezug zu ihrem regionalen Kontext. Sie unterstützen mit ihrem Engagement kulturelle und soziale Projekte in der Nachbarschaft.

Auch der verantwortungsvolle Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist für INDUS zentral. Grundlagen für das Handeln sind detaillierte Regelungen und Maßnahmen, die von den Geschäftsführern der einzelnen Beteiligungsgesellschaften mit Blick auf das spezifische Umfeld im Einklang mit der Unternehmensphilosophie entwickelt und umgesetzt werden.

Ziel für CO₂-Reduktion formuliert

Für das Berichtsjahr 2011 wird sich INDUS erneut am von den großen institutionellen Investoren initiierten Carbon Disclosure Project (CDP 2012) beteiligen (www.cdproject.com). Im Rahmen des CDP-Projekts erfolgt eine systematische Auseinandersetzung mit den Chancen und Risiken infolge des Klimawandels und den daraus abgeleiteten konkreten Maßnahmen, die sich für die berichtenden Unternehmen aus den Folgen des Klimawandels ergeben. Außerdem wird die Gesamtmenge von global emittiertem CO₂ bilanziert (CO₂-Footprint). Nachdem für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 lediglich die CO₂-Emissionen der INDUS-Gruppe bilanziert wurden, wurde für das Jahr 2011 und die Folgejahre erstmals ein konkretes jährliches

Einsparziel von 2 % für die spezifischen CO₂-Emissionen der INDUS-Gruppe (gemessen in Tonnen CO₂ pro Mio. EUR Rohertrag) formuliert. Daten zur Zielerreichung 2011 wird das CDP 2012 liefern, dessen Auswertung allerdings erst zur Jahresmitte 2012 vorliegen wird.

Mitarbeiter

Hohe Identifikation, flache Hierarchien und schnelle Verantwortungsübernahme

Der Erfolg der INDUS Holding AG hängt maßgeblich ab von den fachlichen und persönlichen Qualifikationen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aufgrund des kleinen Teams sind daher fächerübergreifende Qualifikationen und Teamorientierung sehr wichtig. INDUS überträgt frühzeitig Verantwortung und Kompetenzen an ihre Mitarbeiter. Kurze Entscheidungswege und flache Hierarchien kennzeichnen die Struktur. Zum Ende des Geschäftsjahrs beschäftigte die INDUS Holding AG (ohne die Mitglieder des Vorstandes) 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Von den Angestellten waren 12 Personen in Vollzeit und drei in Teilzeit beschäftigt.

Förderung der Mitarbeiterkompetenzen wird in den Unternehmen gepflegt

Die fachlichen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital eines Unternehmens. Zur Förderung dieses Kapitals bieten die Beteiligungsgesellschaften eine Reihe an Weiterbildungsmaßnahmen an; sie sind abgestimmt auf die individuellen Fähigkeiten der einzelnen Mitarbeiter. Die dezentrale Organisation des Weiterbildungsprogramms durch die einzelnen Beteiligungsgesellschaften in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern gewährleistet einen eng an den spezifischen Anforderungen ausgerichteten Ausbau des Know-hows.

Die Beteiligungsunternehmen steuern ihre Personalarbeit quantitativ wie auch qualitativ eigenständig; Im Rahmen der allgemeinen Planung zwischen INDUS und den Portfoliounternehmen achtet INDUS allein darauf, dass – in Abhängigkeit vom jeweiligen Unternehmen – Flexibilität in den Produktions- und Personalkosten erhalten bleibt. Durchschnittlich sollten die Unternehmen flexible Kapazitäten von ca. 20 % vorhalten.

Im Jahresdurchschnitt waren bei den Unternehmen aus dem INDUS-Portfolio 6.733 Mitarbeiter (Vorjahr: 6.036) beschäftigt.

Corporate Governance

Vorstand Und Aufsichtsrat verpflichten sich den Prinzipien, vier begründete Abweichungen

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der INDUS Holding AG. Der Vorstand berichtet in dieser Erklärung – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289a Abs. 1 HGB über die Unternehmensführung.

Das Handeln von INDUS ist auf nachhaltigen Erfolg ausgelegt. Diese Verhaltensmaxime prägt INDUS seit ihrer Gründung. Die Unternehmens- und Portfoliostrategie ist darauf ausgerichtet. Der Deutsche Corporate Governance Kodex dokumentiert die Grundsätze für eine wertorientierte, transparente Unternehmensführung und -kontrolle. Auch diese sind auf eine nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtet. Vorstand und Aufsichtsrat der INDUS Holding AG handeln daher im Sinne der Empfehlungen des Kodex und folgen bereits seit Jahren den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Sie haben im Dezember 2011 gemeinsam die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung abgegeben und den Aktionären auf der Internetpräsenz unter www.indus.de dauerhaft zugänglich gemacht. In der Entsprechenserklärung wird erläutert, warum INDUS in vier Einzelfällen von den Empfehlungen abweicht.

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass das Unternehmen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 26. Mai 2010 in wesentlichen Punkten entspricht und in der Vergangenheit entsprochen hat. Auch in Zukunft beabsichtigen Vorstand und Aufsichtsrat, die Empfehlungen zu beachten. Dabei gelten folgende Ausnahmen:

Kodex Ziffer 3.8

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde und wird beim Abschluss einer D & O-Versicherung kein Selbstbehalt vereinbart.

Der Kodex empfiehlt, bei Abschluss von Haftpflichtversicherungen für Aufsichtsratsmitglieder (sogenannte Directors and Officers Liability Insurance – D&O-Versicherung) einen Selbstbehalt vorzusehen, während der Selbstbehalt bei Abschluss einer D&O-Versicherung für Vorstandsmitglieder gesetzlich vorgeschrieben ist. Die INDUS Holding AG ist der Auffassung, dass die Vereinbarung eines Selbstbehalts nicht geeignet wäre, die Motivation und Verantwortungsbereitschaft zu verbessern, mit denen die Mitglieder des Aufsichtsrats die ihnen übertragenen Aufgaben und Funktionen wahrnehmen.

Kodex Ziffer 5.3.2:

Ein Prüfungsausschuss im Aufsichtsrat bestand und besteht nicht.

Die bisherige Praxis, dass sich der gesamte Aufsichtsrat mit allen sechs Mitgliedern möglichst mit allen Themen befasst, soll beibehalten werden. Dies gilt auch hinsichtlich der Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee). Ein spezielles Audit Committee ist nicht eingerichtet worden, da sich der gesamte Aufsichtsrat in einer eigenen Sitzung mit dem Prüfungsbericht über den Jahresabschluss befasst.

Kodex Ziffer 5.4.6:

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sollen neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten. Die erfolgsorientierte Vergütung sollte auch auf den langfristigen Unternehmenserfolg orientierte Bestandteile enthalten.

Unserer Auffassung nach ist die Qualität der Arbeit der Aufsichtsräte unabhängig vom Geschäftserfolg zu sehen. Daher enthält die Aufsichtsratsvergütung einen angemessenen fixen Part und einen aufwandsbezogenen, variablen Part. Gerade in schwierigen Zeiten entsteht bei der Wahrnehmung einer intensiven Aufsichtsratsstätigkeit erheblicher Mehraufwand; diesen Mehraufwand vergütet INDUS in Form eines Sitzungsgeldes.

Kodex Ziffer 7.1.2:

Eine Veröffentlichung des Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und des Zwischenberichts 45 Tage nach Ende des Berichtszeitraums war und ist mit der notwendigen Sorgfalt nicht durchführbar.

Wir halten uns an die gesetzlichen Regeln bzw. die Regeln der Frankfurter Wertpapierbörse, wonach der Konzernabschluss binnen vier Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres bzw. Zwischenberichte binnen zwei Monaten nach dem Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein sollen. Vor dem Hintergrund des Geschäftsmodells der INDUS Holding AG ist insbesondere zur abgesicherten und qualifizierten Ermittlung der Abschlüsse aller Tochter- und Enkelgesellschaften ein entsprechender Zeitkorridor erforderlich. Eine frühere Abschlusspublizität würde zu Lasten der Qualität der Abschlüsse gehen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der INDUS Holding AG bestellt den Vorstand, berät ihn bei der Leitung des Unternehmens und überwacht dessen Geschäftsführung. Informationen über die Schwerpunkte der Aufsichtsratsstätigkeit im vergangenen Jahr sind im Bericht des Aufsichtsrats abgedruckt. Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr aus sechs Personen. Der nächste Wahltermin für vier Mitglieder des Aufsichtsrates ist die Hauptversammlung im Jahr 2012, in der über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2011 beschlossen wird.

Kein Aufsichtsratsmitglied übt und übt Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern von INDUS aus. Beachtet ist zudem die Empfehlung aus dem Kodex, dass dem Aufsichtsrat nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder angehören sollen; im Aufsichtsrat ist mit Herrn Burkhard Rosendfeld als Aufsichtsratsvorsitzender derzeit ein ehemaliges Vorstandsmitglied vertreten. Er schied 2005 aus dem Vorstand aus und wurde 2008 in den Aufsichtsrat berufen.

Gemäß aktuellem Corporate Governance Kodex soll sich der Aufsichtsrat für seinen Zusammensetzung konkrete Ziele setzen und diese Ziele bei künftigen Wahlvorschlägen berücksichtigen. Diese Ziele sollen die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potenzielle Interessenkonflikte, eine Altersgrenze und die angemessene Beteiligung von Frauen berücksichtigen. Der Aufsichtsrat von INDUS hat sich daher folgende Ziele hinsichtlich seiner künftigen Zusammensetzung gesetzt:

Altersgrenze: Bei der Bestellung von Aufsichtsratsmitgliedern besteht eine Regelaltersgrenze von 70 Jahren.

Potentielle Interessenkonflikte: Bei Vorschlägen des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien wird besonders darauf geachtet, potenzielle Interessenkonflikte zu vermeiden. Dies betrifft insbesondere Kandidaten, die für Wettbewerber tätig waren oder sind oder die in einer Geschäftsbeziehung mit der INDUS Holding AG standen oder stehen.

Internationale Tätigkeit: Die INDUS Holding AG vereint derzeit ausschließlich Gesellschaften mit Sitz im deutschsprachigen Raum unter dem Dach der Holding; diese Gesellschaften verfügen zum Teil über Auslandstöchter und dort sind mehrheitlich nationale Führungskräfte beschäftigt. Für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats besteht derzeit unter Verweis auf dieses Geschäftsmodell der INDUS Holding AG kein Handlungsbedarf in Richtung Internationalisierung.

Diversity, angemessene Beteiligung von Frauen: Bei den Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern wird auf die zur Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen sowie auf Vielfalt bei der Zusammensetzung (Diversity) geachtet und dieses im Unternehmensinteresse abgewogen. Der Aufsichtsrat begrüßt die Zielsetzung der DCGK-Kommission zur Förderung von Frauen in Führungspositionen und Aufsichtsräten und hat sich zum Ziel gesetzt, mehr qualifizierte Frauen für diese Positionen zu gewinnen. Der Aufsichtsrat verpflichtet sich, bei künftigen Wahlvorschlägen stets explizit nach geeigneten Kandidatinnen zu suchen. Grundsätzlich achtet der Aufsichtsrat auf die fachliche Mischung, auf die Mischung aus Vertretern aus Industrie und Finanzkreisen und auf die Mischung verschiedener Altersgruppen in seinem Kreis.

Arbeitsweise und Zusammensetzung des Aufsichtsrats und der Ausschüsse

Vom Aufsichtsrat der INDUS Holding AG wurde der Personalausschuss gebildet. Dieser Ausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Seine Aufgaben bestehen darin, Vorstandspersonalien, insbesondere die Anstellungsverträge und sonstige Verträge mit Vorstandsmitgliedern sowie Zustimmungen zur Ausübung von Nebentätigkeiten durch Mitglieder des Vorstands zu behandeln. Entscheidungen werden nur dann delegiert, wenn das Gesamtgremium des Aufsichtsrats kraft Gesetz zuständig ist. Dies gilt besonders für die Entscheidungen des Aufsichtsrats zur Struktur der Vergütungen für Vorstandsmitglieder und, seit Inkrafttreten des VorstAG, auch für die Festsetzung der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder. Der Ausschuss hat hierzu Vorschläge zu erarbeiten und dem Gesamtplenium zur Beratung und Beschlussfassung zu unterbreiten.

Sitzungen des Ausschusses finden regelmäßig als Präsenzsitzungen statt. Außerhalb von Sitzungen sind Beschlussfassungen schriftlich zulässig, sofern der Vorsitzende des Aufsichtsrats dies anordnet. Wie auch im Aufsichtsrat bedürfen Beschlüsse des Ausschusses, soweit gesetzlich nicht anderweitig geregelt, der einfachen Mehrheit. Der Vollzug von Beschlüssen des Aufsichtsrats und seines Ausschusses obliegt dem Aufsichtsratsvorsitzenden.

Vorstand

Der Vorstand der INDUS Holding AG leitet das Unternehmen und führt dessen Geschäfte. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt diese mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Darüber hinaus bestimmt der Vorstand die unternehmerischen Ziele, die Jahres- und Mehrjahresplanung, das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem

und das Controlling der einzelnen Beteiligungsgesellschaften. Eine weitere Pflicht des Vorstands liegt in der Aufstellung der Quartals-, Halbjahres- und Konzernabschlüsse. Der Vorstand bestand im Berichtsjahr aus vier Personen. Unverändert gehörten ihm Helmut Ruwisch (Vorstandsvorsitzender), Jürgen Abromeit, Dr. Wolfgang E. Höper und Dr.-Ing. Johannes Schmidt an. Die vom Aufsichtsrat getroffene Festlegung zur Altersgrenze für Vorstandsmitglieder, die eine Beendigung des Mandats mit Vollendung des 67. Lebensjahrs vorsieht, wurde eingehalten.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie des Personalausschusses ist in der Rubrik Organe dargestellt. Zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat wird auf den Corporate Governance Bericht (s. o.) verwiesen. Ausschüsse des Vorstands bestehen nicht. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend insbesondere über sämtliche relevante Fragen zur Unternehmensplanung, Strategieentwicklung, Ertrags- und Finanzlage sowie Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance. Der Vorstand leitet dem Aufsichtsrat die Halbjahres- und Quartalsberichte zu, um diese vor der Veröffentlichung zu erörtern. Insbesondere werden auch Ziel- und Planabweichungen des Geschäftsverlaufs sowie die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung der Gruppe erläutert. Entscheidungen, die für den Konzern wesentlich sind, bedürfen nach den Bestimmungen der Geschäftsordnung der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Vermeidung von Interessenkonflikten

Berater- und sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden im vergangenen Berichtsjahr nicht. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten im Berichtsjahr nicht auf.

Vergütungsbericht

Der nachfolgende Vergütungsbericht ist gleichzeitig Bestandteil des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts. Das Gesetz über die Offenlegung der Vorstandsvergütungen (VorstOG) sieht die individualisierte Veröffentlichung der Bezüge der Vorstandsmitglieder vor. Diese sollen nach erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung aufgeschlüsselt werden.

Vergütungssystem entspricht seit 2010 dem Gesetze zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG)

Das Vergütungssystem für den Vorstand wurde in 2009 überprüft und auf der Hauptversammlung 2010 durch den Aufsichtsrat vorgestellt. Die Neuerungen beinhalten nun auch eine Nachhaltigkeitskomponente. Für 2010 wurde das neue Vergütungssystem für alle Vorstandsverträge bereits angewendet. Das System enthält keine zusätzlichen Pensionszusagen. Das Vergütungssystem besteht nun gesetzeskonform aus drei Elementen: Festgehalt, Short Term Incentive und Long Term Incentive. Die variablen Anteile machen zusammen rund 40 % der Bezüge aus; Komponenten mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage und kurzfristig variable Elemente sind angemessen gewichtet. Mit einer höheren Grundvergütung wurde zudem ein marktübliches Vergütungsniveau erreicht und ein Ausgleich für eine fehlende arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung geschaffen.

Das **Short Term Incentive** bemisst sich am Konzern-EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen). Die Zielmarke wird jährlich im Rahmen der Unternehmensplanung festgelegt. Bei einer 100 %igen Zielerreichung entspricht der Bonusfaktor ebenfalls 100 %. Liegt die Zielerreichung unter 50 %, ergibt sich für den Bonusfaktor ein Wert von 0. Bei einer Zielerreichung zwischen 50 % und 125 % erhöht sich der Bonusfaktor um 2 Prozentpunkte je Prozentpunkt Zuwachs. Ab einer Zielerreichung von über 125 % besteht ein Cap (maximale Obergrenze).

Das **Long Term Incentive** besteht aus sogenannten virtuellen Aktienoptionen (Stock Appreciation Rights). Dazu wird zum Ausgabezeitpunkt ein Basispreis der Wertsteigerungsrechte festgestellt. Auf Basis des vertraglich vereinbarten Zielwertes ergibt sich die Anzahl der virtuellen Aktienoptionen. Eine Auszahlung kann nur erfolgen, wenn der Aktienkurs im Ausübungszeitraum über diesem Basispreis liegt und definierte Erfolgshürden erreicht wurden (Mindestkurssteigerung von 12 %). Der frühestmögliche Zeitpunkt der Auszahlung wird von einer Sperrfrist (4 Jahre) abhängig gemacht; es besteht eine Obergrenze (Cap) bei Erreichen von 200 % des Zielbonus. Im Geschäftsjahr 2011 wurden insgesamt 116.475 Stock Appreciation Rights (SAR) zum Basispreis von jeweils EUR 23,35 gewährt (Tranche 2011). Die Auszahlungsansprüche aller Berechtigten aus dieser Tranche sind auf insgesamt TEUR 630 begrenzt. Zum Zeitpunkt ihrer Gewährung betrug der beizulegende Zeitwert der SAR insgesamt TEUR 350. Der ermittelte zeitanteilige beizulegende Zeitwert der gewährten SAR betrug zum Bilanzstichtag TEUR 326 (Vorjahr: TEUR 136) und ist unter Berücksichtigung der Abzinsung in den Personalaufwendungen enthalten.

Die Vorstandsmitglieder erhielten im Berichtsjahr 2011 folgende direkte Vergütungen:

<i>in Tsd. EUR</i>	Feste Vergütung	Variable Vergütung	virtuelle Aktienoptionen	Gesamt
Helmut Ruwisch	522	448	114	1.084
Jürgen Abromeit	330	303	40	673
Dr. Wolfgang Höper	261	253	40	554
Dr. Johannes Schmidt	327	303	40	670
Gesamt	1.440	1.307	234	2.981
Vorjahr	1.379	1.480	136	2.995

Durch Gehaltsumwandlung wurden 54 TEUR zur Gewährung von Pensionsansprüchen verwendet (Vorjahr: 54 TEUR). Sonstige irgendwie geartete Leistungs- oder Pensionszusagen bestanden und bestehen nicht; die feste Vergütung beinhaltet auch die steuerpflichtigen geldwerten Vorteile. Es existieren keine Pensionsverpflichtungen für ehemalige Organmitglieder oder deren Hinterbliebene.

Aufsichtsrat

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in Punkt 6.16 der Satzung geregelt. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält außer dem Ersatz seiner Auslagen für seine Tätigkeit im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr eine Grundvergütung in Höhe von 30.000 EUR sowie ein

Sitzungsgeld von 3.000 EUR pro Sitzung. Der Vorsitzende erhält das Doppelte der beiden vorgenannten Beträge, der Stellvertreter das Eineinhalbfache. Den Aufsichtsratsmitgliedern wird die Mehrwertsteuer erstattet, soweit sie bei der Gesellschaft als Vorsteuer abzugsfähig ist. Für den Aufsichtsrat bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr 2011 insgesamt auf 374 TEUR (Vorjahr: 212 TEUR). Für persönlich erbrachte Beratungsleistungen an Konzerngesellschaften erhielten Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr 0 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Berichtsjahr 2011 folgende Vergütungen:

	Fixe Vergütung	Sitzungsgeld	MWst	Gesamt
Burkhard Rosenfeld	60.000	48.000	20.520	128.520
Dr. Jürgen Allerkamp	45.000	31.500	14.535	91.035
Dr. Ralf Bartsch	30.000	15.000	8.550	53.550
Dr. Uwe Jens Petersen	30.000	15.000	8.550	53.550
Dr. Egon Schlütter	30.000	24.000	10.260	64.260
Carl Martin Welcker	30.000	15.000	8.550	53.550
Gesamt	225.000	148.500	70.965	444.465

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Meldungen über Geschäfte von Führungspersonen (Directors' Dealings) gemäß § 15a WpHG lagen 2011 nicht vor. Sofern entsprechende Ereignisse eintreten, werden sie über zeitnahe Meldungen auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Der direkte und indirekte Besitz von Aktien oder sich auf Aktien beziehenden Derivaten von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern hat nach den vorliegenden Meldungen in keinem Einzelfall und auch nicht in der Summe den Schwellenwert von 1 % der ausgegebenen Aktien überschritten.

Transparenz

INDUS informiert Aktionäre, Aktionärsvereinigungen, Analysten, Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens. Die Gesellschaft behandelt die verschiedenen Personengruppen gleichzeitig und gleichberechtigt. Aus diesem Grund werden alle wesentlichen Informationen, insbesondere Geschäfts- und Quartalsberichte, Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen, Analysteneinschätzungen und ein Finanzkalender auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht. Um eine Erstellung des Konzernabschlusses und der Quartalsberichte mit der notwendigen Sorgfalt zu gewährleisten, werden der Geschäftsbericht vier Monate nach Ende des Geschäftsjahres und die Quartalsberichte jeweils zwei Monate nach Quartalsende veröffentlicht. Im Berichtsjahr veröffentlichte INDUS zwei Ad-hoc-Mitteilungen gemäß § 15 WpHG. Sie betrafen die Ankündigung einer Kapitalerhöhung. Wichtige Neuigkeiten über das Unternehmen wurden über aktuelle Pressemitteilungen verbreitet.

Aktionäre und Hauptversammlung

Aktionäre und potenzielle Anleger können sich jederzeit im Internet über die aktuelle Lage des Unternehmens informieren. Die Aktionäre nehmen zudem ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Jede Aktie besitzt eine Stimme. Sämtliche für die Entscheidungsfindung notwendigen Unterlagen veröffentlicht INDUS rechtzeitig auf ihrer Internetseite. INDUS unterstützt die Aktionäre bei der Wahrnehmung ihres Stimmrechts durch die Benennung eines Stimmrechtsvertreters, der auf der Hauptversammlung gemäß den Weisungen der Aktionäre abstimmt. Im vergangenen Jahr fand die Hauptversammlung mit rund 500 Teilnehmern am 5. Juli 2011 in Köln statt.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss wird seit Beginn des Jahres 2005 nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Auf den Einzelabschluss der INDUS Holding AG finden unverändert die Vorschriften des HGB Anwendung. Die Abschlussprüfung wurde für den Konzern und den Einzelabschluss von der Treuhand- und Revisions AG Niederrhein, Krefeld, durchgeführt. Die entsprechende Unabhängigkeitserklärung gemäß Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex wurde vom Aufsichtsrat eingeholt. Die Erteilung des Prüfungsauftrags für den Einzel- und Konzernabschluss erfolgt durch den Aufsichtsrat im Anschluss an den Beschluss der Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat vereinbarte mit dem Abschlussprüfer, dass der Aufsichtsratsvorsitzende unverzüglich über Ausschluss- und Befangenheitsgründe während der Prüfung unterrichtet wird. Darüber hinaus soll der Abschlussprüfer über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse umgehend berichten.

INDUS-Aktie

Die Kursentwicklung der INDUS-Aktie verlief im vergangenen Geschäftsjahr nahezu parallel zu den Vergleichsindizes SDAX und DAX. Trotz eines sehr guten Geschäftsjahres und der Anhebung der Umsatz- und Ergebnisprognose zur Jahresmitte verzeichnete die INDUS-Aktie 2011 insgesamt ein Kursminus von 15,8 % (DAX -15,6 %, SDAX -15,7 %).

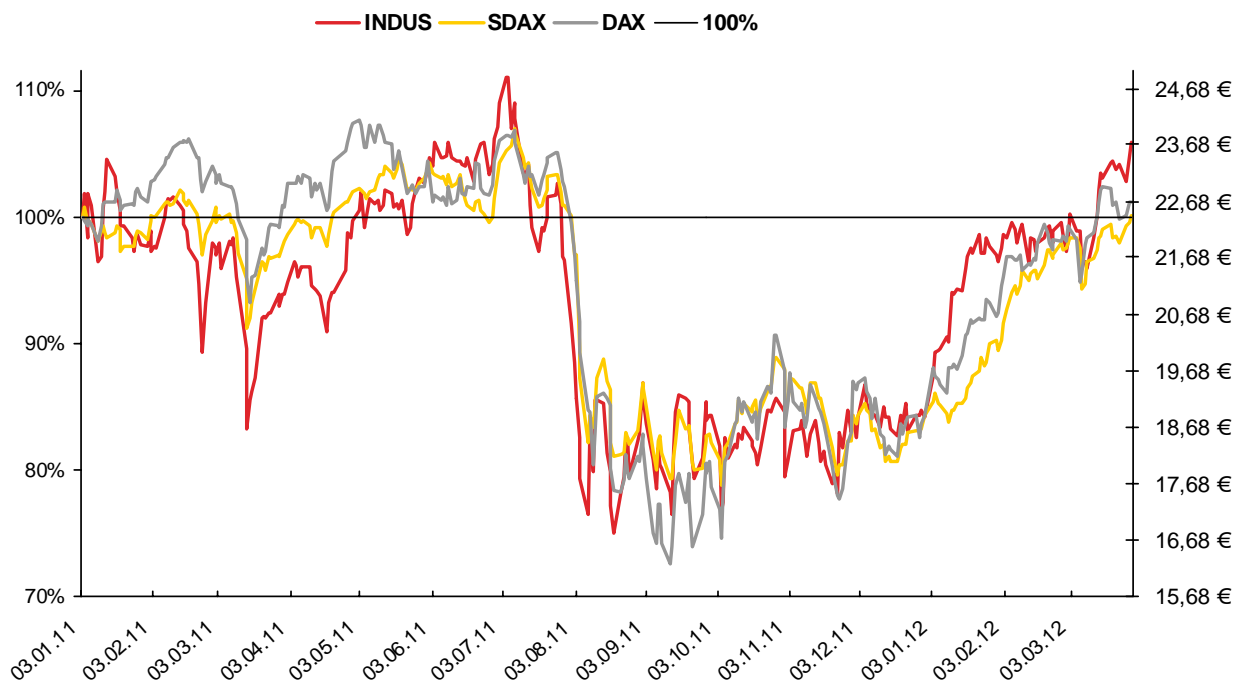
Aktienkurs: Volatiler Kursverlauf aufgrund politischer Unruhen und Eurokrise

Das Jahr 2011 war durch eine Reihe von Krisen gekennzeichnet. Bestimmten im ersten Halbjahr noch die möglichen Folgen der japanischen Atomkatastrophe und die politischen Unruhen in Nordafrika die Kapitalmärkte, so wurde ab Sommer 2011 die Schuldenkrise im Euroraum zum beherrschenden Thema. Infolge dieser Ereignisse reagierten die Kapitalmärkte mit Kursabschlägen auf breiter Front. Den Kurseinbruch aufgrund der japanischen Tsunamikatastrophe im ersten Halbjahr 2011 machte die INDUS-Aktie zur Jahresmitte wieder wett und erreichte zum 5. Juli den Jahreshöchststand von 24,90 EUR. Hier dürften die zuversichtlichen Aussagen auf der Hauptversammlung über den Verlauf des Geschäftsjahrs und die Bestätigung der Umsatz- und Gewinnprognosen kursstimulierend gewirkt haben. Infolge der Verunsicherung der Märkte durch die europäische Schuldenkrise gaben die allgemeinen Kurse im zweiten Halbjahr erneut nach. Auch INDUS konnte sich dieser Entwicklung nicht entziehen trotz der Bekräftigung ihrer positiven wirtschaftlichen Prognose. Zum Jahresende 2011 lag der Kurs bei 18,86 EUR.

Liquidität der Aktie: Rund 2,6 Mio. Aktien über Regionalbörsen und OTC gehandelt

Der Börsenhandel in der INDUS-Aktie entwickelte sich 2011 wieder leicht nach oben. Durchschnittlich wurden im Geschäftsjahr 40.168 Aktien pro Tag gehandelt (Jahresdurchschnitt 2010: 38.479 Stück). Für den Börsenhandel sind die deutschen Regionalbörsen nach wie vor wichtig: Rund 14 % der Umsätze (das entspricht rund 1,5 Mio. Aktien im Jahr 2011) liefen über diese Plattformen. Darüber hinaus fanden weitere Umsätze auch außerhalb der Börsen statt. Laut dem Informationssystem Bloomberg wurden neben den rund 9,4 Mio. über die Börsen gehandelte Aktien weitere rund 1,1 Mio. Aktien direkt zwischen Käufer und Verkäufer gehandelt. Im gemeinsamen Ranking von SDAX und MDAX der Deutschen Börse Frankfurt liegt die Aktie zum Stichtag bei der freien Marktkapitalisierung auf Platz 58 und beim Börsenumsatz auf Platz 67 (Vorjahr: Plätze 56 und 70). Die Marktkapitalisierung der INDUS Holding AG zum Jahresende 2011 erreichte 419,2 Mio. EUR (Vorjahr: 444,35 Mio. EUR).

Kursentwicklung der INDUS-Aktie 2011



Kapitalmaßnahmen: Kapitalerhöhung von 10 % durchgeführt

Am 3. November 2011 beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat eine Kapitalerhöhung von 10 % des Grundkapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts und veröffentlichten die entsprechenden Beschlüsse per Ad-hoc-Meldung. Grundlage für diese Erhöhung war ein Hauptversammlungsbeschluss von 2011. Der Bezugspreis der rund 2 Mio. neuen Aktien ergab sich aus dem gewichteten Durchschnittskurs der letzten fünf Handelstage vor der Ad-hoc-Meldung und einem darauf gewährten Paketabschlag von 2,5 %. Im Gegenzug dazu verpflichtete sich die Versicherungskammer Bayern (VKB), alle neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag von 18,40 EUR je Aktie zu zeichnen. Die neuen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2011 voll gewinnberechtigt und wurden prospektfrei zum Handel im regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse und der Börse Düsseldorf zugelassen. Einzelheiten der Kapitalerhöhung finden sich auch im Kapitel Vermögenslage.

Aktionärsstruktur: Ankeraktionär VKB stockt Anteilsbesitz über Kapitalerhöhung auf

Mit der Zeichnung der neuen Aktien im Rahmen ihrer langfristig orientierten Kapitalanlagestrategie erhöhte die VKB ihren Anteil an der INDUS Holding AG von rund 9,1 % auf nunmehr rund 17,4%. Der Vorstand ist überzeugt, dass die mit der Kapitalerhöhung vorgenommene Stärkung der Eigenkapital- und Liquiditätsbasis die weitere Unternehmensentwicklung fördert. Das eröffnet der INDUS Holding AG zusätzliche Chancen für die Akquisition neuer Beteiligungsunternehmen.

Zum Bilanzstichtag lag neben der Meldung der Versicherungskammer Bayern eine weitere Meldung eines Investors vor, der eine meldepflichtige Schwelle überschritt. Vorstand und Aufsichtsrat der INDUS Holding AG wurden am 3. März 2011 darüber unterrichtet, dass mehrere Privataktionäre ihre gegenseitige Vertretung in einer Gruppe beschlossen haben. Für den Kreis dieser sogenannten Legitimationsaktionäre spricht Hans Joachim Selzer, Driedorf. Der Kreis hält nach eigenen Angaben bezogen auf das aktuelle Eigenkapital rund 7,8 % der INDUS-Anteile.

Inklusive der neuen Aktien sind nunmehr 22.227.737 Aktien im Umlauf. Der Freefloat der Aktie beträgt zum Jahresende rund 74,8 %; die Aktien sind breit gestreut und liegen nach Kenntnisstand zu 45 % bei privaten und zu 55 % bei institutionellen Anlegern.

Kennzahlen zur Aktie

<i>in EUR</i>	2009	2010	2011
Ergebnis je Aktie Konzern	0,89	2,59	2,70
Cashflow je Aktie Konzern	4,20	2,69	4,78
Dividende je Aktie	0,50	0,90	1,00 *
Dividendenrendite**	4,2 %	4,1%	5,3**
Ausschüttungssumme in Mio. EUR	9,2	18,2	22,2
Jahreshöchstkurs	13,54	24,39	24,90
Jahrestiefstkurs	7,90	11,98	16,85
Jahresschlusskurs	12,00	21,99	18,86
Marktkapitalisierung am 31.12. in Mio. EUR	220,44	444,5	419,2
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück	39.282	38.479	40.168
Freefloat-Kapitalisierung in %	100 %	91 %	74,8 %

* Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung am 5. Juli 2012

** Basis: Schlusskurse XETRA-Handel zum Bilanzstichtag 2011

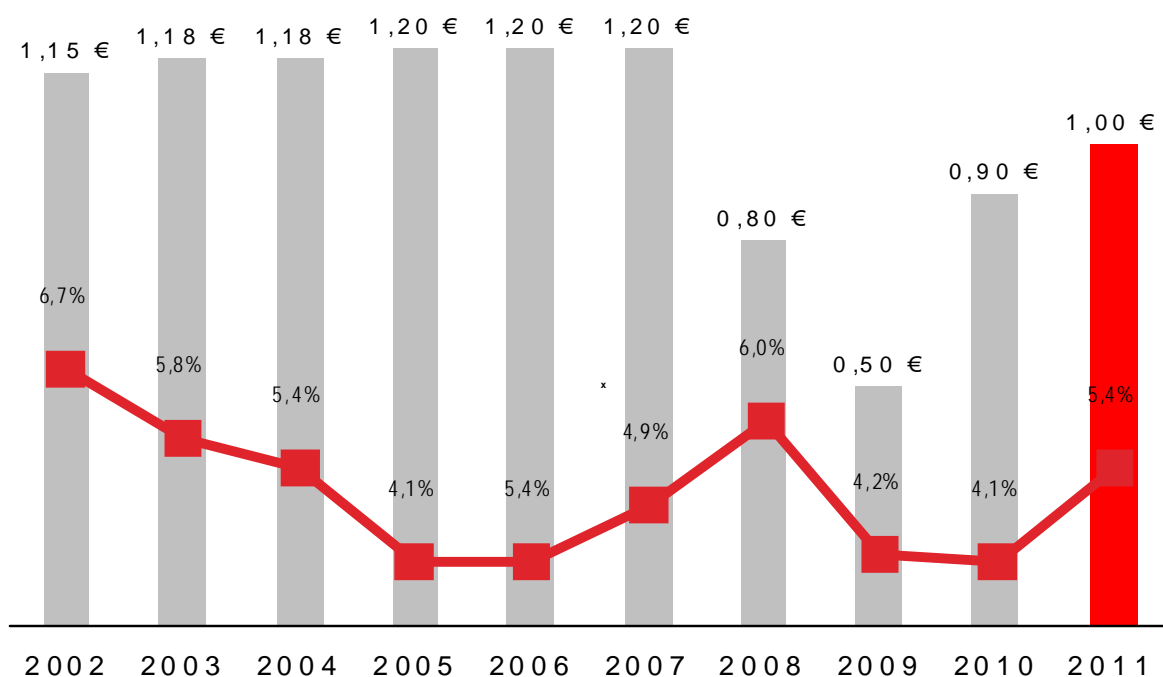
Ausschüttung: Dividendenvorschlag von 1,00 EUR je Aktie

Für die Ausschüttung einer Dividende ist der nach HGB ermittelte Bilanzgewinn der INDUS Holding AG maßgeblich. Der Bilanzgewinn der AG zum 31. Dezember 2011 beträgt 47,6 Mio. EUR und ermöglicht somit die Ausschüttung einer Dividende. INDUS verfolgt eine nachhaltige

Dividendenpolitik; das Unternehmen will seine Aktionäre mit einer möglichst kontinuierlichen Dividendenausschüttung am Geschäftserfolg angemessen beteiligen. Die Ausschüttungspolitik sieht vor, in der Regel 50 % der Gewinne an die Aktionäre auszuschütten und 50 % zu thesaurieren. Auch in diesem Jahr folgt INDUS mit dem Ausschüttungsvorschlag an die Hauptversammlung dieser Regel, so dass die Ausschüttungssumme voraussichtlich bei 22,2 Mio. EUR liegt.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende von 1,00 EUR je Aktie vor. Mit der Anhebung um 0,10 Cent (plus 11 % gegenüber Vorjahr) tragen Vorstand und Aufsichtsrat der sehr guten Ertragsentwicklung Rechnung. Die Dividendenrendite liegt erneut im langjährigen Niveaudurchschnitt von 4 bis 6 %.

Dividende je Aktie mit Dividendenrendite 2002 bis 2011



Research: Analysten empfehlen INDUS-Aktie zum Kauf

Die zurzeit fünf Banken bzw. Investmenthäuser, die die INDUS-Aktie regelmäßig beobachten, empfahlen die Aktie im Verlauf des gesamten Jahres durchweg zum Kauf. Zum Jahresende lauteten alle Empfehlungen auf „Buy“ oder „Add“. Das Kursziel nach der Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse zum Geschäftsjahr 2011 im März 2012 lag in einer Bandbreite von 24 EUR bis 27 EUR. Damit beurteilen alle Analysten die Aussichten positiv. Die aktuelle Bewertung finden Investoren und die interessierte Öffentlichkeit auf der Investor Relations-Internetseite der INDUS Holding AG.

Analysten-Coverage der INDUS Holding AG

Bankhaus Lampe	März 2012	Kaufen	Kursziel 24 EUR
Commerzbank	März 2012	Add	Kursziel 25 EUR
Independent Research	März 2012	Kaufen	Kursziel 27 EUR
West LB	März 2012	Buy	Kursziel 26 EUR
WGZ	März 2012	Kaufen	Kursziel 27 EUR

Dialog mit dem Kapitalmarkt: Umfangreiche Investor-Relations-Aktivitäten

Das Ziel der Investor-Relations-Aktivitäten der INDUS Holding AG ist eine transparente, zeitnahe und umfassende Information der Adressaten über alle kapitalmarktrelevanten Ereignisse des Unternehmens. Die Dialogbemühungen richten sich vor allem an die Aktionäre, Analysten, Wirtschaftsjournalisten und Aktionärsvereinigungen. Im Berichtszeitraum suchte der Vorstand den kontinuierlichen Austausch mit bereits investierten und potenziellen Anlegern im In- und Ausland. Zu diesem Zweck war die INDUS Holding AG auch auf ausgewählten Roadshows in den europäischen Finanzzentren präsent.

Kapitalmarktveranstaltungen im Geschäftsjahr 2011

13. Januar	Roadshow Wien
17. März	Roadshow Frankfurt am Main
22. März	Roadshow Zürich
29. März	Roadshow Frankfurt am Main
12. April	Roadshow Düsseldorf
29. April	Bilanzpressekonferenz
	Vorlage des Geschäftsberichts 2010, Düsseldorf
3. Mai	Analystenkonferenz, Frankfurt am Main
10. und 11. Mai	Roadshow Hamburg, München
6. September	Zürcher Kapitalmarktkonferenz
16. November	West LB Deutschlandkonferenz, Frankfurt am Main
22. November	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main
24. November	Roadshow Wien
28. November	Kölner Anlegerforum
30. November	Roadshow Köln
1. und 2. Dezember	Roadshow Stuttgart und Zürich

Neben der regelmäßigen Veröffentlichung aktueller Informationen zu INDUS – unter anderem über die Zwischenberichterstattung – führte der Vorstand eine Vielzahl von Einzelgesprächen durch. Zudem stand er regelmäßig bei der Veröffentlichung der Quartalsabschlüsse für Interviews und Anfragen zur Verfügung.

Zentrales Dialogforum mit den Privatanlegern war auch im vergangenen Jahr wieder die Hauptversammlung in Köln. Darüber hinaus beantwortete die Investor Relations-Abteilung zahlreiche schriftliche und mündliche Anfragen.

Interessierte Anleger können sich neben den Pflichtveröffentlichungen auch mittels eines elektronischen Newsletters über die aktuellen Ereignisse informieren lassen.

Seit 2009 ist INDUS Mitglied im Deutschen Investor Relations Verband e.V. (DIRK) und unterstreicht damit ihr Interesse an einer transparenten und kontinuierlichen Kommunikation. Der Finanzkalender im Umschlag des Geschäftsberichts liefert eine Übersicht der wichtigsten Termine im laufenden Geschäftsjahr 2012.

Stammdaten zur INDUS-Aktie

WKN / ISIN	620010 / DE0006200108
Börsenkürzel	INH.DE
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stückaktien
Handelsplätze	XETRA, Frankfurt (Regulierter Markt), Düsseldorf (Freiverkehr), Stuttgart (Freiverkehr)
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	SDAX, DAX International Mid 100, DAXsector Financial Services, DAXsubsector Diversified Financial Services, Classic All Share, Prime All Share, CDAX
Designated Sponsors	Commerzbank, WestLB
Grundkapital	57.792.116,42 EUR
Anzahl der Aktien 31.12.	22.227.737
Erstnotiz	13. September 1995
Letzte Kapitalerhöhung	3. November 2011

Rahmenbedingungen

Nur zwei Jahre nach der großen Wirtschaftskrise hat sich die deutsche Wirtschaft 2011 in nahezu allen Bereichen wieder auf Vorkrisenniveau gesteigert. Aber angesichts der Zuspitzung der europäischen und US-amerikanischen Schuldenkrise fürchten viele Unternehmen für 2012 einen erneuten Einbruch.

Gesamtaussage des Vorstandes zu den Rahmenbedingungen 2011

Die Erholung der Weltwirtschaft setzte sich im Kalenderjahr 2011 fort. Allerdings ließ die Wachstumsdynamik im Jahresverlauf nach, besonders spürbar im vierten Quartal. Diese Abschwächung war zum einen zyklisch bedingt, also eine normale Reaktion auf den kräftigen Aufholprozess im vergangenen Jahr. Zum anderen ist sie dem eingeschlagenen Spar- und Konsolidierungskurs in den meisten Industrieländern geschuldet. Die zunehmende Verunsicherung durch die sich ausweitende Staatsschuldenkrise in einer Reihe von Industrienationen sowie mögliche Auswirkungen auf den Bankensektor haben sich Ende 2011 bereits dämpfend ausgewirkt.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Realwirtschaft entwickelte sich 2011 insgesamt positiv

Die positive weltweite Konjunkturdynamik ließ im Verlauf des Jahres 2011 nach. Der Rückgang ist vor allem auf das langsamere Wachstum in den Industrieländern zurückzuführen. Dagegen zeigen die meisten Schwellenländer nach wie vor ein relativ solides Wachstum. Laut der europaweiten Expertengruppe European Economic Advisory Group at CESifo (EEAG) wuchs das Welt-Bruttoinlandsprodukt 2011 um 3,8 %.

Im Euroraum lag der BIP-Zuwachs im Jahresdurchschnitt 2011 bei 1,6 %. Während zu Beginn des Jahres kräftige Unternehmensinvestitionen noch ein hohes Plus mit sich brachten, schwächte sich die Konjunktur im weiteren Jahresverlauf deutlich ab.

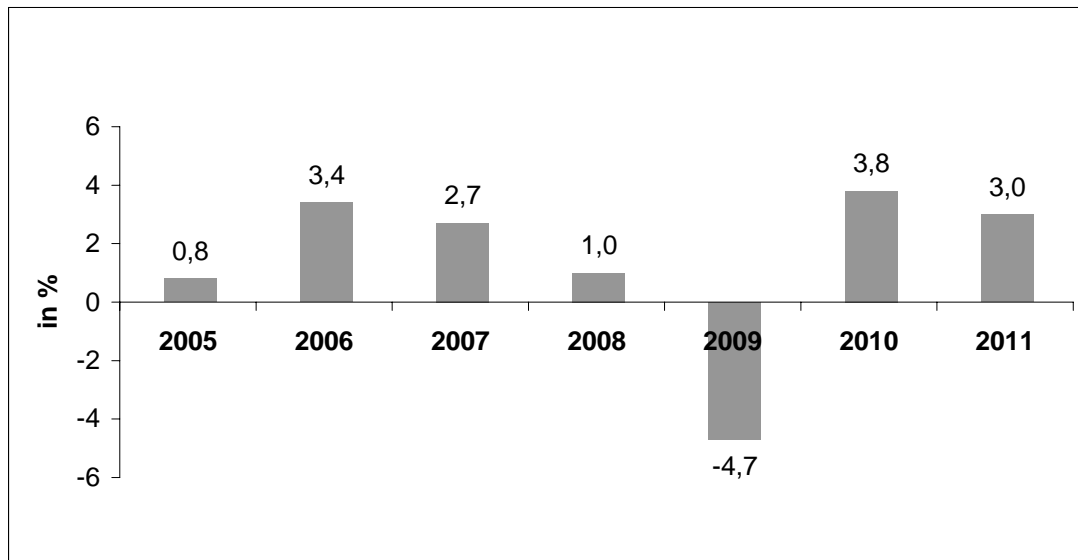
In den USA zeigte sich die Konjunktur abgekühlt: Die anhaltend schwierige Lage auf dem Arbeitsmarkt, der weiterhin schwache Immobiliensektor sowie die Konsolidierungszwänge bei den öffentlichen Haushalten belasteten die wirtschaftliche Entwicklung spürbar. 2011 lag das Wachstum lediglich bei 1,7 %. Die Entwicklung in Japan war deutlich von der Naturkatastrophe und deren Folgen gezeichnet. Die BRIC-Länder dagegen wiesen auch 2011 überwiegend ein hohes Wachstum aus.

Im Vergleich zum Euroraum oder zu den USA wuchs die deutsche Wirtschaft 2011 laut Statistischem Bundesamt mit 3,0 % deutlich stärker. Hierzu trug vor allem die gute Auftragslage in der Industrie bei. Die deutschen Industrieunternehmen profitierten maßgeblich von der starken Auslandsnachfrage; sie wurde zudem flankiert von einer stabilen Binnenkonjunktur. Die Unsicherheiten auf den Finanzmärkten dürften aber auch in Deutschland das Konsum- und

Investitionsverhalten beeinträchtigt und damit den Ausweis noch besserer Werte verhindert haben.

Bruttoinlandsprodukt in Deutschland

Reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Finanzmärkte: Große Verunsicherung durch Verschärfung der Schuldenkrise

Im August 2011 brachen die Aktienkurse weltweit ein und das Bankensystem geriet nach der Krise Ende 2008 abermals unter Druck. Die Verschärfung der weltweiten Staatsschuldenkrise führt seitdem zu einer anhaltenden Verunsicherung des Kapitalmarkts. Nachdem auf einige Staatsanleihen in der Folge hohe Abschreibungen vorgenommen werden mussten, litt das Eigenkapital der Banken. Infolgedessen sank das Kreditangebot und die Kreditvergabe wurde wieder restriktiver gehandhabt.

Der deutsche Beteiligungsmarkt zeigte sich trotz dieser Turbulenzen stabil. Die sehr gute wirtschaftliche Verfassung der mittelständischen Unternehmen, die bei INDUS im Zielfokus stehen, führte aber zu einem aus Sicht von INDUS recht hohen Preisniveau. Daher wurden 2011 nur vereinzelt einige kleinere strategische Kaufchancen genutzt, die sich auf der Ebene der Töchter ergaben.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

In den für INDUS relevanten Branchen verlief die wirtschaftliche Entwicklung über alle Geschäftsbereiche positiv, wenn auch in Abstufungen: Am stärksten wirkte die Dynamik in der Bauwirtschaft gefolgt von der Metallbranche.

Bau/Infrastruktur: Hohe Nachfrage nach Wohn- und Gewerbeimmobilien

Die deutsche Bauwirtschaft entwickelte sich 2011 weiterhin sehr erfreulich. Für das Gesamtjahr ergibt sich laut Hauptverband ein Umsatzplus von nominal 12,5 % - das ist das beste Ergebnis seit Anfang der 90er Jahre. Ausnehmend positiv entwickelten sich die Aufträge im Wirtschafts- und vor allem im Wohnungsbau; die Lage im öffentlichen Bau war schwächer (2011: Umsatz +5,8 %, Auftragseingang -3,9 %). Der Wohnungsbau profitierte von der Unsicherheit auf den Finanzmärkten. Unterstützt von den niedrigen Zinsen ziehen es die Anleger weiterhin vor, ihr Kapital lieber in Sachwerte anzulegen. Sowohl der baugewerbliche Umsatz als auch der

Auftragseingang legten kräftig zu (2011: 17,7 % bzw. 20,9 %). Auch im Wirtschaftsbau wurde weiter investiert: Umsatz und Auftragseingang verzeichneten ein starkes Plus (2011: 13,9 % bzw. 13,0 %).

Fahrzeugkomponenten/Engineering: Automobilbau lief weltweit hoch

Die weltweite Automobilproduktion stieg 2011 insgesamt um 6 % auf mehr als 65 Mio. Einheiten. In den USA, China, Russland und Brasilien wuchs der Markt teilweise sogar mit zweistelligen Zuwachsraten. In Westeuropa entwickelte sich der Markt nahezu stabil und ging nur leicht um 1 % auf 12,8 Mio. Einheiten zurück. Der weltweite Zuwachs geht zum größten Teil auf das Konto der deutschen Automobilhersteller, die mit einer Stückzahl von 5,9 Mio. Fahrzeugen die Vorjahresproduktion nochmals um 6 % übertrafen. Sie profitierten dabei von gestiegenen Exporten und höheren Neuzulassungen.

Maschinen- und Anlagenbau: Wieder nahezu das Vorkrisenniveau erreicht

Im Maschinenbau führen 2011 gestiegene Ausrüstungsinvestitionen nahezu weltweit zu hohen Wachstumsraten. Lediglich in Japan dürfte die Produktion wegen der Naturkatastrophe und deren Folgen leicht zurückgehen. In China stieg die Produktion voraussichtlich um 15 % und in den USA um 13 %. Die deutschen Maschinenbauer erzielten 2011 hohe Auftragseingänge. Die Bestellungen aus dem In- und Ausland zogen zunächst kräftig, seit den Sommermonaten etwas leichter an. Insgesamt nahm die Maschinenbauproduktion 2011 um 12 % zu; die ursprüngliche Prognose von 14 % Wachstum wurde aufgrund eines schwachen Dezembers verfehlt. Die Kapazitätsauslastung lag zuletzt wieder über dem langfristigen Durchschnitt. Auch die Lage beim deutschen Großanlagenbau hat sich verbessert.

Medizintechnik/Life Sciences: Konsumgüternachfrage

Das Umsatzwachstum in der Medizintechnik lag nach einer Umfrage des Branchenverbandes BVmed bei seinen Mitgliedern in 2011 bei stabilen 5,3 %. Die Branchenentwicklung in diesem Bereich ist stark von der gesetzlichen Gesundheitspolitik und der demografischen Entwicklung beeinflusst, aber gerade im nicht verschreibungspflichtigen Bereich auch von der allgemeinen Konsumneigung. Die Konsumausgaben in Deutschland stiegen 2011 preisbereinigt um 1,4 % (Vorjahr +0,6%). Hierzu trug allerdings insbesondere auch die starke Nachfrage nach Kraftfahrzeugen bei. Ge- und Verbrauchsgüter konnten nur in bescheidenem Maße profitieren. Die Verbraucherstimmung war somit weitgehend intakt, insbesondere aufgrund des guten Arbeitsmarktes und der positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Das verfügbare Einkommen stieg im letzten Jahr um 3,3 %. Die Sparquote sank nach vorläufigen Ergebnissen von 11,3 % des verfügbaren Einkommens auf 10,9 % in 2011. Auch der Handel bestätigt die positive Verbraucherstimmung: Für das Jahr 2011 meldet der Hauptverband des deutschen Einzelhandels ein Umsatzplus von 2,4 % im Vergleich zum Vorjahr.

Metall/Metallverarbeitung:

Das Wachstum der Metall- und Elektro-Industrie hat zum Jahresende 2011 spürbar an Schwung verloren. Laut Arbeitgeberverband Gesamtmetall sank die Produktion im vierten Quartal 2011 sogar um 2,9 % gegenüber dem dritten Quartal. Für das Gesamtjahr 2011 ergibt sich nach Angaben von Gesamtmetall damit ein Produktionszuwachs von 13,2 %, nach 15,3 % im Jahr 2010. Die Unternehmen stockten ihre Stammbeschaften weiter kräftig auf: Bis Dezember waren 196.000 Stammarbeitsplätze von verlorenen 216.000 zurück gewonnen. Auch die Erträge verbesserten sich 2011 spürbar, haben das Vorkrisenniveau aber noch nicht erreicht.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

INDUS ist 2011 im operativen Geschäft aus eigener Kraft stark gewachsen. Der Umsatz stieg um rund 14 % auf 1,1 Mrd. EUR. Nahezu proportional zum Umsatz wuchs auch der Ertrag. Das EBIT legte um rund 10 Mio. EUR und damit 10 % auf 111,6 Mio. EUR zu. Das Ziel, erneut eine EBIT-Rendite von mehr als 10 % zu erwirtschaften, hat INDUS erreicht.

Zusammenfassende Bewertung des Vorstands zur wirtschaftlichen Entwicklung und Zielerfüllung

Die gute Konjunktur in für INDUS wichtigen Branchen und Märkten sowie die effiziente Aufstellung ihrer Beteiligungen nach der Wirtschaftskrise waren die Basis für eine Fortsetzung der sehr guten operativen Entwicklung im Berichtsjahr 2011. Die Gesamtleistung, der Umsatz und das EBIT der INDUS Holding AG sind mit zweistelligen Raten gewachsen. Parallel wurde die Bilanzstruktur weiter deutlich verbessert. Die Nettoverschuldung sank auf 311,2 Mio. EUR; zum Ende des Vorjahres betrug sie noch 379,4 Mio. EUR. Das Eigenkapital stieg um 72,9 Mio. EUR auf 382,1 Mio. EUR. Damit wurde die Eigenkapitalquote, wie bereits in den Vorjahren, noch einmal ausgebaut und erreicht mit 36,7 % (Vorjahr: 31,8 %) einen neuen Höchststand.

Einen weiteren Nachweis der Stärke und Stabilität von INDUS liefert die Kapitalflussrechnung: Der operative Cashflow stieg 2011 gegenüber dem Vorjahr um nahezu 50 Mio. EUR von 81,9 Mio. EUR auf 130,2 Mio. EUR. Noch stärker stieg der Cashflow aus Geschäftstätigkeit: er hat sich von 54,3 Mio. EUR in 2010 auf 106,2 Mio. EUR nahezu verdoppelt.

Die INDUS-Gruppe hat damit die Ziele, die sie sich für das Jahr 2011 gesetzt hatte, nicht nur erreicht, sondern übertroffen. Im Wesentlichen misst INDUS ihren Erfolg an finanziellen Zielen. Daher sind Ertrag und Cashflow des Portfolios für den Vorstand wesentlich zur Bestimmung des Geschäftserfolgs. Die operativen Kennzahlen, die 2011 dem Kapitalmarkt kommuniziert wurden konnten zu den Pflichtveröffentlichungen im Jahresverlauf mehrfach bestätigt bzw. sogar leicht nach oben korrigiert werden. Die Prognose, den Umsatz in der Gruppe über dem Wert von 1 Mrd. EUR zu verstetigen, wurde 2011 umgesetzt. Die EBIT-Marge soll im Gruppendurchschnitt dauerhaft im Zielkorridor von 10 bis 12 % liegen. Auch dieses Ziel wurde 2011 erreicht.

Der Vorstand achtete darauf, dass die Gruppe operativ wettbewerbsfähig aufgestellt bleibt. Deshalb hat INDUS 2011 einige strategische Investitionen auf Ebene der Beteiligungsgesellschaften getätigt, um Wachstumschancen im Portfolio zu nutzen. Über diese Zukäufe konnte die Gruppe einen zusätzlichen Umsatz von rund 17 Mio. EUR akquirieren.

Diesen Gesamtkurs wird der Vorstand – unter dem Vorbehalt der erheblichen Unsicherheiten bezüglich der weiteren deutschen als auch der weltweiten Konjunktorentwicklung – auch 2012 fortsetzen.

Hinweis zur Bilanzierung bzw. zu den ausgewiesenen Finanzdaten

Sämtliche Geschäftszahlen in diesem Lagebericht sind auch im Zeitverlauf vollständig miteinander vergleichbar. Das EBIT versteht sich als Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern. Die Grafiken und Tabellen zeigen IFRS-Werte für die Jahre 2010 und 2011. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben seit 2004 im Wesentlichen unverändert und wurden lediglich der jeweils aktuellen Rechtslage angepasst. In den Abschluss einbezogen sind 118 voll konsolidierte Tochterunternehmen und 2 at equity bewertete Unternehmen.

Änderungen der IFRS hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der wirtschaftlichen Lage. Die IFRS räumen vergleichsweise wenige Wahlrechte ein, ihre Nutzung hat nur geringen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bei INDUS. Bei wichtigen Bilanzpositionen nimmt INDUS Wahlrechte so wahr, dass größtmögliche Bewertungskontinuität gewährleistet ist. Im Geschäftsjahr 2011 wurden sämtliche Wahlrechte unverändert wahrgenommen, sodass ein vollständiger Periodenvergleich möglich ist. Zu den **Konsolidierungsgrundsätzen** finden sich weitere Ausführungen im Konzernanhang.

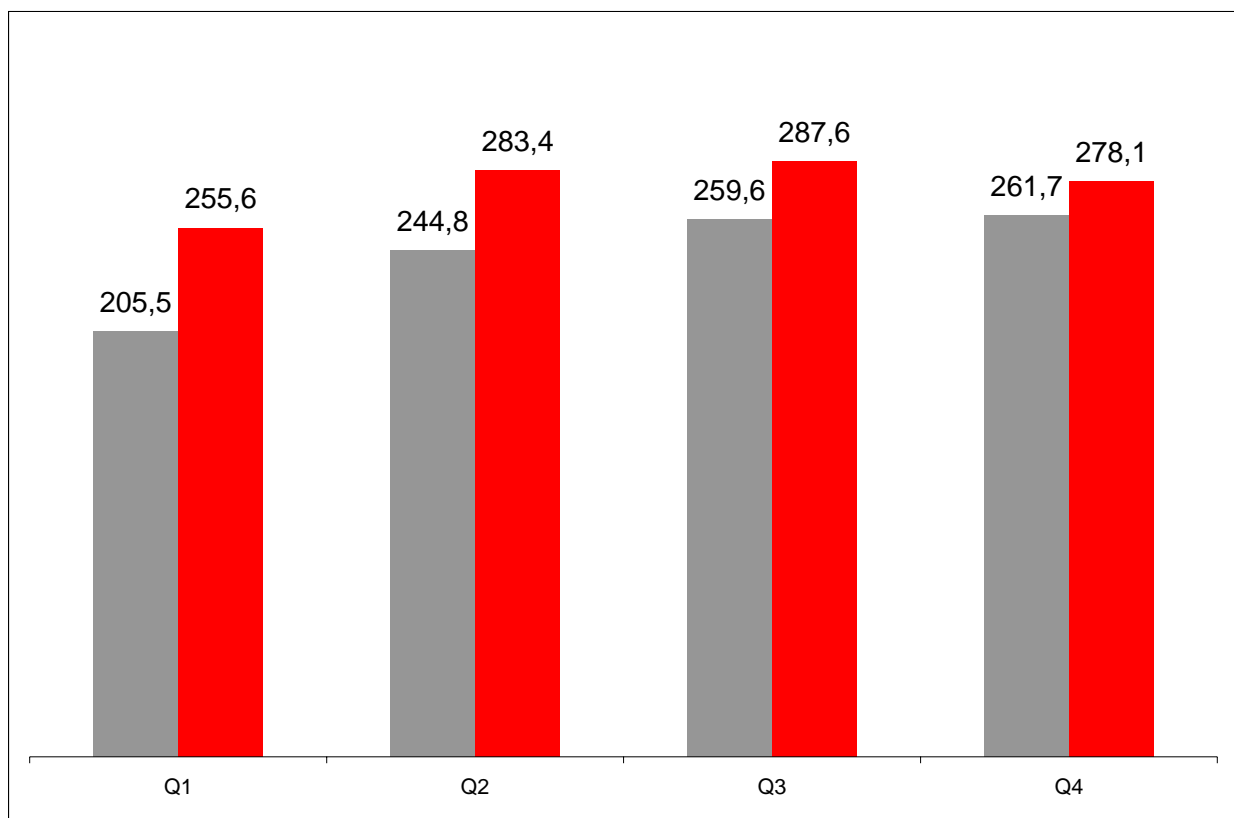
Umsatz- und Ertragslage

Umsatz

Das Geschäft der INDUS Holding AG hat sich 2011 überaus gut entwickelt. In den ersten drei Quartalen 2011 stiegen durch die ungebrochen hohe Nachfrage die Umsätze kräftig an: von 255,6 Mio. EUR im ersten Quartal auf 283,4 Mio. EUR im zweiten Quartal und auf 287,6 Mio. EUR im dritten Quartal 2011. Im vierten Quartal wurde, analog zur abnehmenden Konjunkturdynamik, mit 278,1 Mio. EUR ein etwas schwächerer Umsatz erzielt.

Umsätze INDUS Holding AG im Quartalsvergleich 2010 und 2011

in Mio. EUR



Der **Konzernumsatz** der INDUS Holding AG stieg 2011 um rund 14 % auf 1.104,7 Mio. EUR (Vorjahr: 971,6 Mio. EUR). Mit dem Überschreiten der Umsatzmilliarde hat INDUS ihre zum Jahresbeginn kommunizierte Prognose für das Geschäftsjahr 2011 erreicht. Die Auslandsumsätze stiegen auf 504,8 Mio. EUR (Vorjahr: 433,9 Mio. EUR) die Inlandsumsätze beliefen sich auf 599,9 Mio. EUR (Vorjahr: 537,7 Mio. EUR). Demzufolge betrug der Auslandsanteil am Umsatz im Berichtsjahr 45,7 % (Vorjahr: 44,7 %).

Ertragslage

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung		
<i>in Mio. Euro</i>	2011	2010
Umsatz	1.104,7	971,6
Sonstige betriebliche Erträge	20,4	19,6
Aktivierete Eigenleistungen	5,2	2,9
Bestandsveränderungen	21,2	18,2
Materialaufwand	-548,4	-462,0
Personalaufwand	-294,5	-265,1
Abschreibungen	-48,9	-43,6
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-149,8	-140,0
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	0,2	0,1
Übriges Finanzergebnis	1,5	-0,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	111,6	101,4
Zinsergebnis	-23,0	-27,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	88,6	74,0
Steuern	-33	-25,3
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche	0	-1,8
Ergebnis nach Steuern	55,6	46,9
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-0,2	-0,3
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	55,4	46,6

Zum Berichtsjahr entwickelte sich die Ertragslage wie folgt: Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben mit 20,4 Mio. EUR auf dem gleichen Niveau wie 2010 (Vorjahr: 19,6 Mio. EUR). Dieser Posten setzt sich im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, Währungsumrechnungen, Auflösung von Wertberichtigungen, erhaltenen Versicherungsleistungen sowie Erträgen aus Mieten und Pachten zusammen. Die aktivierten Eigenleistungen erreichten 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR). Die leicht erhöhte Bestandsveränderung folgte mit 21,2 Mio. EUR (Vorjahr: 18,3 Mio. EUR) dem im Vergleich zu 2010 höheren Geschäftsvolumen.

Der Materialaufwand stieg mit der Auftragslage erneut an und erreichte 548,4 Mio. EUR (Vorjahr: 462,0 Mio. EUR). Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand/Gesamtumsatz) liegt mit 49,6 % (Vorjahr: 47,6 %) über dem Vorjahreswert, im Wesentlichen eine Folge stark gestiegener Rohstoffpreise. Diese Position enthält auch bezogene Leistungen - unter anderem Zeitarbeit - in Höhe von 76,1 Mio. EUR (Vorjahr: 62,0 Mio. EUR). Der Personalaufwand wuchs zwar absolut um 29,4 Mio. EUR von 265,1 Mio. EUR auf 294,5 Mio. EUR, die Personalaufwandsquote (Personalaufwand/Gesamtumsatz) war aber mit 26,7 % (Vorjahr: 27,3 %) rückläufig. Das zeigt, dass die Beteiligungen nach der Krise weiterhin konsequent auf ihre Personalfixkosten achten.

Das EBITDA (Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortisation) betrug im Gesamtjahr 160,5 Mio. EUR (Vorjahr: 145,0 Mio. EUR).

Die Abschreibungen beliefen sich auf 48,9 Mio. EUR (Vorjahr: 43,6 Mio. EUR). Darin enthalten sind außerplanmäßige Abschreibungen infolge der Impairment-Tests von 7,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR). Sie betreffen das Segment Fahrzeugkomponenten/Engineering. Der sonstige betriebliche Aufwand legte um 6,9 % auf 149,7 Mio. EUR zu (Vorjahr: 140,0 Mio. EUR), im Wesentlichen bedingt durch variable umsatzabhängige Aufwände wie Verpackungs- und Lieferkosten.

Das operative Ergebnis (Earnings Before Interest and Tax, EBIT) stieg insgesamt um 10 % auf 111,6 Mio. EUR (Vorjahr: 101,4 Mio. EUR). Die auf Basis des Umsatzes ermittelte Ergebnismarge (EBIT/Gesamtumsatz) betrug 10,1 % (Vorjahr: 10,4 %).

Das Zinsergebnis hat sich 2011 deutlich verbessert und betrug -23,0 Mio. EUR nach -27,4 Mio. EUR für 2010; die darin enthaltenen tatsächlich gezahlten Zinsen (entsprechen der Position „Zinsen operatives Geschäft“) sanken abermals: von -26,9 Mio. EUR in 2010 auf -22,9 Mio. EUR in 2011. Ursächlich ist hierfür zum einen die reduzierte Verschuldung, zum anderen die in den letzten Jahren erarbeitete gute Bonität von INDUS. Dies ermöglichte langfristig vereinbarte günstigen Kreditzinsen. Die Position „Zinsen IFRS“ zeigt nicht Cash-wirksame Marktbewertungen von Zinsswaps und Minderheitsanteilen (zu den **Details siehe Ziffer 9 im Konzernanhang**).

Als Folge des verbesserten operativen Ergebnisses sowie des ebenfalls deutlich erhöhten Finanzergebnisses wurde das Ergebnis vor Steuern (Earnings Before Tax, EBT) um rund 20 % auf 88,6 Mio. EUR gesteigert (Vorjahr: 74,0 Mio. EUR).

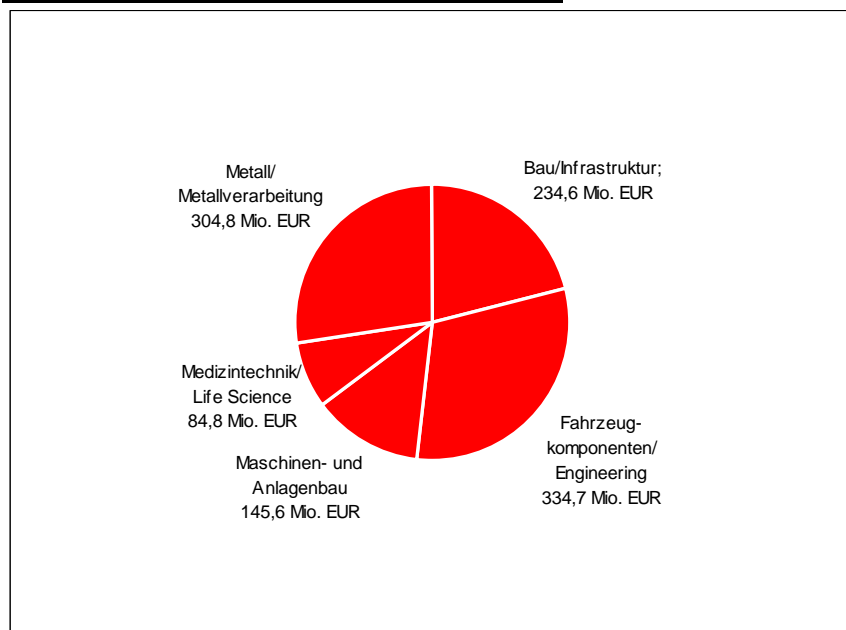
Die Steuerquote betrug inklusive aperiodischer und latenter Steuern 37,1 % (Vorjahr: 34,2 %), der absolute Steueraufwand lag bei 33,0 Mio. EUR (Vorjahr: 25,3 Mio. EUR). Die Quote der entrichteten laufenden Steuern blieb mit 32,7 % (entspricht 29,0 Mio. EUR) nahezu auf dem Vorjahresniveau mit 31,9 % (entsprach 23,6 Mio. EUR). Zu den steuerlichen Besonderheiten und Details zum tatsächlichen Steueraufwand finden sich weitere Erläuterungen im **Konzernanhang unter Ziffer 10**.

Das Konzernergebnis nach Steuern stieg um rund 19 % von 46,9 Mio. EUR in 2010 auf 55,6 Mio. EUR. Davon stehen den Aktionären der INDUS Holding AG 55,4 Mio. EUR (Vorjahr: 46,6 Mio. EUR) zu. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich auf 2,70 EUR (Vorjahr: 2,59 EUR).

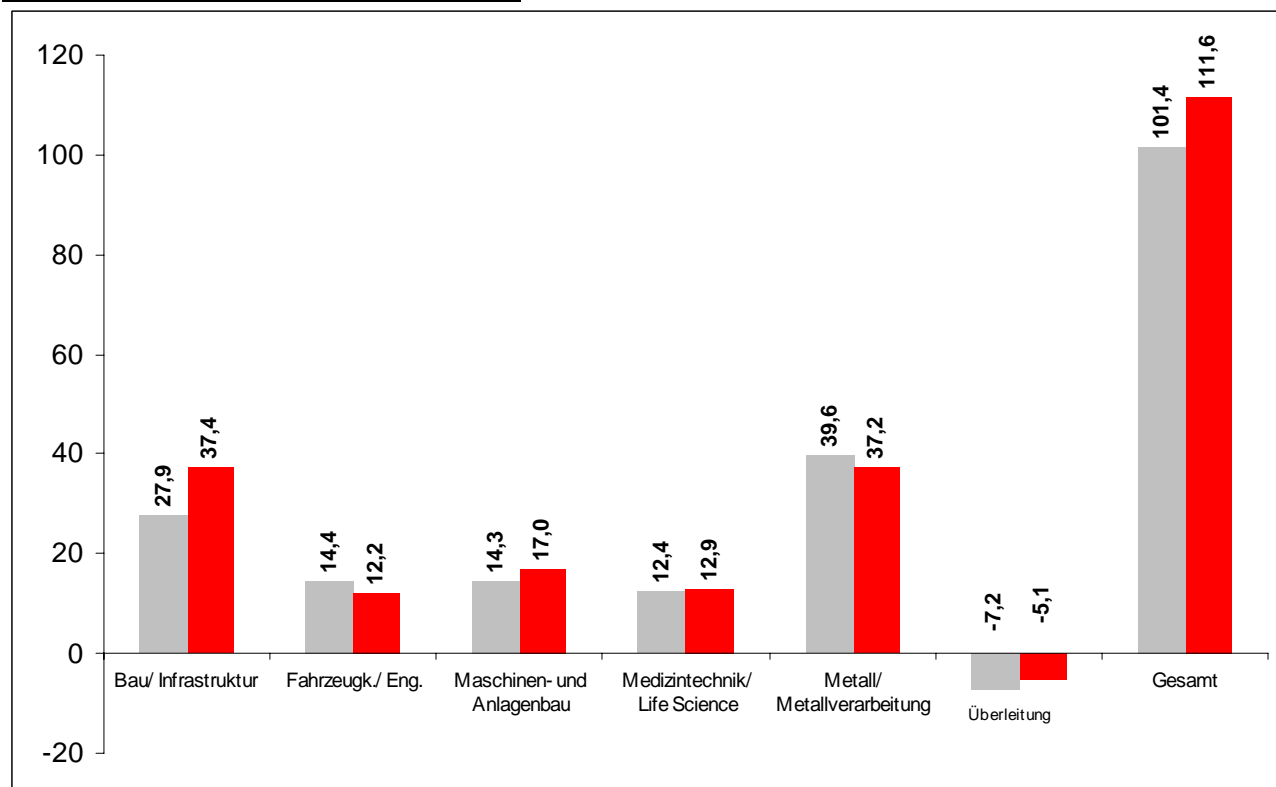
Segmentbericht

Das Portfolio der INDUS Holding AG gliedert sich in die fünf Segmente Bau/Infrastruktur, Fahrzeugkomponenten/Engineering, Maschinen- und Anlagenbau, Medizintechnik/Life Science, Metall/Metallverarbeitung. Details zur wirtschaftlichen Entwicklung in den einzelnen Branchen finden sich im Kapitel **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**.

Umsatzverteilung 2011 nach Segmenten



EBIT 2010 und 2011 nach Segmenten



BAU/INFRASTRUKTUR

Privater Wohnungsbau und öffentlicher Bau bleiben Treiber

Das Segment umfasst neun operative Einheiten; Sie repräsentieren die große Bandbreite an Zuliefererbetrieben für die Bauwirtschaft - ob Bewehrung, Baustoffe, Klima- und Wärmetechnik oder Zubehör für den privaten Wohnungsbau. Klassische Bauunternehmen sind nicht vertreten.

Die INDUS-Beteiligungen im Segment Bau konnten dank ihrer guten Positionierung bei ihren Kunden und der sehr guten Baukonjunktur in Deutschland beim Umsatz deutlich zulegen; sie erzielten 234,6 Mio. EUR und damit rund 14 % mehr als im Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 205,5 Mio. EUR). Alle Segmentunternehmen steigerten ihre Erlöse. Auch der schon zur Jahresmitte erkennbare Trend der Margenverbesserung hielt weiter an: Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich um 34 % von 27,9 Mio. EUR in 2010 auf aktuell 37,4 Mio. EUR. Die EBIT-Marge im Segment erreicht 2011 den absoluten Spitzenwert von 15,9 % nach 13,6 % in 2010. Dieses sehr gute Ergebnis ist aber teilweise auch durch Einmaleffekte aufgrund der Abrechnung einiger Großprojekte beeinflusst.

KENNZAHLEN BAU/INFRASTRUKTUR

Mio. Euro	2011	2010
Umsatz	234,6	205,5
EBIT	37,4	27,9
EBIT-Marge (in %)	15,9	13,6
Abschreibungen	5,2	5,0

FAHRZEUGKOMPONENTEN/ENGINEERING

Hohe Auftragslage und viele Neuprojekte

Das Segment umfasst elf operative Einheiten, die mit ihren Lösungen die gesamte Wertschöpfungskette in der Automobilindustrie abbilden: Von der Designentwicklung und dem Modellbau über Vor- und Kleinserienfertigung, Test- und Messlösungen hin zu Lösungen für Spezialfahrzeuge und der Serienfertigung von Bauteilen für große deutsche Automobilhersteller, unter anderem mit drei großen Auslandsstandorten.

Die Unternehmen des Segments Fahrzeugkomponenten/Engineering profitieren im vergangenen Jahr von der anhaltend hohen Nachfrage nach deutschen Premiummarken sowie von deren Exportstärke und konnten ihre Umsätze steigern. Alle Beteiligungen setzten nach 284,8 Mio. EUR im Jahr 2010 im Berichtsjahr zusammen 334,7 Mio. EUR um. Dieser starke Anstieg ist teilweise das Ergebnis vieler neuer Projekte im Rahmen der Auftragsvergabe zur Entwicklung umweltfreundlicherer Autos als auch Ergebnis der weltweit hohen Nachfrage.

Dies führte zum einen zu hohen Anlaufkosten, zum anderen verursachte die teilweise Überauslastung einiger Unternehmen Zusatzkosten und Qualitätsprobleme. Aufgrund einer zurückhaltenden Beurteilung zukünftiger Ertragserwartungen in diesem Segment hat INDUS hier vorsorglich außerplanmäßige Impairmentabschreibungen in Höhe von 7,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR) vorgenommen. Diese Abschreibungen betreffen neben dem Goodwill auch Wertminderungsaufwendungen bei Sachanlagen infolge gesunkener zukünftig geplanter

Ertragskraft bei der Beteiligung WIESAUPLAST. Demzufolge ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 12,2 Mio. EUR rückläufig (Vorjahr: 14,4 Mio. EUR). Die EBIT-Marge sinkt gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 5,1 % auf 3,6 %. Ohne die Berücksichtigung der ergebnismindernden Impairments hätte das EBIT 19,8 Mio. EUR betragen und die operative EBIT-Marge hätte 5,9 % erreicht.

KENNZAHLEN FAHRZEUGKOMPONENTEN/ENGINEERING

Mio. Euro	2011	2010
Umsatz	334,7	284,8
EBIT	12,2	14,4
EBIT-Marge (in %)	3,6	5,1
Abschreibungen	28,3	23,0

MASCHINEN- UND ANLAGENBAU

Höhepunkt der wirtschaftlichen Entwicklung zum Jahresende erreicht

Das Segment umfasst sieben operative Einheiten, die in sehr verschiedenen Teilmärkten aktiv sind: ob Entwicklung von Robotergreifsystemen, Ventiltechnik, Anlagen für Reinraumsysteme oder die Errichtung von Funktürmen.

Das Segment Maschinen- und Anlagenbau entwickelte sich 2011 analog zum Trend in der Gesamtindustrie. Das Geschäft zog in den ersten drei Quartalen deutlich an, ließ aber zum Jahresende bereits eine leichte Nachfrageschwäche erkennen. Insgesamt wuchs der Umsatz gegenüber 2010 aber nochmals deutlich um rund 13 % auf 145,6 Mio. EUR (Vorjahr: 129,0 Mio. EUR). Auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) legte zu und wuchs überproportional um 19 % auf 17,0 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 14,3 Mio. EUR). Die EBIT-Rendite verbesserte sich auf 11,7 % (Vorjahr: 11,1 %).

KENNZAHLEN MASCHINEN- UND ANLAGENBAU

Mio. Euro	2011	2010
Umsatz	145,6	129,0
EBIT	17,0	14,3
EBIT-Marge (in %)	11,7	11,1
Abschreibungen	2,2	1,9

MEDIZINTECHNIK/LIFE SCIENCE

Stabile Entwicklung dank eines guten Konsumklimas

Der Geschäftsbereich Medizintechnik/Life Science wird durch drei Unternehmen gebildet. Sie fertigen Orthesen und medizinische Kompressionsstrümpfe, entwickeln Linsen und Optiken und vertreiben Vliesstoffprodukte für den OP-Bereich.

Das Segment Medizintechnik/Life Science erzielte dank des guten Konsumklimas mit 84,8 Mio. EUR 2011 einen um rund 4 % erhöhten Umsatz gegenüber dem Vergleichszeitraum (Vorjahr: 81,6 Mio. EUR). Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichten die Segmentunternehmen mit 12,9 Mio. EUR ein Plus von ebenfalls 4 % gegenüber 12,4 Mio. EUR im Vorjahr. Die EBIT-Marge erreichte 2011 mit 15,2 % exakt das Niveau des Vorjahres.

KENNZAHLEN MEDIZINTECHNIK/LIFE SCIENCE

Mio. Euro	2011	2010
Umsatz	84,8	81,6
EBIT	12,9	12,4
EBIT-Marge (in %)	15,2	15,2
Abschreibungen	2,8	3,1

METALL/METALLVERARBEITUNG

Hohe Auslastung produziert stabile Erträge

Das Segment umfasst neun operative Einheiten und bedient viele Spezialkunden. Ob Zulieferung für Bahntechnik, Fertigung von Hartmetallwerkzeugen für Straßen- und Bergbau, Gehäusebau für die Labordiagnostik, Strahlmittel für die Stahlindustrie oder Bolzenschweißtechnik für beispielsweise Brückenverbindungen, die Spannweite der Lösungen ist sehr groß.

Die Segmentunternehmen im Bereich Metall/Metallverarbeitung entwickelten sich 2011 zunächst sehr erfolgreich, spürten aber bereits im vierten Quartal 2011 die nachlassende Dynamik. Der Umsatz im Geschäftsjahr 2011 wuchs gegenüber dem Vergleichszeitraum um rund 13 % auf 304,8 Mio. EUR (Vorjahr: 270,6 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) entwickelte sich allerdings rückläufig und lag mit 37,2 Mio. EUR um 6 % unter dem Vorjahreswert von 39,6 Mio. EUR. Die EBIT-Marge erreichte 12,2 %; sie liegt damit immer noch oberhalb des INDUS-Zielkorridor von 10 bis 12 %, aber erreicht nicht mehr das außerordentlich starke Niveau von 2010 mit 14,6 %. Die Ertragssituation zeigt auch Auswirkungen der seit Jahresanfang stark gestiegenen Einkaufspreise für Rohstoffe.

KENNZAHLEN METALL/METALLVERARBEITUNG

Mio. Euro	2011	2010
Umsatz	304,8	270,6
EBIT	37,2	39,6
EBIT-Marge (in %)	12,2	14,6
Abschreibungen	10,1	10,3

Finanz- und Vermögenslage

Grundsätze und Ziele des Finanz- und Liquiditätsmanagements

Die Steuerung des Finanzmanagements innerhalb der INDUS-Gruppe erfolgt zentral durch die Führungsgesellschaft. Das Finanzmanagement umfasst primär die Liquiditätssteuerung, die Beschaffung von Fremdkapital sowie das Management von Zins- und Währungsrisiken. Sowohl bei der Auswahl der Finanzinstrumente als auch bei der Zusammenarbeit mit Finanzinstituten setzt die Holding auf eine breite Verteilung. Auf diese Weise werden Risiken gestreut und Kosten optimiert. Als Verbund unabhängiger Unternehmen betreibt INDUS kein Cash-Pooling.

Im Rahmen des Finanzmanagements setzt die Gruppe unter Führung der Holding unterschiedliche Instrumente wie lang laufende Bankkredite, Schuldscheindarlehen, ABS-Programme (Asset Backed Securities) und Forderungsverkäufe ein. Diese sind auf diverse Institute verteilt.

Auf Basis einer komfortablen Liquiditätsausstattung im Zusammenspiel mit Finanzierungszusagen der Banken kann INDUS jederzeit flexibel investieren. Bei der Finanzierung nutzt INDUS die langjährige, partnerschaftliche Verbindung zu einer Reihe solider deutscher Finanzinstitute. Stabilisierende Faktoren bei der langfristigen Finanzierung der Gruppe sind eine breite Verteilung des Kreditvolumens sowie eine ausgewogene Tilgungsstruktur bei gleichzeitiger Nutzung eines möglichst breiten Fächers alternativer Finanzierungsinstrumente. Zur Steuerung der Marktpreisrisiken setzt die Gruppe Zins- und Währungsderivate ein, die ausschließlich der Risikosicherung dienen.

Das Finanz- und Liquiditätsmanagement verfolgt drei Ziele: Ertrags- und Kostenoptimierung, Risikobegrenzung und Sicherung ausreichender Liquiditätsreserven. Die Liquiditätssicherung besitzt dabei einen besonderen Stellenwert: Sie ist die Voraussetzung dafür, dass die Gruppe jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen und zugleich bankenunabhängig Akquisitionschancen ergreifen kann (siehe auch **Kapitel Risikobericht**).

Die Risikobegrenzung erstreckt sich über alle finanzwirtschaftlichen Risiken, die den Bestand von INDUS gefährden könnten. Die wichtigste Finanzierungsquelle sind die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit, also der operative Cashflow. Fremdmittel werden grundsätzlich nur von der INDUS Holding AG aufgenommen. Das Konzern-Treasury steuert die Verwendung der Mittel gegenüber den Tochtergesellschaften sowie die Anlage der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sorgfältig.

Ein weiteres wichtiges Ziel des Finanz- und Liquiditätsmanagements ist die Optimierung des Nettoumlaufvermögens (Working Capital). Dadurch werden flüssige Mittel freigesetzt, die Verschuldung gering gehalten und Kennzahlen wie Bilanzstruktur und Kapitalrentabilität optimiert. Bei allen Bemühungen zur Working-Capital-Optimierung in den Beteiligungsgesellschaften stellt INDUS sicher, dass das operative Geschäft nicht beeinträchtigt wird. Die INDUS Holding AG formuliert mit den einzelnen Gesellschaften unternehmensindividuelle Vorgaben und berät die Beteiligungsunternehmen bei der Zielerreichung. Die operative Umsetzung und das Management des Working-Capitals obliegt den Portfoliounternehmen.

Finanzierungsanalyse

INDUS deckt ihren Kapitalbedarf aus dem operativen Cashflow und der Aufnahme von kurz- und langfristigen Finanzierungsmitteln. Die wesentlichen Bestandteile sind lang laufende unbesicherte Kreditverträge, Schuldscheindarlehen sowie Forderungsverkaufsprogramme. Ferner nutzt die Gruppe in geringerem Umfang außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wie Operating Leases. Ihr Gesamtumfang steht bei INDUS in einem angemessenen Verhältnis zum Geschäftsvolumen.

Insgesamt haben sich die außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente und Verpflichtungen im Jahr 2011 nur geringfügig verändert. Als außerbilanzielle Finanzierungsformen nutzt INDUS vor allem Miet- und Pachtleasing sowie Finanzleasing für EDV-Zubehör und Firmenfahrzeuge. Die Leasingverpflichtungen lagen zum 31. Dezember 2011 bei 80,3 Mio. Euro (Vorjahr: 75,8 Mio. Euro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 404,6 Mio. EUR (Vorjahr: 395,6 Mio. EUR); überwiegend (zu rund 95 %) sind sie in Euro abgeschlossen. Rund 3 % des Kreditvolumens entfallen auf Kredite in Schweizer Franken. Das Volumen an Krediten in weiteren Fremdwährungen ist gering und besteht vornehmlich aus US-Dollar; es umfasst zum Jahresende Verbindlichkeiten über 5,3 Mio. EUR (Vorjahr: 5,6 Mio. EUR). Unter den Finanzschulden werden Verträge in Höhe von 12,7 Mio. EUR (Vorjahr: 13,8 Mio. EUR) zum Finanzierungsleasing betreffend Immobilien und Maschinen ausgewiesen, die im Wesentlichen im Rahmen des als Asset Deal erfolgten Erwerbs von HAKAMA entstanden sind.

Im Bereich der Finanzschulden führt INDUS zur breiteren Diversifizierung der Finanzierungsinstrumente rollierende Verkäufe von Forderungen durch. Das mit der WestLB vereinbarte Vertragswerk ist zum April 2011 ausgelaufen, daher sind die Finanzschulden aus ABS-Finanzierung von 43,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 0 EUR gesunken. Ein neues Instrument mit ähnlichen Bedingungen ist in 2012 mit der Helaba angelaufen. Zum Ultimo wurde zeitlich begrenzt ein gesonderter Forderungsverkauf mit einem Volumen von 23,6 Mio. EUR durchgeführt, der auf Grund der Bewertung von Chancen und Risiken zu einer Off-Balance-Bilanzierung führte.

Weiterhin bestehen Schuldscheindarlehen über insgesamt 17,0 Mio. EUR, die jährlich in gleichmäßigen Tranchen von rund 6,5 Mio. EUR fällig werden. Darüber hinaus existieren nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 27,3 Mio. EUR (Vorjahr: 22,4 Mio. EUR).

Im Rahmen von Kreditverträgen ist INDUS Verpflichtungen zur Einhaltung einer Mindest-Eigenkapitalquote in der AG eingegangen; die geforderte Quote wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich übertroffen.

Rating

Die INDUS Holding AG verzichtet auf eine Beurteilung ihrer Bonität durch Ratingagenturen wie Standard & Poor's und Moody's. Bis dato war die Vorlage solcher Ratings für die Kreditgeber nicht relevant. Zudem entfallen durch den Verzicht erhebliche Kosten und zeitlicher Aufwand. Die deutliche Mehrheit der finanzierenden Banken bewertet INDUS mit „Investment Grade“.

Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzt)		
<i>in Mio. Euro</i>	2011	2010
Operativer Cashflow	130,2	81,9
Zinsen	-24,0	-27,6
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	106,2	54,3
Auszahlungen für Investitionen	59,0	-44,0
Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten	2,1	5,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-56,9	-38,4
Einzahlungen Kapital	37,1	33,4
Auszahlungen Dividende	-18,2	-9,2
Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	-0,3	-0,4
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	96,8	60,0
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-138,7	-97,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-23,3	-13,9
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	26,0	2,0
Wechselkursbedingte Veränderung der liquiden Mittel	0,3	1,3
Liquide Mittel zum Anfang der Periode	96,8	93,5
Liquide Mittel am Ende der Periode	123,1	96,8

Operativer Cashflow steigt um 60 %, Cashflow aus Geschäftstätigkeit um 95%

Die Finanzlage der Gruppe entwickelte sich im Berichtsjahr sehr positiv. Ausgehend von dem Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Geschäftsbereiche von 55,6 Mio. EUR (Vorjahr 48,8 Mio. EUR) stieg der Cashflow insbesondere infolge des starken Ergebnisses und eines dazu unterproportional gestiegenen Umlaufvermögens deutlich an. Der Zahlungsmittelzufluss aus Abschreibungen nahm von 44,3 Mio. EUR auf 48,9 Mio. EUR in 2011 zu. Die Finanzierung von zusätzlichem Umlaufvermögen erforderte 2011 nur noch 26,6 Mio. EUR an flüssigen Mitteln, im Vorjahr waren es noch 51,9 Mio. EUR. Dieser reduzierte Anstieg der Mittelbindung verbunden mit einem gestiegenen Volumen an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 19,2 Mio. EUR (Vorjahr: 4,2 Mio. EUR) wirkte sich positiv auf den operativen Cashflow aus: er belief sich auf 130,2 Mio. EUR nach 81,9 Mio. EUR in 2010 und verbesserte sich somit um rund 60 %. Der Aufwand für gezahlte Zinsen verminderte sich 2011 erneut. Er lag bei 25,5 Mio. EUR (Vorjahr: 29,5 Mio. EUR); die erhaltenen Zinsen beliefen sich auf 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,9 Mio. EUR).

Demzufolge erreichte der Cashflow aus Geschäftstätigkeit (Mittelzufluss) im Berichtsjahr mit 106,2 Mio. EUR einen Bestwert (Vorjahr: 54,3 Mio. EUR).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (Mittelabfluss) stieg um 18,5 Mio. EUR auf -56,9 Mio. EUR (Vorjahr: -38,4 Mio. EUR), insbesondere aufgrund vermehrter Investitionen in Sachanlagen und dem Erwerb einiger kleinerer Einzelgesellschaften. Die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte lagen nahezu unverändert bei 3,9 Mio. EUR (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR), die in Sachanlagen erreichten 40,9 Mio. EUR (Vorjahr: 34,2 Mio. EUR); für Finanzanlagen wurden 1,0 Mio. EUR verwendet nach 0,5 Mio. EUR im Vorjahr. In den Erwerb von Anteilen flossen 13,2 Mio. (Vorjahr: 4,2 Mio. EUR). Weitere Einzelheiten dazu finden sich im Kapitel Investitionen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Mittelabfluss) lag bei -23,3 Mio. EUR (Vorjahr: -13,9 Mio. EUR) und ergab sich im Wesentlichen aus einer erhöhten Rückführung von Finanzverbindlichkeiten von -138,7 Mio. EUR (Vorjahr: -97,7 Mio. EUR) und der Dividendenausschüttung im Geschäftsjahr 2011 (-18,2 Mio. EUR in 2011, -9,2 Mio. EUR in 2010).

Innerhalb der Gesamtfinanzierung verfügt INDUS zum Jahresende 2011 über eine hohe Liquidität. Der Bestand an flüssigen Mitteln betrug 123, 1 Mio. EUR (Vorjahr: 96,8 Mio. EUR). Die ausführliche Cashflow-Rechnung findet sich im **Konzernabschluss**.

Vermögenslage

Konzern-Bilanz		
<i>in Mio. Euro</i>	31.12.2011	31.12.2010
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	575,3	565,1
Anlagevermögen	570,1	560,9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5,2	4,2
Kurzfristige Vermögenswerte	464,8	407,9
Liquide Mittel	123,1	96,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	118,9	132,3
Vorräte	222,8	178,8
Bilanzsumme	1.040,2	973,1
Passiva		
Langfristige Finanzierungsmittel	755,2	684,8
Eigenkapital	382,1	309,5
Fremdkapital	373,1	375,3
davon Rückstellungen	18,5	18,3
davon Verbindlichkeiten und latente Steuern	354,6	357,0
Kurzfristige Finanzierungsmittel	284,9	288,3
davon Rückstellungen	47,0	43,9
davon Verbindlichkeiten	237,9	244,4
Bilanzsumme	1.040,2	973,1

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der INDUS-Gruppe hat sich 2011 erneut deutlich zugunsten des Eigenkapitals verändert. Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 1.040,2 Mio. EUR (Vorjahr: 973,1 Mio. EUR). Die wesentliche Veränderung auf der Aktivseite ergibt sich aus dem konjunkturbedingten Anstieg der Vorräte (+ 44 Mio. EUR) und den erhöhten liquiden Mitteln (+26,3 Mio. EUR). Auf der Passivseite spiegelt sich die Ausweitung der Bilanzsumme fast vollständig im Eigenkapital (+ 72,6 Mio. EUR) wider.

Aktiva: Hoher Bestand an liquiden Mitteln und Vorräten

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum Stichtag 2011 um 10,2 Mio. EUR höher als im Vorjahr, bedingt durch den um 5,2 Mio. EUR erhöhten Goodwill und erhöhte Immaterielle Vermögenswerte (+2,0 Mio. EUR) aufgrund der 2011 vorgenommenen Zukäufe. Die Sachanlagen blieben mit 245,5 Mio. EUR nahezu auf dem Vorjahresniveau von 244,5 Mio. EUR. Leicht erhöht haben sich die Finanzanlagen (+0,7 Mio. EUR). Die at equity bewerteten Anteile nahmen etwas zu (+0,2 Mio. EUR). Auch die sonstigen langfristigen Vermögenswerte veränderten sich nur unwesentlich (+ 0,9 Mio. EUR), wie auch die latenten Steuern (+0,2 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Vermögenswerte legten insgesamt um 56,9 Mio. EUR zu. Der starke Anstieg ist vor allem durch vermehrte liquide Mittel (+26,3 Mio. EUR) und höhere Vorräte (+44,0 Mio. EUR) bedingt. Die Forderungen gingen von 117,6 Mio. EUR auf 108,4 Mio. EUR zurück, ein Zeichen für die im vierten Quartal teilweise einsetzende Nachfrageberuhigung. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte bleiben mit 7,1 Mio. EUR nahezu unverändert (Vorjahr: 7,9 Mio. EUR), die Forderungen aus laufenden Ertragssteuern lagen bei 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR).

Passiva: Eigenkapitalquote steigt auf historischen Höchstwert von 36,7 %

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 72,6 Mio. EUR beziehungsweise rund 24% auf 382,1 Mio. EUR (Vorjahr: 309,5 Mio. EUR) Die Eigenkapitalquote verbesserte sich damit zum siebten mal in Folge auf nunmehr 36,7 % (Vorjahr: 31,8 %). Zu dieser Entwicklung trug neben dem guten Jahresergebnis auch die Kapitalmaßnahme im Herbst 2011 bei.

Mit Wirkung vom 3. November 2011 beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre. Ausgegeben wurden 2.020.702 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von gerundet 2,60 EUR je Aktie zu einem Ausgabebetrag von 18,40 EUR je Aktie. Damit wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 52.538.291,22 EUR um 5.253.825,20 EUR auf 57.792.116,42 EUR erhöht. Die neuen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2011 voll dividendenberechtigt. Aus dieser Kapitalerhöhung flossen der INDUS Holding AG 37,1 Mio. EUR zu. Die neuen Aktien wurden komplett von der Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts übernommen, die die Anteile im Rahmen ihrer langfristig orientierten Kapitalanlagestrategie zeichnete.

Die langfristigen Schulden sanken 2011 in Summe leicht von 375,3 Mio. EUR auf 373,1 Mio. EUR. Die kurzfristigen Schulden verminderten sich ebenfalls von 288,3 Mio. EUR auf 284,9 Mio. EUR. Zwar gingen die kurzfristigen Finanzschulden zum Stichtag 2011 deutlich auf 111,7 Mio. EUR zurück (Vorjahr: 149,8 Mio. EUR), aber dieser positive Effekt von rund 38 Mio. EUR wurde von den Entwicklungen bei den weiteren Verbindlichkeiten größtenteils kompensiert. Dies verteilt sich wie folgt: höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+10,0 Mio. EUR), höhere kurzfristige Rückstellungen (+3,1 Mio. EUR), gestiegene sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (+19,1 Mio. EUR) und erhöhte laufende Ertragssteuern (+2,4 Mio. Mio. EUR)

Weitere Bilanzkennzahlen: Nettoverschuldung um rund 68 Mio. EUR abgebaut

Das Working Capital ermittelt INDUS aus den Vorräten zuzüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der erhaltenen Anzahlungen inklusive der Fertigungsaufträge mit passivem Saldo. Zum 31. Dezember 2011 lag das Working Capital bei 268,5 Mio. EUR (Vorjahr: 253,1 Mio. EUR).

Die Nettoverschuldung, berechnet aus der Differenz von lang- und kurzfristigen Finanzschulden zu den liquiden Mitteln, lag zum 31. Dezember 2011 bei 311,2 Mio. EUR und somit um 68,2 Mio. EUR unter dem Vorjahr (31.12.2010: 379,4 Mio. EUR). Bei 11,7 Mio. EUR handelt es sich im Wesentlichen um einen langfristigen Miet-Kauf-Vertrag für Immobilien, der gemäß den Rechnungslegungsvorschriften als Finanzierungsleasing-Vertrag zu klassifizieren ist.

Das Verhältnis von Nettoverschuldung zum Eigenkapital (Gearing) hat sich auf 81 % verbessert (Vorjahr: 122 %). INDUS hat damit, trotz eines vermehrten Kapitalbedarfs infolge der guten Auftragslage und trotz der Zukäufe in der Gruppe ihre Bilanzrelationen verbessern können.

Das Verhältnis Netto-Verschuldung/EBITDA beträgt 1,9 (Vorjahr: 2,6).

Investitionen

Die Investitionen betragen im Berichtsjahr 58,3 Mio. EUR (Vorjahr: 52,0 Mio. EUR). Hiervon entfielen 12,0 Mio. EUR auf Unternehmenserwerbe, 41,9 Mio. EUR auf Investitionen in Sachanlagen und 4,4 Mio. EUR auf Investitionen in immaterielles Anlagevermögen. Trotz einer im Jahresverlauf nachlassenden Wachstumsdynamik hat INDUS ihr zum Jahresbeginn angekündigtes Investitionsprogramm zu großen Teilen umgesetzt

Den Schwerpunkt der Investitionen bildeten Investitionen in Sachanlagen. Sie betrafen insbesondere technische Anlagen und Maschinen mit 19,3 Mio. EUR, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 10,0 Mio. EUR sowie Grundstücke und Gebäude mit 4,1 Mio. EUR.

Die Abschreibungen lagen insgesamt bei 48,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr mit 43,6 Mio. EUR. Dabei stiegen die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände aufgrund der gesteigerten Investitionstätigkeit auf 38,0 Mio. EUR nach 37,1 Mio. EUR im Vorjahr.

Investitionen und Abschreibungen der INDUS-Gruppe		
<i>in Mio. Euro</i>	2011	2010
Investitionen	58,3	52,0
davon in:		
Unternehmenserwerbe	12,0	14,1
Investition in immaterielle Vermögenswerte	4,4	4,6
Investition in Sachanlagen	41,8	33,3
davon in:		
Grundstücke und Gebäude	4,1	2,8
Technische Anlagen und Maschinen	19,3	18,2
And. Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	10,0	8,1
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	8,5	4,2
Abschreibungen	48,9	43,6
davon in:		
Planmäßige Abschreibungen auf Mehrwerte	3,3	4,8
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Mehrwerte	7,6	1,7
Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	38,0	37,1

Jahresabschluss der INDUS Holding AG (Kurzform)

Der Jahresabschluss der INDUS Holding AG ist als Kurzform in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Der vollständige Jahresabschluss einschließlich Lagebericht liegt als separater Bericht vor.

Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung der INDUS Holding AG (verkürzt)		
<i>in Mio. Euro</i>	2011	2010
Umsatz	4,3	4,3
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	2,9	-2,3
Personalaufwand	-4,8	-4,7
Erträge aus Beteiligungen	43,3	43,7
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	54,2	49,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8,0	5,6
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-0,3	-0,3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-30,3	-28,7
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-3,4	-4,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19,5	-22,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	54,5	40,1
Steuern	-8,0	-7,7
Jahresüberschuss	46,5	32,4
Gewinnvortrag	1,1	0,8
Bilanzgewinn	47,6	33,2

Das Ergebnis der INDUS Holding AG ist im Wesentlichen bestimmt von den Erträgen aus den Finanzanlagen und den Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

Die Umsatzerlöse erreichten in der AG 2011 mit 4,3 Mio. Euro den gleichen Wert wie im Vorjahr. Sie umfassen ausschließlich von der Führungsgesellschaft erbrachte Beratungsleistungen für einzelne Beteiligungsgesellschaften. Geschäftsbeziehungen mit außen stehenden Dritten bestanden wie in den Vorjahren nicht. Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen stieg von -2,3 Mio. Euro auf 2,9 Mio. EUR. In dieser Position sind auch Zuschreibungen aus Wertaufholungen infolge der jährlich vorzunehmenden Impairment-Tests enthalten. Der Personalaufwand war mit 4,8 Mio. EUR leicht erhöht gegenüber 2010 infolge höherer leistungsbezogener Vergütungen.

Die Erträge aus Beteiligungen blieben mit 43,7 Mio. EUR stabil (Vorjahr: 43,3 Mio. EUR). Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzvermögens entwickelten sich stärker und erreichten 54,2

Mio. EUR nach 49, 1 Mio. EUR im Vorjahr. Auch die Zinserträge lagen mit 8,0 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau von 5,6 Mio. EUR.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen blieben unverändert bei 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR). Die Abschreibungen auf Finanzanlagen waren mit 30,3 Mio. EUR leicht erhöht gegenüber 2010 mit 28,7 Mio. EUR. In dieser Position sind die Wertminderungen aus Impairment-Tests enthalten. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme reduzierten sich auf 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: 4,0 Mio. EUR). Die Zinsaufwendungen gingen von 22,4 Mio. EUR auf 19,5 Mio. EUR nochmals deutlich zurück.

Insgesamt verbesserte sich damit das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um rund 36 % von 40,1 Mio. EUR auf 54,5 Mio. EUR. Nach Steuern führt die Gewinn- und Verlustrechnung daher zu einem Gewinn von 46,5 Mio. EUR (Vorjahr: 32,4 Mio. EUR). Dies entspricht einem gewichteten Ergebnis je Aktie von 2,26 EUR (Vorjahr: 1,74 EUR).

Finanz- und Vermögenslage

Bilanz der INDUS Holding AG (verkürzt)		
<i>in Mio. Euro</i>	31.12.2011	31.12.2010
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	0,2	0,0
Sachanlagen	2,4	2,7
Finanzanlagen	753,0	757,3
Anlagevermögen	755,6	760,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	224,7	140,7
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	28,6	21,6
Umlaufvermögen	253,3	162,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,1
Bilanzsumme	1.009,0	922,4
Passiva		
Eigenkapital	568,7	503,2
Rückstellungen	5,0	8,1
Verbindlichkeiten	395,3	371,2
Passive latente Steuern	40,0	39,9
Bilanzsumme	1.009,0	922,4

Die Bilanzsumme der INDUS Holding AG stieg um 86,6 Mio. Euro auf 1.009,0 Mio. Euro (Vorjahr: 922,4 Mio. Euro). Das Anlagevermögen reduzierte sich um 4,4 Mio. Euro auf 755,6 Mio. Euro (Vorjahr: 760,0 Mio. Euro) aufgrund vorgenommener Abschreibungen im Sach- und

Finanzanlagevermögen. Innerhalb des Umlaufvermögens stiegen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 84 Mio. Euro auf 224,7 Mio. Euro (Vorjahr: 140,7 Mio. EUR). Im Wesentlichen ist der Anstieg durch erhöhte Forderungen an verbundene Unternehmen verursacht. Die liquiden Mittel betragen 28,6 Mio. Euro (Vorjahr: 21,6 Mio. Euro). Damit lag das Umlaufvermögen mit 253,3 Mio. Euro insgesamt um 91,0 Mio. Euro über dem entsprechenden Vorjahresniveau von 162,3 Mio. Euro.

Das Eigenkapital betrug 568,7 Mio. Euro (Vorjahr: 503,2 Mio. Euro). Damit verfügt INDUS über eine nochmals stark verbesserte Eigenkapitalquote von 56,4% (Vorjahr: 54,6 %), die einen langjährigen Höchststand erreicht. Die Verbindlichkeiten stiegen auf 395,3 Mio. Euro (Vorjahr: 371,2 Mio. Euro).

MITARBEITER

In der AG beschäftigte INDUS zum 31. Dezember 2011 insgesamt 19 Mitarbeiter (Vorjahr: 18 Mitarbeiter).

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach Bilanzstichtag

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2011 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der INDUS Holding AG von wesentlicher Bedeutung sind.

Chancen- und Risikobericht

Über ein professionelles Chancen- und Risikomanagement strebt INDUS an, die Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen, ohne die Risiken außer Acht zu lassen. Ein systematisches Chancen- und Risikomanagement ist seit Jahren fester Bestandteil der Unternehmensführung von INDUS.

Chancen und Risikomanagement

Chancenmanagement: Holding unterstützt Portfoliounternehmen durch Einbringen von Know-how

Die Geschäftspolitik der INDUS Holding AG ist vorrangig darauf ausgerichtet, durch die Akquisition sogenannter Hidden Champions und deren Weiterentwicklung den Wert des Portfolios kontinuierlich zu steigern. Die Gesellschaft nutzt Chancen zum Kauf von profitablen Unternehmen mit Zukunft. Zur Wahrnehmung dieser Chancen setzt INDUS ein effektives Chancenmanagement ein und beobachtet kontinuierlich die für sie relevanten bzw. interessanten Märkte und analysiert ihre Wachstumsmöglichkeiten. Besonderes Augenmerk legt INDUS auf die Erweiterung des Portfolios um wachstumsstarke und renditestabile Unternehmen in Zukunftsmärkten.

Auf operativer Ebene werden die Chancen von den Geschäftsführern der einzelnen Beteiligungsgesellschaften analysiert und gesteuert. Grundlage hierfür sind umfangreiche Analysen der relevanten Märkte und Wettbewerber sowie unterschiedlicher Entwicklungsszenarien von entscheidenden Kostentreibern und Erfolgsfaktoren. Chancen ergeben sich insbesondere durch die stetige Entwicklung von neuen Produkten. Das hilft den Unternehmen, ihre starke Marktstellung in den jeweiligen Nischenmärkten auszubauen. Sie analysieren im Dialog mit Kunden und Lieferanten, welche neuen Einsatzmöglichkeiten sich kurz-, mittel- und langfristig für ihre Technologien eröffnen. Wichtiger Ansatzpunkt für die Weiterentwicklung ihres Geschäfts sind dabei Produktinnovationen ihrer Kunden. Häufig erfordern neue Produkte auch innovative Produktionsprozesse, bei denen die Beteiligungen ihr Know-how einbringen können.

Als Holding-Gesellschaft unterstützt die INDUS Holding AG das Chancenmanagement der Beteiligungsunternehmen in zweifacher Hinsicht: Gemeinsam mit den Geschäftsführern analysiert und definiert sie jährlich neue Geschäftschancen im Rahmen der strategischen

Jahresplanung; zudem sichert sie die Finanzierung für die Wahrnehmung der identifizierten Chancen.

Gesamtwirtschaftliche Chancen: Emerging Markets von hoher Bedeutung

Die Unternehmen im INDUS-Portfolio profitieren in erster Linie von einer positiven Entwicklung der Gesamtkonjunktur in der produzierenden Industrie. Da die Beteiligungen im Wesentlichen Investitionsgüter herstellen, ist die private Nachfrage von nachrangiger Bedeutung. Angesichts des gruppenweiten Exportanteils von 45,7 % sind zwar die Umsätze in den Inlandsmärkten noch etwas stärker zu gewichten, wesentliche Wachstumsimpulse dürften aber künftig vor allem die Emerging Markets liefern. Die globale Präsenz der Unternehmen im INDUS-Portfolio bzw. deren Verstärkung tragen zur Nutzung dieser Chancen in den relevanten Märkten bei. Dabei gehen die Unternehmen teilweise bei der Erschließung neuer regionaler Märkte auch gemeinsam vor.

Branchenspezifische Chancen: Themen wie Nachhaltigkeit und demografischer Wandel öffnen Unternehmen neue Potenziale

Die Hidden Champions in der INDUS-Gruppe verfügen über eine hohe Entwicklungskompetenz und ein breites Service-Level. Die Zukunftsthemen Umweltschutz und Energieeffizienz sind in allen industriellen Branchen relevant. Energiepreise und Umweltstandards werden langfristig weiter steigen. Daher erwartet INDUS verstärkte Investitionen in nachhaltige und energiesparende Produktionsprozesse. Hier sieht INDUS insbesondere für die Unternehmen aus den Segmenten Fahrzeugkomponenten/Engineering, Maschinen- und Anlagenbau und Metallverarbeitung nutzbare Chancen. Das Segment Bau/Infrastruktur wird auch mittelfristig von einer starken inländischen Baunachfrage profitieren, ausgelöst durch Inflationsängste und einer vermehrten Investitionsneigung in Immobilieneigentum. In Deutschland besitzen im internationalen Vergleich wenig Bürger Wohneigentum, sodass hier mit einem deutlichen und langjährig anhaltenden Nachholeffekt zu rechnen ist. Für den Bereich Medizintechnik/Life Science sieht INDUS mittel- und langfristig kontinuierlich gute Wachstumschancen aufgrund der demografischen Entwicklung und der anhaltend hohen Nachfrage der Menschen nach Gesundheitsprodukten.

Unternehmensstrategische Chancen: INDUS nimmt auch neue industrielle Bereiche in die Beobachtung auf

Die wesentlichen strategischen Chancen für das Geschäft von INDUS ergeben sich aus dem Erwerb und dem Halten von Beteiligungen. Das Investment-Team der INDUS Holding AG identifiziert dazu permanent potenzielle Investments und analysiert sie sorgfältig. Zusätzlich zu ihren fünf Segmenten analysiert INDUS verstärkt die Bereiche Infrastruktur, Logistik und Verkehr, Medizin- und Gesundheitstechnik, Energie- und Umwelttechnik sowie Automatisierungs-, Mess- und Regeltechnik, um für uns zusätzlich zu den bestehenden Märkten interessante Akquisitionsmöglichkeiten zu identifizieren.

INDUS sieht sich aufgrund ihrer Positionierung als langjähriger Käufer von mittelständischen Hidden Champions in einer besonderen Marktposition. Da INDUS Unternehmen kauft, um sie zu entwickeln und nicht exit-getrieben ist, verfügt die Gesellschaft über einen ausgezeichneten Ruf in der mittelständischen Industrie. Potenzielle Käufer wenden sich oftmals exklusiv an INDUS, um ihr Unternehmen in eine zukunftsfeste Nachfolge zu überführen.

Aufgrund des langjährig gewachsenen Track Records, des stetigen Geschäftsverlaufs und der soliden Finanzierungspolitik verfügt INDUS zuverlässig und bankenunabhängig über die erforderlichen Finanzierungsmittel zum Kauf neuer Unternehmen. Das versetzt die Gruppe in die Lage, sich im Akquisitionsmarkt bietende Chancen zu nutzen und Verkaufsverhandlungen ohne die Beteiligung Dritter in wenigen Wochen abzuschließen. Zu weiteren Details zu der Finanzierungspolitik wird auf das **Kapitel Finanzlage** verwiesen.

Risikomanagementsystem: Von INDUS laufend gepflegt und weiterentwickelt

Die INDUS Holding AG und ihre Beteiligungsgesellschaften sind im Rahmen ihrer internationalen Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Unternehmerisches Handeln ist untrennbar mit dem Eingehen von Risiken verbunden. Es ermöglicht aber auch das Ergreifen neuer Chancen, um damit die Sicherung und den Ausbau der Marktposition des Unternehmens und der Beteiligungsgesellschaften zu gewährleisten. Der Eintritt von Risiken könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Die INDUS Holding AG hat daher in Übereinstimmung mit branchenüblichen Standards und gesetzlichen Bestimmungen ein Risikomanagementsystem eingerichtet, um potenzielle Risiken zu erkennen und über alle Funktionen hinweg beobachten und beurteilen zu können.

Das Risikomanagementsystem ist als integraler Bestandteil der Geschäfts-, Planungs-, Rechnungslegungs- und Kontrollprozesse in das Informations- und Kommunikationssystem der INDUS Holding AG eingebunden; es ist wesentlicher Bestandteil des Führungssystems der INDUS Holding AG. Die Verantwortung für die Gestaltung des Risikomanagementsystems liegt beim Vorstand, der ein aktives Management der Risiken sicherstellt. Das Risikomanagementsystem der INDUS Holding AG ist im Risikomanagement-Handbuch der Gesellschaft dokumentiert.

Ziel des Risikomanagementsystems ist es, Risiken systematisch zu identifizieren, zu inventarisieren, zu analysieren, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen. Der Vorstand überprüft und überarbeitet dazu im regelmäßigen Turnus sowie anlassbezogen das Risikokataster der Gesellschaft. Auf dieser Basis werden die erforderlichen Maßnahmen zur Risikosteuerung definiert, dokumentiert und deren Wirksamkeit ebenfalls mit dem Risikokataster überwacht. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Risikolage der Gesellschaft informiert.

Die Struktur und die Funktionsweise des Risikomanagementsystems werden in regelmäßigen Abständen sowie anlassbezogen vom Vorstand überprüft. Die Ergebnisse dieser Prüfung ebenso wie die Anmerkungen des Abschlussprüfers im Rahmen der Jahresabschlussprüfung fließen dann in die systematische Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems ein. Die unterjährige Überwachung der Risikolage, die Überprüfung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems sowie eingeleitete Maßnahmen zur Verbesserung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems werden einmal jährlich im Risikomanagement-Jahresbericht der Gesellschaft dokumentiert.

Berichtsprozesse: Enge Verzahnung mit den Beteiligungsgesellschaften

Zu den Grundelementen des Risikomanagementsystems zählen die organisatorische Einbindung der Chancen- und Risikoprozesse in das operative Tagesgeschäft, eine adäquate Managementstruktur, ein abgestimmtes Planungssystem sowie detaillierte Berichts- und Informationssysteme. Dementsprechend berichten die Beteiligungsgesellschaften im Rahmen des

Risikomanagementsystems den Status und die Veränderung bedeutender Risiken an die Holding. Dies führt zu einer regelmäßigen Neubewertung der Chancen- und Risikosituation durch den Vorstand von INDUS. Dabei werden sowohl unternehmensspezifische als auch externe Ereignisse und Entwicklungen analysiert und bewertet. Unabhängig von den normalen Berichtswegen werden kurzfristig auftretende Risiken mit Bedeutung für den Gesamtkonzern direkt von den einzelnen Geschäftsführern der Beteiligungsgesellschaften an den entsprechenden Verantwortlichen in der Holding kommuniziert.

Versicherungen: Professionelles Management durch die Holding

Risiken in den Bereichen von Elementarschäden, Betriebsunterbrechungen, Haftpflicht, Produkthaftung und Transportschäden werden zentral von der Holding für alle Beteiligungsunternehmen durch den Abschluss entsprechender Verträge abgesichert. Das zentrale Management dieser Versicherungen garantiert den Unternehmen niedrige Prämien bei großen Versicherungsumfängen.

Erläuterung der Einzelrisiken

Überblick

Unternehmensrisiken (nach Einschätzung des Vorstands)	Eintritts- wahrscheinlichkeit	mögliche finanzielle Auswirkung	Risikolage für 2012 im Vergleich zum zum Vorjahr
Umfeld- und Branchenrisiken	wahrscheinlich	bedeutsam	schlechter
Unternehmensstrategische Risiken	möglich	bedeutsam	gleich
Leistungswirtschaftliche Risiken	möglich	bedeutsam	gleich
Personalrisiken	möglich	moderat	besser
Informationstechnische Risiken	möglich	moderat	gleich
Finanzwirtschaftliche Risiken	möglich	bedeutsam	schlechter
Rechtliche Risiken	möglich	moderat	gleich
Sonstige Risiken	möglich	bedeutsam	gleich

Umfeld- und Branchenrisiken

Die Geschäftstätigkeit der Beteiligungen bedingt vom Grundsatz her einen engen Zusammenhang zwischen der Geschäftsentwicklung und der Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds. Neben den konjunkturellen Risiken stellen Erhöhungen der Energie- und Rohstoffpreise Risiken für die Entwicklung der einzelnen Beteiligungsgesellschaften und der Gruppe dar. Mit einem ausgewogenen Beteiligungsportfolio, bestehend aus fünf Segmenten, vermeidet INDUS die Abhängigkeit von einzelnen Branchen. Durch eine hohe Spezialisierung und eine starke Position innerhalb einer attraktiven Marktnische werden sowohl das Branchenrisiko als auch das allgemeine konjunkturelle Risiko für die Beteiligungsunternehmen gemindert. Ein grundsätzliches konjunkturelles und branchenspezifisches Risiko verbleibt natürlich in Extremsituationen.

INDUS konzentriert sich auf den Erwerb von mittelständischen Produktionsunternehmen in Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland. 54,3 % der Gesamtumsätze werden dabei im Inland erzielt (Vorjahr: 55,3 %). Somit ist die Entwicklung des Konzerns stark durch die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland beeinflusst. Die Abhängigkeit vom deutschen Markt ist in den vergangenen Jahren aufgrund des strategischen Ausbaus des internationalen Geschäfts leicht gesunken. Die regionale Diversifikation des operativen Geschäfts streut das Geschäftsrisiko für INDUS also zusätzlich.

Unternehmensstrategische Risiken

Unternehmensstrategische Risiken bestehen hauptsächlich in der Fehleinschätzung der künftigen Markt- bzw. Geschäftsentwicklung der akquirierten Beteiligungsgesellschaften. Der langfristige Erfolg von INDUS hängt im Wesentlichen von der sorgfältigen Analyse potenzieller Akquisitionen und der Steuerung des Beteiligungsportfolios der Holding ab. Um mögliche Risiken auf dem Feld „unternehmensstrategische Risiken“ zu minimieren, setzt die Holding auf umfangreiche Instrumente zur Marktanalyse der jeweiligen Branche sowie eigene quantitative Analysetools.

Den möglichen Risiken aus Fehleinschätzungen in der strategischen Positionierung der Beteiligungsunternehmen begegnet INDUS durch eigene intensive Markt- und Wettbewerbsbeobachtungen und regelmäßige Strategiegespräche mit den Geschäftsführern der Beteiligungsgesellschaften. Sämtliche Beteiligungsunternehmen berichten standardisiert auf monatlicher Basis über ihre aktuelle Geschäftsentwicklung und die individuelle Risikolage. Die kurz- und mittelfristigen Planungen für jedes Beteiligungsunternehmen und aggregiert für die Holding gewährleisten so stets einen umfassenden Überblick über die Risikolage des einzelnen Unternehmens und des Konzerns. Reengineering-Maßnahmen bei den Tochtergesellschaften werden durch die Holding begleitet und unterstützt.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Neben den unternehmensstrategischen Risiken bestehen für INDUS und die Tochterunternehmen leistungswirtschaftliche Risiken, wie insbesondere Beschaffungsrisiken, Produktionsrisiken und Absatzrisiken. Die Beteiligungsunternehmen benötigen für die Herstellung ihrer Produkte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die von unterschiedlichen Lieferanten bezogen werden. Aufgrund der breiten Diversifikation innerhalb des Gesamtportfolios von INDUS sind Lieferrisiken im Hinblick auf die Auswirkungen auf den Konzern von untergeordneter Bedeutung. Die Einkaufspreise für Rohstoffe und Energieträger können stark schwanken. Abhängig von der jeweiligen

Marktsituation ist es den Beteiligungsgesellschaften nicht immer möglich, die daraus entstehenden Belastungen an die Kunden zeitnah und vollumfänglich weiterzugeben. Die operativ Verantwortlichen stehen im kontinuierlichen Kontakt mit Lieferanten und Kunden. So können sie frühzeitig auf eventuell auftretende Preis- und Mengenrisiken auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten reagieren. Zusätzlich begrenzt INDUS mit dem Abschluss von Rohstoffsicherungen das Risiko. Das Nominalvolumen der Rohstoffsicherungen betrug zum 31. Dezember 2011 insgesamt 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR).

Die Produktionsanlagen der Beteiligungsgesellschaften werden in einem permanenten Prozess optimiert. Hierzu setzt INDUS vielfältige Überwachungs- und Kontrollsysteme ein. Auf diesem Weg können mögliche Produktionsrisiken frühzeitig erkannt und es kann entsprechend reagiert werden. Strategisches Ziel von INDUS ist es, die Produktion auf Basis einer Kosten-Nutzen-Analyse zu internationalisieren und damit mögliche weitere Kostenvorteile zu nutzen.

Personalrisiken

Der langfristige Erfolg von INDUS hängt maßgeblich vom Know-how und von der Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter ab. Mögliche Risiken ergeben sich im Wesentlichen bei der Personalbeschaffung und Personalentwicklung sowie durch die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen. INDUS begrenzt diese Risiken durch ein umfassendes Angebot von zielgerichteten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie eine leistungsgerechte Vergütung. Das überschaubare Team von 15 Mitarbeitern erlaubt es INDUS, Aufgaben und Entwicklungsmöglichkeiten auf die jeweiligen Bedürfnisse individuell zuzuschneiden. Die Gesellschaft bietet den Mitarbeitern flexible Arbeitszeitmodelle und die Möglichkeit von Home Office-Arbeitsplätzen, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern. Die Mitarbeiter schätzen diese positive Unternehmenskultur. Ausdruck dieser Wertschätzung ist die hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit, in der AG lag sie zum Stichtag bei über acht Jahren. Die Gesamtheit aller Maßnahmen macht INDUS zu einem attraktiven Arbeitgeber, sodass den Risiken aus Fluktuation, demografischer Entwicklung und Kompetenzverlust aktiv begegnet wird.

Informationstechnische Risiken

Grundlage einer modernen Arbeitsumgebung ist eine sichere und effektive informationstechnische Infrastruktur. Die wachsende Vernetzung der Informationssysteme und die Notwendigkeit der permanenten Verfügbarkeit stellen hohe Anforderungen an die eingesetzte Informationstechnologie. Möglichen Risiken aus dem Ausfall von Rechnersystemen und Netzwerken, unberechtigten Datenzugriffen oder Datenmissbrauch begegnet INDUS mit regelmäßigen Investitionen in Hard- und Software, dem Einsatz von Virenschaltern und Firewallsystemen sowie effektiven Zugangs- und Zugriffskontrollen. Eine permanente Kontrolle dieser Maßnahmen erfolgt durch interne und externe Experten. Aus heutiger Sicht bestehen keine wesentlichen informationstechnischen Risiken.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Zu den finanzwirtschaftlichen Risiken zählen vor allem das Liquiditätsrisiko, das Zinsrisiko und das Währungsrisiko sowie das Ausfallrisiko. Grundsätzlich finanzieren sich die einzelnen Beteiligungsgesellschaften selbst aus ihren operativen Ergebnissen. Je nach Liquiditätssituation erfolgen Transfers zur oder von der Holding. Um die jederzeitige Handlungsfähigkeit der Holding

sowie eine ausreichende Finanzierung der Beteiligungsgesellschaften sicherzustellen, verfügt die Holding über entsprechende Liquiditätsreserven.

Eine breit diversifizierte Finanzierungsstruktur, verteilt auf über 10 Kreditinstitute, verhindert eine Abhängigkeit von einzelnen Kreditgebern, sodass aus heutiger Sicht bankenseitige Ausfallrisiken trotz der weiter anhaltenden Verwerfungen im Bankensektor begrenzt sind. Das größte Einzelobligo liegt bei rund 13 %. Die Finanzierung des langfristig ausgerichteten Beteiligungsportfolios erfolgt fristenkongruent durch die Holding durch revolvingende Mittelaufnahme. Kreditbesicherungen bestehen nicht. Die vereinbarten Covenants stellen aus heutiger Sicht kein wirtschaftliches Risiko dar. Bei der Finanzierung setzt INDUS auf einen Mix aus festverzinslicher und variabler Finanzierung, die per Zinsswaps als vollwirksame Microhedges wirtschaftlich in festverzinsliche Finanzierungen transferiert werden. Eine Veränderung des Zinsniveaus hätte durch die damit fast vollständig abgesicherten Zinsänderungsrisiken während der Laufzeit keine Auswirkungen auf die Ertragslage, da sich die Veränderungen des Zinsniveaus bei variabel verzinslichen Finanzschulden und derivativen Finanzinstrumenten kompensieren. Das Nominalvolumen der Zinsabsicherungen betrug zum 31. Dezember 2011 insgesamt 196,3 Mio. EUR (Vorjahr: 191,7 Mio. EUR).

Das debitorenseitige Ausfallrisiko ist durch das breit diversifizierte Portfolio und die Eigenständigkeit der Beteiligungsunternehmen, die ihre Aktivitäten auf verschiedene Märkte und mit unterschiedlichen Produkten konzentrieren, deutlich begrenzt. Zudem unterhalten die Beteiligungen selbst wirksame Systeme zur Überwachung der Debitorenrisiken und berichten der Holding monatlich über etwaige Risiken.

Aufgrund der zunehmenden internationalen Aktivitäten der Beteiligungsgesellschaften sowie aufgrund von Finanztransaktionen mit den schweizerischen Beteiligungsgesellschaften bestehen verstärkt Währungsrisiken. Diesen begegnet INDUS mit der kongruenten Absicherung der Geschäftsvorfälle durch Devisentermingeschäfte und geeignete Optionsgeschäfte. Das Nominalvolumen der Währungsabsicherungen betrug zum 31. Dezember 2011 insgesamt 14,8 Mio. EUR (Vorjahr: 13,0 Mio. EUR); es lag im Wesentlichen bei den Beteiligungen. Nähere Erläuterungen zu den Sicherungsbeziehungen finden sich im Konzernanhang.

Rechtliche Risiken

Die INDUS Holding AG und ihre Beteiligungsunternehmen sind einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken ergeben sich insbesondere in den Bereichen Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie Steuerrecht. Aus dem operativen Geschäft der einzelnen Beteiligungsgesellschaften resultieren darüber hinaus Risiken aus Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen aufgrund von Kundenreklamationen. Ein effizientes Vertrags- und Qualitätsmanagement minimiert dieses Risiko zwar, kann aber keinen grundsätzlichen Ausschluss garantieren. Von Seiten der Holding werden die Unternehmen im Segment Fahrzeugbau/Engineering durch ein entsprechendes Beratungsangebot zum Vertragsmanagement unterstützt. Zur ausreichenden Risikovorsorge wurden 2011 Rückstellungen für Gewährleistungen für Verpflichtungen aus Absatz und Beschaffung, Verpflichtung für Kundenboni und Erlösschmälerungen sowie geschätzte Werte für erwartete Rechnungen in Höhe von 20,8 Mio. EUR bilanziert (Vorjahr: 16,3 Mio. EUR) gebildet.

Risiken aus dem Ausgang von Gerichts- oder Schiedsverfahren, die nach heutiger Einschätzung einen erheblichen nachteiligen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gruppe haben könnten, bestehen weder für die INDUS Holding AG noch für die einzelnen Beteiligungsgesellschaften.

Sonstige Risiken

Eine wichtige Rolle für die INDUS Holding AG spielt der verantwortungsbewusste Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Die Produktionsprozesse in den einzelnen Beteiligungsunternehmen werden kontinuierlich auch dahin gehend optimiert, die Belastung für die Umwelt und hier insbesondere den Energieverbrauch zu minimieren. Darüber hinaus sind sämtliche Mitarbeiter der Gruppe dazu angehalten, in ihrem Bereich die entsprechenden Bestimmungen des Umweltschutzes zu beachten und Verbesserungsvorschläge, die über die etablierten Normen hinausgehen, einzureichen. Eventuelle Schäden aus potenziell eintretenden Umweltrisiken sind durch eine Versicherung in ausreichender Höhe abgedeckt. Aktuell sind weder in der Holding noch in den einzelnen Beteiligungsgesellschaften Umweltrisiken erkennbar.

Der Konzern hat aufgrund seiner Unternehmensstrategie, die Diversifikation durch einen kontinuierlichen Ausbau des Beteiligungsportfolios voranzutreiben, Firmenwerte in Höhe von 294,8 Mio. EUR bilanziert (Vorjahr: 289,6 Mio. EUR). Diese müssen gemäß IAS 36 mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment) unterzogen werden. Sollten Wertminderungen festgestellt werden, sind die entsprechenden Firmenwerte außerplanmäßig abzuschreiben. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 7,6 Mio. EUR vorgenommen (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR).

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess (Bericht gemäß §§ 289 Abs. 5, 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)

Umfang und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) der INDUS Holding AG liegen im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Der Aufsichtsrat überwacht den Rechnungslegungsprozess und die Wirksamkeit des IKS.

Die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des IKS bei den Beteiligungsgesellschaften werden durch das Controlling bei der INDUS Holding AG und die Abschlussprüfer der Konzerngesellschaften geprüft. Für die INDUS Holding AG selbst obliegt die Prüfung der Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des IKS direkt dem Vorstand. Die jeweils Prüfenden haben dazu umfassende Informations-, Prüf- und Eintrittsrechte.

Das IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen, und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Das IKS ist so gestaltet, dass der Konzernabschluss der INDUS Holding AG nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt wird. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt nach den handelsrechtlichen Vorschriften des HGB. Die Struktur des IKS bietet eine möglichst hohe Sicherheit in Bezug auf die Zielerreichung. Unabhängig von seiner Ausgestaltung kann das IKS dennoch keine absolute Sicherheit

dahingehend liefern, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Die Prozesse zur Konzernrechnungslegung und Lageberichtserstellung werden von den zuständigen Mitarbeitern im Controlling der INDUS Holding AG gesteuert. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und anderer Verlautbarungen werden hinsichtlich ihrer Relevanz und Auswirkungen für die Rechnungslegung geprüft. Die sich daraus ergebenden Änderungen der Rechnungslegungsprozesse werden in zentral verfügbaren Verfahrensanweisungen und in den bei der Rechnungslegung verwendeten Systemen abgebildet. Die jeweils aktuelle Konzern-Bilanzierungsrichtlinie wird an alle mit der Rechnungslegung befassten Mitarbeiter der INDUS Holding AG und der Beteiligungsgesellschaften kommuniziert. Zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender bilden diese Elemente die Basis für den Abschlusserstellungsprozess.

Die Beteiligungsgesellschaften erstellen Ihre Abschlüsse gemäß den Vorgaben der Konzern-Bilanzierungsrichtlinie. Die Reporting- und Konsolidierungsprozesse erfolgen für alle Beteiligungsgesellschaften über ein einheitliches IT-System, das zentral von der INDUS Holding AG zur Verfügung gestellt wird. Verfahrensanweisungen und standardisierte Meldeformate unterstützen dabei den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung. Teilweise werden zusätzlich externe Dienstleister, z.B. für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen, beauftragt.

Zur Vermeidung von Risiken im Rechnungslegungsprozess umfasst das IKS präventive und aufdeckende interne Kontrollen. Dazu gehören insbesondere IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip. Diese Kontrollen und Instrumente werden fortlaufend weiter entwickelt, um auch künftige Risiken ausschließen zu können, wenn Schwachstellen identifiziert wurden.

Das Controlling der INDUS Holding AG stellt über entsprechende Prozesse sicher, dass die Vorgaben der Konzern-Bilanzierungsrichtlinie konzernweit und einheitlich eingehalten werden. Die in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiter werden regelmäßig geschult. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die Beteiligungsgesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt.

Der Vorstand der INDUS Holding AG und die Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften sind dafür verantwortlich, dass die konzernweit gültigen Richtlinien und Verfahren zum Rechnungslegungsprozess eingehalten werden. Weiterhin stellen sie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme sicher.

Gesamteinschätzung des Vorstands zur Chancen- und Risikosituation

Keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar, Wachstumschancen für 2012

Im Geschäftsjahr 2011 hat INDUS ihre langfristig ausgerichtete und bewährte Unternehmensstrategie fortgesetzt. Die sehr gute Liquiditätssituation sowie die bestehenden Finanzierungszusagen verschiedener Banken sollen 2012 verstärkt genutzt werden, um das Portfolio weiter auszubauen. Im bestehenden Portfolio bieten sich attraktive Wachstumschan-

cen, die durch geplante Investitionen von rund 60 Mio. EUR in die gehaltenen Beteiligungen im Jahr 2012 aktiv genutzt werden sollen. Darüber hinaus plant INDUS ergänzende und zielgerichtete Akquisitionen in den von ihr definierten Zielmärkten.

Die Umsatzerlöse lagen im Berichtsjahr mit 1.104,7 Mrd. EUR deutlich über dem Vorjahr. Infolgedessen erzielte die Gruppe eine operative EBIT-Marge von 10,1 % und lag im angestrebten Zielkorridor von 10 % bis 12 %. Zugleich hat sich die Finanzierungsstruktur erheblich verbessert: INDUS hat ihre Nettoverschuldung erheblich reduziert, von 379,4, Mio. EUR auf 311,2 Mio. EUR Ende 2011. Die Eigenkapitalquote im Konzern beträgt zum Stichtag 36,7 % (Vorjahr: 31,8 %), in der AG 56,4 % (Vorjahr: 54,6 %). Insgesamt beurteilt der Vorstand die Geschäftssituation für 2012 als stabil.

Die Gesamtrisikosituation des Konzerns setzt sich aus den aggregierten Einzelrisiken aller Risikokategorien zusammen. Zu den wesentlichen potenziellen Risiken der zukünftigen Entwicklung der INDUS Holding AG gehören insbesondere die Risiken aufgrund einer schwierigen konjunkturellen Gesamtentwicklung, die gleichzeitig viele der Beteiligungsunternehmen betreffen könnten sowie finanzwirtschaftliche Risiken durch eventuell mögliche weitere Probleme im Branchensektor. Für den Konzern waren im abgelaufenen Geschäftsjahr aus Sicht des Vorstands keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in Kombination mit anderen Risiken einen wesentlichen Einfluss auf den Fortbestand des Unternehmens haben könnten. Diese drohen aus heutiger Sicht auch in absehbarer Zukunft nicht. Auch mittelfristig stehen INDUS sämtliche Möglichkeiten offen, die sich bietenden Chancen in einem konjunkturell guten Umfeld zu nutzen.

PROGNOSEBERICHT

INDUS ist zuversichtlich im aktuellen Geschäftsjahr. Auch wenn das konjunkturelle Umfeld schwieriger wird und mit Unsicherheiten behaftet ist, will INDUS 2012 den Umsatz aller Beteiligungen möglichst auf dem Niveau des Vorjahrs halten. Auch der Ausbau des Portfolios soll weiter voran getrieben werden.

Künftige Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft entwickelt sich 2012 voraussichtlich weitgehend stabil

Die Erwartungen zur gesamt- und branchenwirtschaftlichen Entwicklung für 2012 sind mit hohen Unsicherheiten verbunden. Insbesondere für die Industrieländer hat sich das Risiko einer weiteren konjunkturellen Abschwächung erhöht, nachdem das konjunkturelle Klima im vierten Quartal 2011 bereits leicht nachgelassen hat. Ausschlaggebend dafür sind die anhaltenden Turbulenzen auf den Finanzmärkten und die Folgen der Staatsschuldenkrise. Andererseits zeigen die meisten Schwellenländer trotz mittlerweile spürbarer Abschwächungstendenzen noch eine relativ solide Wachstumsdynamik, was das Risiko einer globalen Rezession begrenzt.

Laut einer Schätzung der Weltbank soll das globale BIP im Jahr 2012 um 2,5% wachsen. Nach wie vor herrscht Einigkeit darüber, dass der Großteil des Weltwirtschaftswachstums auch künftig in den Schwellenländern, insbesondere in Asien, erzielt werden wird. Das BIP im Euroraum dürfte 2012 leicht rückläufig sein; hier wirken sich der Konsolidierungszwang der öffentlichen Haushalte und die zurückhaltenden Unternehmensinvestitionen aus. Für Deutschland erwartet INDUS 2012 lediglich ein Plus von 0,5 %; dabei kann es im 1. Quartal auch zu negativen Wachstumsraten kommen. Die Bundesregierung rechnet noch mit einem Plus von 0,7 %. In den USA könnte sich das gesamtwirtschaftliche Wachstum 2012 leicht erhöhen. Die Industriekonjunktur zeigt sich weiterhin relativ robust, und vom Arbeitsmarkt kommen erste positive Signale, die dem privaten Verbrauch verstärkt Impulse verleihen könnten. Wachstumsstützen der Weltwirtschaft bleiben auch 2012 die Schwellenländer. Für China wird ein BIP-Zuwachs von 8,4 % erwartet. Auch die übrigen BRIC-Länder werden voraussichtlich solide Zuwachsraten aufweisen.

Erwartete Entwicklung der für INDUS relevanten Branchen: Gemischtes Bild in der deutschen Industrie

Die einzelnen Branchenverbände prognostizieren für die INDUS-relevanten Teilmärkte teilweise unterschiedliche Dynamikgrade; insgesamt aber rechnen sie mit einer positiven Entwicklung: Die deutsche **Bauwirtschaft**, in die die Beteiligungen aus dem Segment Bau/Infrastruktur überwiegend liefert, wird sich auch 2012 in sehr guter Verfassung präsentieren. Der Hauptverband der deutschen Bauindustrie erwartet für 2012 ein Umsatzplus von 2,5 %.

Der globale **Automobilmarkt** wird 2012 auf moderatem Wachstumskurs bleiben können. Weltweit rechnet man mit einer leicht zu steigenden Produktion von Personen- und leichten Nutzfahrzeugen. In den USA könnte die Produktion leicht zulegen, und in Japan wird aufgrund des Nachholbedarfs eine überdurchschnittliche Expansionsrate erwartet. In China begrenzen

staatliche Dämpfungsmaßnahmen das Wachstum. Die westeuropäische und die deutsche Automobilindustrie werden wahrscheinlich auf dem Produktionsniveau von 2011 stagnieren.

Der **Maschinen- und Anlagenbau** startete mit sehr guten Erwartungen in das Jahr 2011, verfehlte aber die Prognosen. Dieser zufolge sollte die Produktion um 14 % wachsen, es wurden aber lediglich 12,1 %. Das Volumen stieg um 24 Mrd. auf 187 Mrd. EUR. Ursachen sind neben einer schwächeren Nachfrage die Unsicherheit in Europa und die abflachende Konjunktur in China. Bereits im Dezember 2011 war die Produktion um 1,9 % gesunken. Zuletzt war die Nachfrage im Sog der Schuldenkrise merklich zurückgegangen. Getrübt wird sie aber auch in China, mit Abstand größter Auslandsmarkt der Zukunft. Damit ist nicht zu ignorieren, dass der Maschinenbau nach einem beispiellosen Aufholprozess Ende 2011 seinen zyklischen Höhepunkt erreicht hat. Dieser Entwicklung tragen auch die Branchenvertreter Rechnung; sie gehen von einem Nullwachstum für 2012 aus. Allerdings werten sie die aktuelle Situation eher als Verschnaufpause und nicht als zyklischen Abschwung.

Der Markt für **medizintechnische Produkte und Life Science** wird von den Branchenvertretern vorsichtig optimistisch eingeschätzt. Die demografische Entwicklung schreitet voran und der Trend zu einer immer besseren gesundheitlichen Versorgung in den westlichen Ländern stützt diese Erwartung. Angesichts der Entwicklung des Konsumklimas in den ersten Monaten 2012 scheint diese Erwartung realistisch. Die Verbraucherstimmung zeigte sich im Februar 2012 im Großen und Ganzen stabil. Während die Konjunkturerwartung sowie die Anschaffungsneigung leichte Einbußen hinnehmen mussten, legte die Einkommenserwartung spürbar zu. In einer kürzlich veröffentlichten Jahresprognose geht die Gesellschaft für Konsumforschung davon aus, dass der Konsum real in diesem Jahr um ein Prozent zunehmen wird.

Für 2012 erwarten die Unternehmen der **Metall- und Elektrobranche**, dass sich das Wachstum der Produktion deutlich abschwächt und höchstens bis zu 4 % betragen wird. Bereits das vierte Quartal 2011 fiel um 2,9 % schwächer aus als 3. Quartal. Die hohen Material- und Energiepreise drückten zusätzlich aufs Ergebnis. Die Preise wichtiger Stahlsorten lagen im Jahresdurchschnitt 2011 um 5 bis 18 % über dem Niveau von 2010. Allerdings zeichnete sich aufgrund der nachlassenden Konjunktur zuletzt im vierten Quartal 2011 eine Entspannung für 2012 bei den Stahlpreisen ab. Ungebremst hingegen steigen die Energiepreise: Heizöl war im vierten Quartal um 28 % teurer als vor einem Jahr, Erdgas um knapp 18 % und Strom um knapp 8 %.

Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Geschäftsentwicklung

Ziele und Ausrichtung 2012 und 2013: Fortsetzen des bestehenden Kurses

In den Geschäftsjahren 2012 und 2013 verfolgt INDUS im Wesentlichen zwei Ziele: Zum einen soll die geschäftliche Entwicklung der Beteiligungen weiter unterstützt werden, zum anderen soll, gute Angebote vorausgesetzt, die Gruppe durch den Zukauf neuer Gesellschaften weiter ausgebaut werden. Dabei positioniert sich INDUS im Beteiligungsmarkt weiter als das führende Unternehmen für Mittelstandsbeteiligungen im deutschsprachigen Raum.

Die operative und wirtschaftliche Geschäftsentwicklung der INDUS Holding AG wird 2012 in wesentlichem Maße von den möglichen Auswirkungen der Finanzkrise auf die Kernmärkte in Europa und den Schwellenländern abhängen. Wie diese genau sein werden, lässt sich derzeit nicht verlässlich abschätzen. Auch eine Prognose bezüglich der konjunkturellen Entwicklung 2013 ist daher kaum verlässlich zu erstellen. Diese unsicheren Rahmenbedingungen berücksichtigt INDUS in den nachfolgenden Aussagen.

Erwartete Geschäftslage: Anspruchsvolles Ziel gesetzt mit Halten des hohen Niveaus von 2011

Der Vorstand beurteilt die Perspektiven für das Geschäft der mittelständischen Unternehmen in der Gruppe derzeit immer noch überwiegend positiv. Vor allem in den strategisch wichtigen Auslandsmärkten in Asien und den Schwellenländern ist 2012 und 2013 mit einer guten Nachfrage nach Investitionsgütern zu rechnen. Von der konjunkturellen Dynamik in den Emerging Markets dürfte INDUS auch mittel- und langfristig profitieren. Die deutsche Konjunktur hat aber bereits Ende 2011 merklich abgebremst; im vierten Quartal waren in einigen Teilbranchen bereits rückläufige Tendenzen erkennbar. Vor allem in den Bereichen Automobilbau und Metallverarbeitung hat sich die Nachfrage spürbar beruhigt. Für das erste Halbjahr 2012 geht INDUS in Deutschland von einem leichten konjunkturellen Rückgang aus, rechnet aber zur Jahresmitte bereits wieder mit einer leichten Erholung, sodass Deutschland beim Wirtschaftswachstum 2012 insgesamt nur gering wachsen dürfte.

In der Gruppe strebt INDUS (ohne Akquisitionen) abermals das Umsatzniveau von 2011 mit rund 1,1 Mrd. EUR an. Für das Realisieren dieses Werts spricht der hohe Auftragsbestand zum Jahresanfang. Der Materialaufwand dürfte weiter hoch bleiben, insbesondere aufgrund der immer noch steigenden Energiepreise; die Preise für Rohstoffe sollten zwar aufgrund der etwas nachlassenden Nachfrage leicht sinken, insgesamt geht INDUS aber weiter von einer Materialaufwandsquote von nahezu 50 % aus. Zusätzlich erwartet die Gesellschaft, dass aufgrund der aktuellen Lohnforderungen für 2012 die Personalkosten deutlich steigen. Das wird für 2012 wie auch 2013 Auswirkungen zeigen. INDUS geht derzeit davon aus, die nach ihrer Einschätzung um 2 bis 3 Prozentpunkte höhere Personalaufwandsquote teilweise in der Gruppe mit weiteren Rationalisierungen auffangen zu können.

Die Abschreibungen werden für 2012 voraussichtlich leicht über dem Niveau von 2011 liegen. Aufgrund des größeren Kostendrucks und einer nachlassenden Konjunktur erscheint die INDUS-Zielmarke von 10 % EBIT-Marge anspruchsvoll. Dieses Szenario unterstellt INDUS auch für 2013.

Dies ist aus Sicht der INDUS Holding AG ein best case-Szenario. Hierbei unterstellt der Vorstand, dass es zu keinen gravierenden Verwerfungen an den Kapitalmärkten durch die Staatsschuldenkrise kommt. Der wirtschaftliche Verlauf der ersten Monate 2012 stützt bisher diese Planung. Angesichts der unsicheren Prognosen bezüglich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung des Euroraums im Jahresverlauf bleibt aber der Verlauf des zweiten Halbjahres ungewiss. Einige Wirtschaftsinstitute gehen inzwischen sogar von einer leichten Rezession in Deutschland für 2012 aus; sollte dies eintreten, müsste INDUS seine Prognose anpassen.

Erwartete Entwicklung der Segmente 2012: Weitgehend stabile Geschäftserwartungen

Bei Umsatz und Ergebnis des Segments **Bau/Infrastruktur** erwartet INDUS 2012 keine Veränderung. Zwar sind die margenstarken Aufträge aus den Konjunkturprogrammen ausgelaufen und der öffentliche Bau läuft verhalten. Dafür boomt aber der Wohnungsbau. Daher erwartet INDUS Umsatzerlöse und EBIT auf dem hohen Niveau von 2011.

Für das Segment **Fahrzeugkomponenten/Engineering** ist 2012 von einem leichten Rückgang beim Umsatz auszugehen, auch nimmt der Preisdruck weiterhin zu. Insgesamt wird aber mit einer operativen EBIT-Rendite (ohne Impairments) auf Vorjahresniveau gerechnet. Das Segmentergebnis von 2011 sollte knapp erreichbar sein.

Im Bereich **Maschinen- und Anlagenbau** erwartet INDUS angesichts der Entwicklungen im letzten Quartal 2011 für das Gesamtjahr 2012 keinen weiteren Rückgang bei Umsatz und Ergebnis. Die Materialpreise dürften 2012 stabil bleiben bzw. leicht nachgeben, eventuell steigt der Aufwand für Löhne und Gehälter.

Für das Segment **Medizintechnik/Life Science** geht INDUS im Gegenzug von einer leicht steigenden Nachfrage aufgrund der demografischen Entwicklung aus. Hier sollte das gute Ergebnis leicht zu steigern sein und beim Umsatz dürften die Segmentunternehmen in der Größenordnung von 2011 wachsen.

Im Segment **Metall/Metallverarbeitung** erwartet INDUS für 2012 eine leichten Beruhigung der Nachfrage. Die Auftragslage zum Jahresbeginn signalisiert aber weiterhin ein gutes Umsatz- und Ertragsniveau.

Zur weiteren Entwicklung der einzelnen Segmente über das laufende Geschäftsjahr hinaus lassen sich nur bedingt zuverlässige Prognosen treffen. Grundsätzlich aber sind alle Segmente gesund aufgestellt, sodass die Unternehmen auch bei Eintreten von schwierigeren Rahmenbedingungen ertragreich wirtschaften können.

Erwartete Finanz- und Vermögenslage: Weiterhin sehr stabile Eckdaten

Für 2012 rechnet INDUS auf Basis stabiler Einnahmen und Erträge mit einem guten operativen Cashflow. Das Geschäftsvolumen wird leicht abnehmen, weshalb Vorräte abgebaut werden könnten. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sollen 2012 rund 60 Mio. EUR betragen (ohne Akquisitionen). Die Mittel werden größtenteils für Innovations- und Rationalisierungsinvestitionen verwendet. Dieses Niveau plant INDUS auch mittelfristig in den Folgejahren beizubehalten. Darüber hinaus hält die Gesellschaft weiter nach interessanten Akquisitionsmöglichkeiten Ausschau, um das Portfolio ausbauen und weitere Zukunftssegmente erschließen zu können.

Dazu wurde zum Ende des Geschäftjahres 2011 bewusst eine hohe Vorhalteliquidität geschaffen, die nunmehr, auch infolge der Kapitalerhöhung im November 2011, bei 123,1 Mio. EUR liegt. Die Eigenkapitalquote soll 2012 und 2013 stabil bleiben (derzeit 36,7%). Die beabsichtigten Akquisitionen, die Erhaltungsinvestitionen und die Zukäufe strategisch interessanter Aktivitäten auf Ebene der Beteiligungen sollen aus dem laufenden Cashflow beziehungsweise aus den vorhandenen liquiden Mitteln finanziert werden.

Die im Jahresverlauf anstehenden Tilgungen sind bereits heute durch kontrahierte Neukredite mit einem Volumen von 60 bis 70 Mio. EUR abgedeckt; alle Kredite sind mit ausschließlich langlaufenden Verträgen (d. h. im Mittel sechs bis acht Jahre Laufzeit) abgeschlossen. INDUS beabsichtigt, langfristig die aktuellen Bilanzrelationen beizubehalten. Eine gesunde Bilanzstruktur erhöht die Flexibilität hinsichtlich der Realisierung wertschaffender mittel- und langfristiger Chancen im Interesse der Aktionäre.

Bergisch Gladbach, den 19. April 2012

Helmut Ruwisch

Dr. Wolfgang E. Höper

Der Vorstand

Jürgen Abromeit

Dr.-Ing. Johannes Schmidt

INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

(Bilanzeid)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der INDUS Holding Aktiengesellschaft vermittelt und im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Bergisch Gladbach, den 19. April 2012

Der Vorstand

Helmut Ruwisch

Jürgen Abromeit

Dr. Wolfgang E. Höper

Dr.-Ing. Johannes Schmidt

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der INDUS Holding AG, Bergisch Gladbach, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Krefeld, den 19. April 2012



Treuhand und Revisions-Aktiengesellschaft
Niederrhein
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Kuntze)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Oymanns)
Wirtschaftsprüfer